

Schulsprenghel Ritten

Grundschule
Lengstein ●

● Grundschule
oberinn

● Grundschule
Lengmoos

● Grundschule
Wangen

● Mittelschule
Klobenstein

● Grundschule
oberbozen

● Grundschule
Unferinn



Dreijahresplan des Bildungsangebotes

Schuljahr 2024/25 – 2026/27

Inhalt

Teil A „Das sind wir“

Inhalt	1
1. Unser Leitbild	4
2. Unsere Leitsätze	5
2.1 Erster Leitsatz	6
2.2 Zweiter Leitsatz	7
2.3 Dritter Leitsatz.....	7
3. Unsere Schulgemeinschaft	8
3.1 Die Schulstellen	8
3.2 Die Schulbibliothek.....	10
3.3 Unsere Schüler*innen	11
3.4 Unsere Lehrkräfte	11
3.5 Die Schulstellenleiterinnen der Grundschule	11
3.6 Der Direktionsrat der Mittelschule	11
3.7 Arbeitsgruppen	11
3.8 Notfalleinsatzgruppe	12
3.9 Care-Team.....	13
3.10 Bibliotheksrat	13
3.11 Das nicht unterrichtende Personal.....	13
4. Gremien auf Schulebene	14
4.1 Der Schulrat	14
4.2 Der Elternrat.....	14
4.3 Der Klassenrat.....	14
4.4 Die Fachgruppen	15
4.5 Das Lehrerkollegium.....	17
4.6 Die Schlichtungskommission	17
4.7 Das Dienstbewertungskomitee	17
4.8 Gewählte Lehrervertretungen.....	17
5. Organisation	18
5.1 Der Schulkalender.....	18
5.2 Die Stundentafeln.....	18
5.3 Die Stundenpläne	20
5.4 Die Elternsprechtage	22
6. Schulcurriculum	22
7. Methodische Ansätze	22
7.1 Personalisierung und Individualisierung.....	22
7.2 Lernberatung.....	23
7.3 Kontinuität innerhalb einer Schulstufe	24
7.4 Stufenübergreifende Kontinuität.....	24
8. Öffnung der Schule	25
8.1 Durchführungskriterien für unterrichtsbegleitende Veranstaltungen.....	25
8.2 Schul- und Berufswahlvorbereitung	28
8.3 Einladung von Experten	28
8.4 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern	29
9. Inklusion	30
9.1 Integrationsunterricht.....	30
9.2 Schüler*innen mit Migrationshintergrund	31
10. Bewertung	32
10.1 Gegenstand, Inhalt und Zielsetzung der Bewertung	32
10.1.1 Gegenstand und Inhalt der Bewertung.....	32
10.1.2 Zielsetzung	33
10.2 Bewertungsabschnitte.....	34

10.3	Bewertungsmodalitäten und Bewertungskriterien.....	34
10.3.1	Form der Bewertung in der Grundschule	34
10.3.2	Form der Bewertung Mittelschule.....	35
10.3.3	Merkmale für die Bewertung der Lernprozesse und Leistungen mit Niveaustufen (Wahlangebot), Grund- und Mittelschule.....	37
10.3.4	Merkmale für die Bewertung der Lernprozesse und Leistungen in der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote in der Mittelschule.....	37
10.4	Aufgaben des Kollegiums	38
10.5	Kriterien der Bewertung	39
10.5.1	Bewertungskriterien für die Fächer der verbindlichen Grundquote und der fächerübergreifenden Lernbereiche Gesellschaftliche Bildung.....	39
10.5.2	Bewertungskriterien der allgemeinen Lernentwicklung - Selbstkompetenz	40
10.5.3	Bewertungskriterien für das Verhalten - Sozialkompetenz	40
10.5.4	Bewertungskriterien für die der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und den Wahlbereich.....	40
10.5.5	Bewertungskriterien für Schüler*innen mit Funktionsdiagnose, mit spezifischen Lernstörungen.....	41
10.5.6	Bewertungskriterien für die Schüler*innen in der Krankenhausschule	42
10.5.7	Bewertungskriterien für die Schüler*innen mit Migrationshintergrund.....	42
10.5.8	Bewertungskriterien für das Projekt „Mehrtägige Betriebserkundungen und -praktika“	42
10.5.9	Bewertung im Rahmen des Time-out-Lernens bzw. bei mehrtägigen Betriebserkundungen und Praktika ...	42
10.6	Dokumentation der Lern- und Kompetenzentwicklung und der Bewertung	43
10.6.1	Instrumente der Bewertung.....	43
10.6.2	Bewertungsunterlagen	43
10.6.3	Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen	44
10.7	Schlussbewertung	44
10.8	Veröffentlichung der Ergebnisse.....	46
10.9	Form des Bewertungsbogens.....	46
11.	Zusammenarbeit mit den Eltern	47
12.	Unterrichtsorganisation.....	47
12.1	Kriterien für die Klassenbildung	47
12.2	Kriterien für die Aufsichten	48
12.3	Kriterien für den Bereitschaftsdienst.....	49
12.4	Kriterien für den Wahlbereich und die der Schule vorbehaltene Pflichtquote	50
12.5	Die der Schule vorbehaltene Pflichtquote	50
13.	Schulordnung	51
13.1	Leitgedanken.....	51
13.2	Organisatorische Regelungen zur Beaufsichtigung der Schüler*innen:	51
13.3	Abwesenheit der Schüler*innen und Unterrichtsbefreiung	52
13.4	Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten, Wahlfächer und Mensa.....	53
13.5	Hausaufgaben.....	54
13.6	Bewertung der Leistungen der Schüler*innen.....	54
13.7	Benutzung der Schulbücher	54
13.8	Benutzung von Schulräumlichkeiten und Schulgelände	55
13.9	Allgemeine Verhaltensregeln.....	55
13.10	Verteilen von Werbematerial und Schriften.....	56
13.11	Schüler*innenversicherung	56
13.12	Disziplinarmaßnahmen	56
13.13	Veröffentlichung der Akten	58
13.14	Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule.....	58
14.	Fortbildung	59
15.	Konzepte am Schulsprengel.....	59
15.1	Qualitätskonzept	59
15.2	Gesundheitsfördernde Schule	61
15.3	Digitale Schule.....	62
15.4	Schulsozialpädagogik.....	63
15.5	Frühförderung in der Grundschule	64

Teil B „So planen und entwickeln wir“

16.	Gesamtziel „Unterrichtsentwicklung in einer lernförderlichen Schule“	66
16.1	Ausgangslage.....	66

16.2	Zielsetzung67
16.3	Aufgaben und Rollen.....	68
16.4	Weiterbildung und Qualifizierung.....69
16.5	Arbeitsplan zum Ziel Unterrichtsentwicklung in einer lernförderlichen Schule		70

Teil C „So handeln wir“

Ab Schuljahr 2024/25 wird der aktuelle Teil C auf der Homepage unter folgendem Link: <http://ssp-ritten.it> veröffentlicht.

Teil A „Das sind wir“

1. Unser Leitbild

Sieben im Gemeindegebiet Ritten liegende Schulen bilden zusammen einen Schulsprengel, der sich durch große Vielfalt und gute Standortfaktoren auszeichnet. Die einzelnen Schulstellen variieren größtmäßig stark, das Spektrum reicht von der kleinen Bergschule mit ca. zwei Dutzend Schüler*innen bis zur Mittelschule mit fast 300 Schüler*innen. Alle Schulstellen verfügen über eine entsprechende Ausstattung, sind überschaubar und bieten in ihrer Anbindung an Dorf und Gemeinde die Möglichkeit zu einer intensiven Zusammenarbeit mit lokalen Verbänden und Wirtschaftstreibenden. Vorteilhaft erscheint auch, dass die Schulbibliotheken fast aller Schulstellen in die öffentliche Bibliothek integriert sind, weshalb diese von Schüler*innen und der Bevölkerung gleichermaßen genutzt werden können.

Als Schule legen wir Wert auf einen zeitgemäßen, aktuellen Bedürfnissen Rechnung tragenden Unterricht, fördern dabei sowohl leistungsschwache als auch leistungsstarke Schüler*innen und entsprechen dem Bedarf nach Förderung bei Schüler*innen mit Migrationshintergrund. Entsprechend den Anforderungen an eine moderne Schule sehen wir die Voraussetzung für das Gelingen der vielfältigsten Bildungsprozesse in der konstruktiven Zusammenarbeit von Schüler*innen, Eltern und Lehrpersonen und nehmen uns deshalb Zeit für individuelle Gespräche miteinander. Stufenübergreifend erfolgt eine gezielte Zusammenarbeit der Lehrpersonen hinsichtlich der Begleitung der Kinder und Jugendlichen vom Kindergarten bis zur Oberschule/Berufsschule, so dass Übergänge nicht durch Verunsicherung geprägt sind.

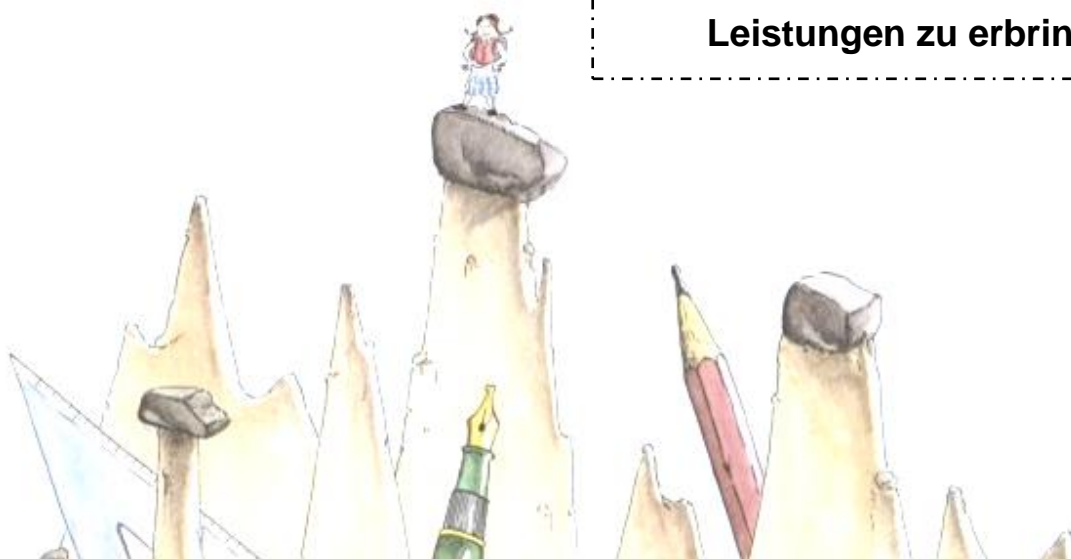
Unsere Schule bemüht sich um ein Lernen auf vielen Ebenen und an verschiedenen Lernorten: Die Zusammenarbeit mit Vereinen ermöglicht auch die spezifische Förderung der Schüler*innen im sportlichen und musikalischen Bereich. Bestehende Schulpartnerschaften ermöglichen interkulturelles Lernen. Außerdem bemühen wir uns als gesundheitsfördernde Schule um eine entsprechende Entwicklung der sozialen Kompetenzen der Schüler*innen.

2. Unsere Leitsätze

Der Dreijahresplan des Bildungsangebotes orientiert sich an den
Leitsätzen
unseres Schulsprenghels:

**1. Wir fördern und erwarten fairen
Umgang und verantwortungs-
bewusstes Handeln.**

**2. Wir vermitteln Wissen und bilden
Fertigkeiten; wir fordern von den
Schüler*innen, ihre Fähigkeiten zu
nutzen und entsprechende
Leistungen zu erbringen.**



**3. Wir vermitteln kulturelle Werte
und Traditionen und sind offen
für Anderes und Neues.**

2.1 Erster Leitsatz

Wir fördern und erwarten fairen Umgang und verantwortungsbewusstes Handeln.

Gegenseitige Wertschätzung und Dialogbereitschaft:

- Wir legen Wert auf ein gutes Gesprächsklima und gegenseitigen Respekt.
- Solange wir das Gegenüber nicht verletzen, können wir offen und ehrlich sagen, was wir denken.
- Wir lassen auch die anderen ihre Meinung sagen.
- Wir sprechen mit den anderen nicht über andere.
- Wir nehmen uns Zeit für Gespräche und Aussprachen: im Unterricht, in der Pause, im Lehrerzimmer, in der persönlichen Sprechstunde, zu Hause.
- Wir bemühen uns zuzuhören, zu verstehen und Rückmeldungen zu geben.
- Wir legen Wert auf die alltäglichen Formen der Höflichkeit. Gute Umgangsformen sind Türöffner für das Leben.

Umgang mit Konflikten

- Wir nehmen uns Zeit, auf Probleme einzugehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.
- Wir versuchen, Konflikte wahrzunehmen und ihre Ursachen zu ergründen.
- Wir üben und lernen verschiedene Möglichkeiten zur Konfliktlösung und fördern auch die Kompromissbereitschaft.
- Wir lernen einzuschätzen, was kränkt, verletzt und provoziert.
- Wir lehnen Gewalt in Wort und Tat ab. Das Recht des Stärkeren gilt nicht.
- Wir machen Grenzen klar und halten uns an vereinbarte Regeln.
- Wir gestehen auch Fehler ein und bemühen uns, nicht nachtragend zu sein.

Verantwortung für das eigene Handeln und Vertrauen in die anderen

- Wir halten Vereinbarungen, Versprechen und Termine ein.
- Wir vermeiden leichtfertige Versprechungen.
- Wir sind bereit, Aufgaben und Dienste zu übernehmen.
- Wir halten Augen und Ohren offen für das Geschehen um uns und fühlen uns mitverantwortlich.
- Wir behandeln Gemeinschaftseigentum wie unser eigenes.
- Wir nehmen Rücksicht auf Natur und Umwelt.
- Wir tragen Verantwortung für unsere Gesundheit, das eigene Lernen und das Nutzen unserer Fähigkeiten.
- Erwachsene leben Verantwortung vor, Kinder und Jugendliche wachsen in ihre Verantwortung hinein, indem ihnen Vertrauen geschenkt wird.

2.2 Zweiter Leitsatz

Wir vermitteln Wissen und bilden Fertigkeiten und fordern von den Schüler*innen, ihre Fähigkeiten zu nutzen und entsprechende Leistungen zu erbringen.

Wissen und Können

- Wir bemühen uns, ein förderliches, entspanntes und ruhiges Lern- und Arbeitsklima zu schaffen.
- Wir setzen auf Bewährtes, sind uns aber auch bewusst, dass ohne Offenheit für Neues und ohne Fortbildung Qualität nicht gewährleistet werden kann.

Lernen und Arbeiten

- Wir vermitteln Fach- und Überblickswissen.
- Wir zeigen verschiedene Wege zur Informationsbeschaffung an.
- Wir üben verschiedene Arbeitstechniken und Lernstrategien ein.
- Wir fördern praktische und musisch-kreative Fähigkeiten.
- Im Unterricht verwenden wir immer die deutsche Hochsprache und fördern den aktiven Gebrauch der italienischen und englischen Sprache.
- Wir legen Wert auf die persönlichen Fortschritte der Schüler*innen und versuchen durch Differenzierung den Leistungsmöglichkeiten und Interessen der Schüler*innen Rechnung zu tragen.

2.3 Dritter Leitsatz

Wir vermitteln kulturelle Werte und Traditionen und sind offen für Anderes und Neues.

Traditionen und Werte

- Wir besinnen uns auf unsere kulturellen und religiösen Wurzeln.
- Wir machen bewusst, dass unsere Rechte und Werte geschichtlich gewachsen sind.
- Wir pflegen lokale Bräuche und Traditionen.
- Wir wecken das Interesse für die Kultur unserer Zeit.

Fremde Sprachen und Kulturen

- Wir fördern das Verständnis und die Offenheit für fremde Sprachen, Kulturen und Lebensformen.
- Wir begegnen Personen aus anderen Kulturkreisen mit Respekt.

Persönlichkeitsbildung

- Wir leisten unseren Beitrag zur Entfaltung und Stärkung der Persönlichkeit und zur Förderung des Werte- und Problembewusstseins.

3. Unsere Schulgemeinschaft

3.1 Die Schulstellen

Der Schulsprenkel Ritten umfasst sieben **Schulstellen**, sechs Grundschulen in Lengmoos, Lengstein, Oberbozen, Oberinn, Unterinn und Wangen sowie die Mittelschule in Klobenstein.

Grundschule Lengmoos:

Die Grundschule befindet sich am Ortseingang von Lengmoos. Sie ist benannt nach Erzherzog Eugen, dem letzten Ritter-Hochmeister des Deutschen Ordens. Das Schulgebäude besteht aus zehn hellen Klassenräumen und mehreren Ausweichräumen. Häufig werden auch Nischen in den großzügigen Gängen als Lernorte genutzt. Der Schulgemeinschaft stehen auch ein Computerraum, ein Bastelraum, ein Religionsraum, ein Musikraum, ein Konferenzraum, eine Bibliothek sowie eine Turnhalle zur Verfügung. Diese ist besonders gut ausgestattet und ist nachmittags und abends durch verschiedene Gruppen und Vereine voll ausgelastet.



Grundschule Lengstein:

Die Grundschule liegt im Dorfzentrum von Lengstein, zwischen Feuerwehrrhalle und Musikpavillon, wenige Meter von der Pfarrkirche Lengstein entfernt. Fünf helle freundliche Klassenzimmer, ein Ausweichraum, ein Computer- und ein Technikraum stehen für Abteilungsunterricht zur Verfügung. Die mit der öffentlichen Bibliothek kombinierte Schülerbibliothek befindet sich im Erdgeschoss. Die Turnhalle und der Pausenhof mit Mehrzweckspielplatz können von der Schul- und Dorfgemeinschaft genutzt werden. In dieser Grundschule findet Abteilungsunterricht statt.



Grundschule Oberbozen:

Die Grundschule von Oberbozen befindet sich neben der Pfarrkirche am Kirchweg 10. Das Gebäude bildet eine Einheit mit dem Kindergarten und dem Vereinshaus von Oberbozen. Zur neuen Rittner Seilbahn und zum Rittner Bahn sind es nur wenige Schritte. In der Schule finden fünf Klassenräume, zwei Ausweichräume und zwei Lehrmittlräume Platz. Im Zentrum der Schule gibt es eine kleine Aula, die oft von offenen Arbeitsgruppen für gemeinsame Aktivitäten genutzt wird. Im Nebengebäude der Schule, das mit einem unterirdischen Gang verbunden ist, befinden sich die Bibliothek, ein Computerraum, ein Kunstraum und eine Turnhalle. Sowohl Turnhalle als auch Bibliothek werden häufig von Kindergarten und außerschulischen Gruppen in Anspruch genommen. Da die Schule neben der Kirche liegt, ist der Kirchplatz auch gleichzeitig der Pausenhof. Der Umbau bzw. die Sanierung der Schule wurde im Herbst 2017 abgeschlossen.



Grundschule Oberinn:

Die Grundschule Oberinn befindet sich direkt neben der Hauptstraße am Dorfeingang gegenüber der Pfarrkirche.

Das Schulgebäude wurde 1909 mit Spendengeldern anlässlich des 60. Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Josef erbaut und trägt daher den Namen „Kaiser Franz Josef Jubiläumsschulhaus, Oberinn“. Das Schulgebäude wurde im Schuljahr 2020/21 umgebaut und konnte im Herbst 2021 bezogen werden. In der Schule sind vier Klassenräume sowie drei

Ausweichräume, ein Lehrerzimmer, ein Lehrmittelraum, ein Computerraum und ein Mehrzwecksaal, der als Turnhalle dient. Im Schulgebäude ist eine Zweigstelle der Öffentlichen Bibliothek Ritten untergebracht. Der Pausenhof ist kinderfreundlich gestaltet und wird außerhalb der Schulzeiten als öffentlicher Spielplatz genutzt. In dieser Grundschule findet Abteilungsunterricht statt.



Grundschule Unterinn:

Die Grundschule Unterinn liegt in der Dorfmitte unmittelbar neben Kirche und Kindergarten. Das Gebäude ist von einem Pausenhof umgeben, der den Kindern während der Pause und auch am Nachmittag viele Möglichkeiten für Erholung und Spiel bietet. Auch der angrenzende Sportplatz kann von Schüler*innen genutzt werden. In der Schule gibt es zehn Klassen- bzw. Ausweichräume, einen Computerraum, einen Musikraum, das Lehrerzimmer sowie eine kleine Küche. Im Erdgeschoss des Gebäudes befindet sich die große Turnhalle. Sie wird sowohl von der Schule als auch vom Kindergarten genutzt. Abends steht die Halle einigen Sportgruppen zur Verfügung.



Grundschule Wangen:

Die Grundschule „Friedrich von Wangen“ liegt im Dorfzentrum. In der Schule sind vier Klassenräume, ein Medienraum, ein Werkraum, ein Lehrerzimmer, ein Computerraum, eine Turnhalle und die kombinierte Bibliothek untergebracht. Die Turnhalle wird auch von den örtlichen Vereinen benützt. Der Pausenhof ist kinderfreundlich gestaltet und wird außerhalb der Schulzeiten als öffentlicher Spielplatz genutzt. In dieser Grundschule findet Abteilungsunterricht statt.



Mittelschule:

Die Mittelschule „Hans von Hoffensthal“ liegt zentral in Klobenstein und ist mit der Rittner Bahn und den Bussen gut erreichbar. Der Direktionssitz des Schulsprengels Ritten und das Sekretariat befinden sich im Mittelschulgebäude. Die Mittelschule Ritten weist neben den Klassenräumen, einen Physik- und Naturkunderaum, einen Medienraum mit Küchenzeile, einen Kunstraum, zwei Räume für Technik, einen Konferenzraum, ein Lehrerzimmer, eine Turnhalle, zwei Computerräume, einen Musikraum und Ausweichräume auf.



In der Aula finden Versammlungen, Feste, Theater- und Musikaufführungen sowie Ausstellungen statt. Der Schulhof, bestehend aus Sportplatz und Parkanlage mit Teich, ist großzügig angelegt und gilt nachmittags als beliebter Treffpunkt. Das Schulgebäude steht auch verschiedenen Sportgruppen und Vereinen zur Verfügung und ist auch für andere Veranstaltungen offen. Die Bibliothek im Hause ist eine kombinierte Bibliothek, die von Schüler*innen und Lehrkräften sowie auch von außenstehenden Leser*innen gleichermaßen benützt wird.

3.2 Die Schulbibliothek

Die Schulbibliothek im Lehr- und Lernprozess für alle

"Die Schulbibliothek ist der Schlüssel zum Wissen und zur Vorstellungskraft, und sie ist der Startpunkt für das Wachstum eines Menschen." - Harry S. Truman

Die Schulbibliothek der Mittelschule Ritten fungiert als Zentrum der Rittner Schulbibliotheklandschaft, wo die Fäden für die Koordination und den Ankauf der Medien für die Schulbibliotheken des Schulsprengels Ritten zusammenlaufen. Sie stellt einen wichtigen Lernraum dar und ist mit der öffentlichen Bibliothek kombiniert, wodurch der Schulgemeinschaft zusätzliche Medien zur Verfügung stehen.

Die Schulbibliothek, die als Lese-, Informations-, und Lernzentrum multimedial konzipiert ist, arbeitet eng mit den Lehrpersonen beider Schulstufen zusammen. Sie unterstützt den Aufbau von Kompetenzen im medialen, sozialen und im persönlichen Bereich und bezieht sich dabei auf die „Rahmenrichtlinien für Grund- und Mittelschule in Südtirol“. Die Schulbibliothek ermöglicht diesbezüglich ein fächerübergreifendes, individualisiertes und personalisiertes Lernen.

In der Schulbibliothek werden folgende Kompetenzen gefördert:

- **Lesekompetenz:** Strategie zur Förderung des Lesefertigkeiten und -fähigkeiten sowie der Lesefreude
- **Informationskompetenz (GeBi):** Strategie zum richtigen Auffinden, Sortieren und Weiterverarbeiten von Informationen
- **Medienkompetenz (GeBi):** Umgang mit analogen und digitalen Medien, Analysen und Bewertung von Medieninhalten, das Wissen um die Funktionsweise von Medien
- **Recherchekompetenz (GeBi):** Wahl der sinnvollen und richtigen Medien und Methoden, das Wissen um die Vertrauenswürdigkeit, die Handhabung und Gestaltung der Informationen

- **Gesellschaftliche Bildung (GeBi):** Im Rahmen der unterschiedlichen Angebote begegnen die Schüler*innen digitalen Technologien und reflektieren diese. Sie eignen sich Strategien an, um Quellen kritisch zu hinterfragen und sinnvoll zu verwenden. Außerdem nutzen sich digitale Technologien und Programms als Werkzeug für eigenständiges Lernen.

In Zusammenarbeit mit dem/der Schulbibliothekar*in, dem/der Bibliothekar*in der öffentlichen Bibliothek und den Lehrpersonen beider Schulstufen werden Aktionen und Projekte zur Leseförderung und Bibliotheksdidaktik sowie Autorenlesungen und andere lesefördernde Veranstaltungen für die Grund- und Mittelschüler*innen organisiert. Zentrales Anliegen ist es, bei allen Schüler*innen die Lesefreude zu wecken und zu intensivieren. (vgl. Curriculum Bibliothek Teil C).

3.3 Unsere Schüler*innen

Die Schulen im Schulsprengel Ritten besuchen insgesamt ca. 630 Schüler*innen. Sie sind auf etwa 40 Klassen verteilt und kommen aus allen Fraktionen der Gemeinde Ritten.

Die genaue Anzahl der Schüler*innen sowie deren Verteilung auf Schulstellen und Klassen sind im Teil C aufgelistet.

3.4 Unsere Lehrkräfte

Im Schulsprengel unterrichten ca. 100 Lehrpersonen. Außerdem unterstützen Schulsozialpädagog*innen das Lehrerteam am Schulsprengel. Genauere Informationen können Teil C entnommen werden.

3.5 Die Schulstellenleiterinnen der Grundschule

Die Schulstellenleiter*innen organisieren die Abläufe an den Schulstellen, sind Ansprechpartner und sorgen für den Informationsaustausch zwischen Schulleitung und Schulstellen. Sie leiten die Sitzungen auf Schulstellenebene bei Abwesenheit der Schulführungskraft. Die Schulstellenleiter*innen treffen sich periodisch mit der Schulführungskraft bzw. der Direktorstellvertreterin, um organisatorische und didaktische Aspekte der einzelnen Schulstellen zu besprechen. Die Namen können dem Teil C entnommen werden.

3.6 Der Direktionsrat der Mittelschule

Der Direktionsrat setzt sich aus der Schulführungskraft, der Direktorstellvertreterin und aus drei Mitarbeiter*innen der Mittelschule zusammen. Der Direktionsrat berät über die organisatorischen Abläufe und die didaktischen Tätigkeiten in der Mittelschule.

3.7 Arbeitsgruppen

An unserem Schulsprengel sind verschiedene Arbeitsgruppen eingesetzt. Sie erledigen sowohl organisatorische als auch didaktische Aufgaben. Die Arbeitsgruppen werden intern an jeder Schulstelle, aber zum Teil auch schulstellen- und schulstufenübergreifend gebildet.

Arbeitsgruppen mit Koordinator*innen:

- AG Schulentwicklung und Qualitätssicherung
- AG Fortbildung
- AG Inklusion
- AG Digitales Register Grundschule und Mittelschule

AG Care Team

Die Bereiche „Berufswahlvorbereitung“, „Arbeitsschutz“ und „Gesellschaftliche Bildung“ wurden an unserem Sprengel jeweils einem Koordinator übertragen. Zudem wurden für die „Didaktische Systembetreuung“, die „Neugestaltung der Homepage“ und die „Bibliothek“ Sonderbeauftragte eingesetzt.

Arbeitsgruppen ohne Koordinator*innen:

- AG Schulorganisation – Mittelschule
- AG Bibliothek – Mittelschule und Grundschule
- AG Digitale Medien – Grundschule
- AG Sporttag 4. Klasse – Grundschule
- AG Wintererlebniswoche – Grundschule
- AG Schulfeste – Mittelschule
- AG Kreativer Raum Schule – Mittelschule
- AG Stundenplan – Mittelschule
- AG Stundenplan – an jeder Grundschule
- AG Gewaltprävention – Mittelschule
- AG Gesundheitsfördernde Schule

3.8 Notfalleinsatzgruppe

Die Mitglieder der NFEG sind vom Arbeitgeber ernannte Bedienstete, welche für die Verwirklichung der Brandverhütungs- und Brandbekämpfungsmaßnahmen, mit der Evakuierung der Arbeitnehmer bei schwerer und unmittelbarer Gefahr, mit der Rettung und der Erste-Hilfe-Leistung oder mit dem Einsatz in anderen Notfällen beauftragt sind. Die Ausbildung (Brandschutzkurs) erfolgt durch den Grundkurs sowie die Auffrischkurse (fünfjährig), notwendig sind auch der Grundkurs Erste Hilfe sowie die entsprechenden Auffrischkurse.

Aufgaben:

- Informationsvermittlung an die Mitglieder der Schulgemeinschaft
- Führung des Registers der periodischen Kontrollen zum Sicherheitsmanagement des Gebäudes
- Erstellung des Notfallplanes und Inkenntnissetzung aller Beschäftigten im Gebäude
- Organisation der jährlichen Brandschutzübung
- erste Bewertung der gemeldeten Notsituation
- Alarmierung, Auslösen des akustischen Signals
- Notruf
- Lieferung der notwendigen Informationen an die Helfer, erste Kontaktperson
- Erste-Hilfe-Leistung für die Verletzten
- die Räumung der im Gebäude anwesenden Personen koordinieren und leiten
- dafür Sorge tragen, dass Menschen mit Beeinträchtigungen eine angemessene Fürsorge erhalten

- Erfüllen aller weiteren besonderen Aufgaben, welche in der Räumungsordnung der Schule vorgesehen sind.

Die Namen der Mitglieder der Notfalleinsatzgruppe und deren Koordinator können aus Teil C entnommen werden.

3.9 Care-Team

Das Care-Team setzt sich aus Mitgliedern der Schulgemeinschaft zusammen, die bei akuten Krisensituationen geeignete Maßnahmen koordinieren.

Dabei orientiert sich das Care-Team am Kriseninterventionsplan, welcher Hinweise zu Handlungsmöglichkeiten und Verhalten in Notfällen und Krisensituationen enthält.

Das Team vereinbart Tätigkeiten und Fortbildungsmaßnahmen für sich selbst und das gesamte Lehrerkollegium. Es begleitet das schulische Leben im Übergang von Notfallsituationen zum gewohnten Schulalltag und bietet Unterstützungsmaßnahmen und Hilfeleistungen für die Betroffenen der Schulgemeinschaft. Des Weiteren ist das Team Ansprechpartner für die Einsatzleitung der Polizei, der Rettungsdienste und der Presse.

Die Namen der Mitglieder des Care-Teams sind im Teil C aufgelistet.

3.10 Bibliotheksrat

Die Schulbibliotheken arbeiten mit der öffentlichen Bibliothek zusammen. Da es sich um kombinierte Bibliotheken handelt, verfügt der Sprengel über ein/eine Schulbibliothekar*in, /der/die die Schulstellen und die Bibliotheksbeauftragten berät und bei den Aktivitäten zur Leseförderung unterstützt. Die Namen der Vertreter*innen der Schule im Bibliotheksrat können dem Teil C entnommen werden.

3.11 Das nicht unterrichtende Personal

Das Sekretariat des gesamten Schulsprengels befindet sich in der Mittelschule in Klobenstein. Die Mitarbeiter*innen des Sekretariats werden im Teil C namentlich genannt. Das Sekretariat ist für den Parteienverkehr zu folgenden Zeiten geöffnet:

In der Unterrichtszeit:

Montag und Mittwoch von 7.30 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag von 7.30 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag von 7.30 bis 13.00 Uhr

In der unterrichtsfreien Zeit: Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr

An unserem Schulsprengel zählen zudem der/die Schulbibliothekar*in und die Schuwarte zum nicht unterrichtenden Personal. Nähere Informationen können aus Teil C entnommen werden.

4. Gremien auf Schulebene

Im Folgenden werden die Gremien auf Schulebene aufgelistet. Die namentliche Zusammensetzung kann Teil C entnommen werden.

4.1 Der Schulrat

Die Aufgabe des Schulrates ist die allgemeine Organisation und Planung des Schulbetriebes bei Wahrung der Zuständigkeiten des Lehrerkollegiums und der Klassenräte. Er bestimmt das Stundenplanmodell für die Schüler*innen unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen. Weiters genehmigt er das Budget und den Jahresabschluss.

Der Schulrat wird für eine Dauer von drei Schuljahren gewählt und setzt sich aus Eltern- und Lehrervertretern*innen zusammen. Zudem gehören dem Schulrat von Amts wegen die Schulführungskraft und der/die Schulsekretä*rin an.

Mit beratender Funktion können auch Fachleute mit sozialen, psychopädagogischen und ärztlichen Aufgaben sowie Berufsberater im Bereich Schule an den Sitzungen des Schulrates teilnehmen.

Die/der Vorsitzende des Elternrates sowie die/der Vertreter*in der Schule im Landesbeirat der Eltern sind zu den Sitzungen des Schulrates einzuladen und können mit beratender Funktion daran teilnehmen. Zu den Schulratssitzungen werden auch die Rechnungsrevisoren eingeladen.

4.2 Der Elternrat

Der Elternrat ist ein Gremium mit dauerhafter Gültigkeit. Neu gewählte Elternvertreter*innen in den Klassenräten sind für drei Schuljahre im Amt, sofern ihre Kinder innerhalb derselben Schulstufe bleiben. Der Elternrat setzt sich aus allen gewählten Elternvertreter*innen des Sprengels zusammen. Aus seiner Mitte werden der/die Vorsitzende und sein/ihre Stellvertreter*in sowie der/die Delegierte im Landesbeirat der Eltern gewählt.

Der Elternrat erarbeitet Vorschläge und Gutachten für die Planung und Organisation des Schulbetriebes, macht Vorschläge zur Elternarbeit und Elternfortbildung sowie für die Zusammenarbeit "Schule-Elternhaus" und kann sich zu sonstigen Angelegenheiten äußern, die bei Schulratssitzungen auf der Tagesordnung stehen. Er erarbeitet ein eigenes Jahresprogramm für Elternarbeit und Elternfortbildung und unterbreitet entsprechende Vorschläge, die vom Schulrat beschlossen und finanziert werden.

4.3 Der Klassenrat

Dem Klassenrat gehören alle Lehrpersonen einer Klasse, einschließlich Integrationslehrpersonen, Mitarbeiter*innen für Integration und die Schulführungskraft an. Die Mitarbeiter*innen für Integration nehmen an den Sitzungen des Klassenrates ohne Stimmrecht teil. Den Vorsitz führt die Schulführungskraft oder eine von ihr beauftragte Lehrperson der Klasse, meist der Klassenvorstand. Weiters gehören dem Klassenrat auch zwei Elternvertreter*innen an, die an mindestens einer Klassenratssitzung teilnehmen bzw. selbst Klassenratssitzungen einberufen können.

Aufgaben des Klassenrates mit Elternvertreter*innen:

Der Klassenrat mit Elternvertreter*innen arbeitet Vorschläge zur Erziehungs- und Unterrichtstätigkeit aus, fördert und vertieft Kontakte zwischen Lehrpersonen und Eltern, stellt den Tätigkeitsbericht sowie besondere Projekte den Eltern vor und macht Vorschläge zur Neueinführung von Schulbüchern und zur Auswahl

von Lehrmitteln. Weiters ergreift er Disziplinarmaßnahmen gegen Schüler*innen laut Disziplinarordnung der Schule. Der Klassenrat ist laut Schülercharta für den Ausschluss aus der Schulgemeinschaft zuständig.

Aufgaben des Klassenrates ohne Elternvertreter*innen:

Der Klassenrat ohne Elternvertreter*innen erstellt in gemeinsamer Beratung den Jahresarbeits- und Erziehungsplan (Klassensituation, Ausgangslage, Erziehungsziele, Bewertungskriterien) und die individuelle Ausgangslage der Schüler*innen. Im Klassenrat erfolgt die Koordinierung der Lernziele und Methoden, es werden gezielte Fördermaßnahmen für Schüler*innen mit Lernrückstand oder Lernschwierigkeiten sowie für begabte Schüler*innen besprochen.

Der Klassenrat verfasst außerdem den individuellen Bildungsplan (IBP) für Integrationsschüler*innen und für Schüler*innen mit Migrationshintergrund.

Der Klassenrat koordiniert die Unterrichtstätigkeit und die fächerübergreifende Zusammenarbeit. Weiters ist der Klassenrat verantwortlich für den kontinuierlichen Austausch mit den Eltern, um Informationen über die Lernbedingungen einzuholen und um die Eltern regelmäßig über den Lern- und Erziehungsprozess zu informieren.

Die Klassenräte treffen sich regelmäßig, um die Ziele laut Tätigkeitsplan festzulegen, die Lernfortschritte der Schüler*innen festzustellen und entsprechende Fördermaßnahmen zu planen. Die Beratung und Ergebnisse werden im Protokoll festgehalten. Die Eltern haben das Recht, auf Anfrage in alle Amtsschriften ihren Sohn/ihre Tochter betreffend Einsicht zu nehmen.

Bewertungskonferenzen:

An den Bewertungskonferenzen nehmen die Schulführungskraft und alle Lehrkräfte der Klasse teil. Es handelt sich um ein Kollegialorgan, das zwingend vollständig sein muss (collegium perfectum), d. h. die Beschlussfähigkeit ist nur dann gegeben, wenn alle Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden in der Mittelschule mit Stimmenmehrheit, in der Grundschule mit Stimmeneinheit gefasst. Ist ein Mitglied verhindert, muss es ersetzt werden, damit allfällige Beschlüsse gültig sind. Stimmenthaltungen sind nicht erlaubt. Mitarbeiter*innen für Integration nehmen ohne Stimmrecht teil.

Mitarbeiter*innen für Integration:

Zum Klassenrat gehören auch die Mitarbeiter*innen für Integration, die einen wertvollen Beitrag zur Inklusion von Schüler*innen mit Beeinträchtigungen leisten. Sie arbeiten an der Erstellung, Umsetzung und Überprüfung des Individuellen Bildungsplanes mit, planen und setzen inklusive Maßnahmen nach Absprache und in Zusammenarbeit mit den Fach- und Integrationslehrpersonen, beobachten und dokumentieren das Verhalten, die Eigenständigkeit und die zwischenmenschlichen Beziehungen der Schülerin oder des Schülers. Mitarbeiter*innen für Integration haben im Klassenrat kein Stimmrecht.

4.4 Die Fachgruppen

In den Fachgruppen findet die didaktische Planung auf Schulstellen- und Sprengelebene statt.

Die Fachgruppe erstellt die curriculare Planung sowie facheigene Hilfsmittel zur Umsetzung der Lerneinheiten und zur Erreichung der damit verfolgten Lernziele. Sie vereinbart die Vorgehensweise und die Instrumente zur Überprüfung der erreichten Lernziele. Sie definiert die inhaltlichen Schwerpunkte des Faches und die Kriterien für eine möglichst objektive Bewertung und stimmt sie untereinander ab.

Die Fachgruppe macht Vorschläge für die Anschaffung geeigneter Lehrmittel, gibt Anregungen zur Lehrerfortbildung, macht Vorschläge für Projekte und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen.

In den horizontalen Fachgruppen treffen sich Lehrpersonen derselben Klassenstufe, um vor allem didaktische Vorgangsweisen zu besprechen sowie Unterrichtsmaterialien und Methoden auszutauschen. Die vertikalen Fachgruppen setzen sich aus Lehrpersonen der verschiedenen Klassenstufen zusammen. Dabei finden auch Treffen zwischen den beiden Schulstufen statt.

4.5 Das Lehrerkollegium

Das Lehrerkollegium setzt sich aus allen Lehrpersonen zusammen, die an der Schule Dienst leisten. Den Vorsitz führt die Schulführungskraft. An den Sitzungen können auch die Mitarbeiter*innen für Integration, der/die Vorsitzende des Schulrates und des Elternrates ohne Stimmrecht teilnehmen.

Das Lehrerkollegium

- fasst unter Beachtung der Lehfreiheit Beschlüsse zur didaktischen Tätigkeit,
- beschließt auf Vorschlag der Schulführungskraft den eigenen Jahrestätigkeitsplan,
- bewertet periodisch den gesamten Ablauf der Unterrichtstätigkeit und schlägt Maßnahmen zur Verbesserung des Schulbetriebes vor,
- trifft die Auswahl der Schulbücher und der Lehrmittel,
- plant und beschließt Fortbildungsinitiativen,
- arbeitet nach den von der Schulführungskraft erlassenen allgemeinen Richtlinien und nach Anhören der Vorschläge der Elternräte oder Elternversammlungen den Entwurf für den Dreijahresplan des Bildungsangebotes der Schule aus und legt ihn dem Schulrat vor,
- legt im Rahmen der einschlägigen Bestimmungen die Modalitäten und Kriterien der Schülerbewertung fest.

4.6 Die Schlichtungskommission

Die Schlichtungskommission wird aus mindestens zwei Elternvertreter*innen je vorhandener Schulstufe, mindestens zwei Lehrpersonen je vorhandener Schulstufe und der Schulführungskraft zusammengesetzt. Den Vorsitz führt ein/e Elternvertreter*in.

Die Schlichtungskommission wird einberufen, wenn Eltern gegen eine Disziplinarmaßnahme der Schule Einspruch erheben. Die verhängte Disziplinarmaßnahme kann im Einvernehmen zwischen den Parteien bestätigt, reduziert oder umgewandelt werden. Ist eine erfolgreiche Schlichtung nicht möglich, entscheidet die Schlichtungskommission.

4.7 Das Dienstbewertungskomitee

Die Schulführungskraft bewertet nach Anhören des Berichtes des Dienstbewertungskomitees den von den Lehrpersonen während der Probezeit geleisteten Dienst. Außerdem nimmt es eine Dienstbewertung immer dann vor, wenn die betroffene Lehrperson darum ersucht. Das Komitee bleibt drei Jahre im Amt. Ihm gehören drei Lehrpersonen als effektive Mitglieder und drei Lehrpersonen als Ersatzmitglieder an. Den Vorsitz führt die Schulführungskraft. Die Mitglieder des Komitees werden vom Lehrerkollegium aus seiner Mitte gewählt.

4.8 Gewählte Lehrervertretungen

An unserer Schule gibt es eine Vertretung des KSL (Katholischer Südtiroler Lehrerbund) und des ASM (Arbeitskreis Südtiroler Mittel-, Ober- und Berufsschullehrer/innen).

5. Organisation

5.1 Der Schulkalender

Mit Beschluss des Schulrates Nr. 3 vom 10.06.2016 wurde der von der Landesregierung festgelegte Schulkalender mit folgenden Ergänzungen übernommen:

Der Unterricht wird am ersten und am letzten Schultag sowie am Unsinnigen Donnerstag verkürzt, und zwar jeweils ab Beginn bzw. ab Ende der Pause bzw. je nach Notwendigkeit hinsichtlich der Verfügbarkeit des Schülertransportes.

An der Mittelschule Ritten finden beide Elternsprechtage an einem einzigen Tag statt und der Unterricht wird verkürzt, und zwar abgestimmt auf die Verfügbarkeit des Schülertransportes.

Wenn der Unterrichtsbeginn auf einen Montag fällt, wird der Unterricht am darauffolgenden Dienstagnachmittag verschoben. Die ausgefallenen Stunden werden in den Grundschulen im Rahmen von unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen eingebracht; in der Mittelschule wird der Maiausflug nicht mehr an einem Dienstag, sondern an einem anderen Wochentag abgehalten.

Der jährliche Schulkalender kann Teil C entnommen werden.

5.2 Die Stundentafeln

Mit der Schulautonomie ist es möglich geworden, die Stundentafel und den Stundenplan den lokalen Erfordernissen anzupassen.

Die Gliederung der Unterrichtszeit in der GRUNDSCHULE:

Die verpflichtende Unterrichtszeit, verpflichtende Grundquote (Kernbereich) und die der Schule vorbehaltenen Pflichtquote (Projektwoche/-tage) umfasst ein Mindestjahresstundenkontingent von 850 Stunden in der ersten Klasse und von 918 Stunden in der zweiten bis zur fünften Klasse. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen plant die Schule im Wahlbereich Angebote im Ausmaß von mindestens 34 bis maximal 102 Jahresstunden. Diese werden jedoch nur dann gehalten, wenn auch die entsprechende Nachfrage besteht.

Der Beschluss der Landesregierung vom 19. Jänner 2009, Nr. 81, sieht für die Grundschule eine frei zu verplanende Unterrichtszeit von drei Wochenstunden in der ersten Klasse und von je einer Wochenstunde in den anderen Klassen vor. Auf Grund der Einführung von Englisch in der Grundschule hat der Schulsprengel Ritten je eine Italienischstunde von der vierten Klasse auf die erste Klasse bzw. von der fünften Klasse auf die dritte Klasse umgeschichtet. Die verbleibenden Stunden werden auf Mathematik und Deutsch aufgeteilt.

Mit Beschluss der Landesregierung vom 28. November 2017, Nr. 1313, wurden die Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula für die Grundschule und die Mittelschule an den autonomen deutschsprachigen Schulen in Südtirol geändert. Durch diesen Beschluss werden die Jahresstundenkontingente für das Fach „Bewegung und Sport“ in der Grundschule in der ersten Klasse sowie in der vierten und fünften Klasse um jeweils 34 Jahresstunden erhöht. Die zusätzlichen Stunden bedingen keine Erhöhung der Gesamtunterrichtszeit, sondern werden durch die Nutzung der von der Schule frei zu verplanenden Unterrichtszeit (welche somit in der ersten Klasse von derzeit 102 Stunden auf 68 Jahresstunden reduziert und in der vierten und fünften Klasse von derzeit jeweils 34 Jahresstunden auf null gesetzt wird) abgedeckt.

In der Grundschule wird die der Schule vorbehaltene Pflichtquote in Form von 2 Projektwochen bzw. 10 Projekttagen angeboten. An diesen können auch die 1. Klassen teilnehmen. Gleichzeitig wird die der

Schule vorbehaltene Pflichtquote um 20 % gekürzt. Dies bedeutet, dass 54,40 Stunden für Projektwochen/-tage berücksichtigt werden müssen. 13,60 Stunden fließen in den Kernbereich ein.

Mit Beschluss des Lehrerkollegiums Nr.3 vom 24.05.2018 wurde folgender Stundenplan für die Grundschule beschlossen:

Unterrichtsfach	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Deutsch	6h 30min	6h 10min	6h	5h 10min	5h 10min
Italienisch	1h 30min	4h	5h	4h	4h
Englisch	/	/	/	1h 50min	2h
Mathematik	5h 50min	6h	5h 30min	5h 10min	5h 10min
Geografie				1h	1h
Geschichte				1h	1h
Naturwissenschaften				1h	1h
GGN	2h 30min	3h	3h		
KuTe	2h	2h	1h 50min	2h	2h
Musik	50 min	1h	1h	1h	1h
Bewegung und Sport	3h	2h	2h	2h	2h
Kath. Religion	2h	2h	1h 50min	2h	1h 50min
Wochenstunden Kernbereich	24h 10min	26h 10min	26h 10min	26h 10min	26h 10min
Projektwoche/-tage	0h	93min	93min	93min	93min
Wahlbereich	1h	1h	1h	1h	1h

Die Gliederung der Unterrichtszeit in der MITTELSCHULE:

Die verpflichtende Unterrichtszeit, verpflichtende Grundquote (Kernbereich) und die der Schule vorbehaltene Pflichtquote umfasst ein Mindestjahresstundenkontingent von 986 Stunden in allen Klassen. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen plant die Schule im Wahlbereich Angebote, die bei entsprechender Nachfrage durchgeführt werden. Die Jahresunterrichtszeit der Schüler*innen wird in Stunden zu 60 Minuten berechnet. Die Jahresstundenkontingente der einzelnen Fächer können im Ausmaß von 20 % umgeschichtet werden. Die Autonome Schule hat im Rahmen dieser flexiblen Quote geringfügige Verschiebungen in der Stundentafel vorgenommen. In der Mittelschule wird die der Schule vorbehaltene Pflichtquote in Form von Projekttagen und wöchentlichem „Offenen Lernen“ angeboten und daher bis zu 20 % gekürzt. Dies bedeutet, dass mindestens 54,40 Stunden für Projekttag und „Offenes Lernen“ berücksichtigt werden müssen. Bis zu 13,60 Stunden fließen in den Kernbereich ein.

Mit Beschluss der Landesregierung vom 28. November 2017, Nr. 1313, wurden die Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula für die Grundschule und die Mittelschule an den autonomen deutschsprachigen Schulen in Südtirol geändert. Durch diesen Beschluss werden die Jahresstundenkontingente für das Fach „Bewegung und Sport“ in der Mittelschule in allen Klassen von 51 Stunden auf 68 Stunden erhöht. Die zusätzlichen Stunden bedingen keine Erhöhung der Gesamtunterrichtszeit, sondern werden über das zeitliche Ausmaß der Flexibilität der autonomen Schulen abgedeckt.

Mit Beschluss des Lehrerkollegiums Nr.3 vom 24.05.2018 wurde folgender Stundenplan für die Mittelschule beschlossen:

Unterrichtsfach	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Deutsch	5	5	5
Italienisch	4 + 0,5*	5	5
Englisch	2	2	3
Geschichte	3	2	2
Geografie	2	3	2
Mathematik	4	4	5
Naturwissenschaften	2	2,5	2
Kunst	2	2	2
Bewegung und Sport	3	2	2
Musik	2	2	2
Religion	2	1,5	1
Technik	2	2	2
Wocheneinheiten zu 50 Min KERNBEREICH	33	33	33
Jahreseinheiten zu 50 Min WAHLPFLICHT-BE-REICH	72	72	72
Gesamte WOCHENEINHEITEN zu 50 Minuten	33,6	33,6	33,6

* ½ Unterrichtseinheiten zusammen mit Deutsch für integrierte Sprachdidaktik

5.3 Die Stundenpläne

In unserem Schulsprengel gilt die 5-Tage-Woche. Folgende Kriterien wurden für die Stundenplanmodelle der Schulstellen des Schulsprengels Ritten erstellt:

Für die Grundschulen:

- Die Unterrichtszeit der Schüler*innen am Vormittag soll in der Regel die fünf Stunden nicht überschreiten.
- Die Pausenzeit beträgt mindestens 20 Minuten.

Für alle Schulstufen:

- Die Stundenpläne haben Modellcharakter und sind auf die folgenden Schuljahre übertragbar.
- Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende berücksichtigen die Zeiten der Schülerbeförderung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Projekttag und Ausflüge fallen in das Kontingent des Wahlpflichtbereichs.
- Der Nachmittagsunterricht im Kernbereich und/oder im Wahlpflichtbereich - wo vorgesehen – findet nur am Dienstag statt. Ein zweiter oder dritter Nachmittagsunterricht wird nur für den Unterricht im Wahlbereich vorgesehen.
- Die Dauer der Mittagspause beträgt mindestens 45 Minuten.

Die maximale Dauer des Nachmittagsunterrichts beträgt 3 Stunden.

Grundschule Lengmoos:

Montag – Freitag: 07:40 – 12:50 Uhr
Pause 10:30 – 10:50 Uhr

Dienstag: 13:50 – 15:50 Uhr

1. Klasse: kein Nachmittagsunterricht

Die fehlenden Zeiten (4:03 in der 1. Klasse und 2:03 in der 2. – 5. Klasse) werden im Rahmen von unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen eingeholt.

Grundschule Lengstein:

Montag – Freitag: 07:30 – 12:40 Uhr
Pause 10:20 – 10:40 Uhr

Dienstag: 13:40 – 15:40 Uhr

1. Klasse: kein Nachmittagsunterricht

Die fehlenden Zeiten (4:03 in der 1. Klasse und 2:03 in der 2. – 5. Klasse) werden im Rahmen von unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen eingeholt.

Grundschule Oberbozen:

Montag – Freitag: 07:45 – 12:55 Uhr
Pause 10:35 – 10:55 Uhr

Dienstag: 13:55 – 15:55 Uhr

1. Klasse: kein Nachmittagsunterricht

Die fehlenden Zeiten (4:03 in der 1. Klasse und 2:03 in der 2. – 5. Klasse) werden im Rahmen von unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen eingeholt.

Grundschule Oberinn:

Montag – Freitag: 07:30 – 12:40 Uhr
Pause 10:20 – 10:40 Uhr

Dienstag: 13:40 – 15:40 Uhr

1. Klasse: kein Nachmittagsunterricht

Die fehlenden Zeiten (4:03 in der 1. Klasse und 2:03 in der 2. – 5. Klasse) werden im Rahmen von unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen eingeholt.

Grundschule Unterinn:

Montag – Freitag: 07:40 – 12:50 Uhr
Pause 10:30 – 10:50 Uhr

Dienstag: 13:50 – 15:50 Uhr

1. Klasse: kein Nachmittagsunterricht

Die fehlenden Zeiten (4:03 in der 1. Klasse und 2:03 in der 2. – 5. Klasse) werden im Rahmen von unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen eingeholt.

Grundschule Wangen:

Montag – Freitag: 07:30 – 12:40 Uhr
Pause 10:20 – 10:40 Uhr

Dienstag: 13:40 – 15:40 Uhr

1. Klasse: kein Nachmittagsunterricht

Die fehlenden Zeiten (4:03 in der 1. Klasse und 2:03 in der 2. – 5. Klasse) werden im Rahmen von unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen eingeholt.

Wenn der Unterrichtsbeginn auf einen Montag fällt, entfällt aus organisatorischen Gründen der Nachmittagsunterricht am Dienstag in der ersten Unterrichtswoche. Dadurch erhöht sich die Fehlzeit für die 2. - 5. Klassen um 2h, da der Nachmittag eingeholt werden muss.

Mittelschule Ritten:

Montag – Freitag: 07:40 – 12:55 Uhr
Pause 10:10 – 10:25 Uhr

Dienstag: 13:55 – 16:55 Uhr

Die fehlenden Zeiten (6:00) werden im Rahmen von unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen eingeholt.

Wenn der Unterrichtsbeginn auf einen Montag fällt, entfällt aus organisatorischen Gründen der Nachmittagsunterricht am Dienstag in der ersten Unterrichtswoche. Dadurch erhöht sich die Fehlzeit um 3h, da der Nachmittag eingeholt werden muss.

5.4 Die Elternsprechtage

An jeder Schulstelle findet pro Semester ein allgemeiner Elternsprechtage statt. Die Eltern haben auch die Möglichkeit, die wöchentlichen Einzelsprechstunden der Lehrpersonen zu nutzen. Dafür ist eine Voranmeldung nötig. Die Eltern melden sich schriftlich über das digitale Register an. Die genauen Termine der Sprechstage können aus Teil C entnommen werden.

6. Schulcurriculum

Die Rahmenrichtlinien des Landes bilden den verbindlichen Bezugsrahmen für die Erstellung der Curricula. Die Schule plant auf der Grundlage der vorgegebenen Kompetenzziele ihre didaktischen Tätigkeiten. Sie ergänzt das Grundcurriculum durch weitere Angebote und gestaltet damit ihr eigenes Bildungsprofil. Das Schulcurriculum bildet einen zentralen Bestandteil des Dreijahresplanes des Bildungsangebotes der Schule. Es ist auf der Homepage des Schulsprengels zu finden.

7. Methodische Ansätze

7.1 Personalisierung und Individualisierung

In den Rahmenrichtlinien des Landes wird die Forderung nach individuellem Lernen deutlich: *„Im Mittelpunkt aller Bildungstätigkeiten stehen die Kinder und Jugendlichen in ihrer Einzigartigkeit und ihrer Beziehung zu anderen und zur Mitwelt. Dabei spielen die Individualisierung und Personalisierung der Lernprozesse eine bedeutsame Rolle.“*

So versuchen wir als Lehrpersonen im Unterrichtsalltag den Kindern und Jugendlichen auf persönliche Weise zu begegnen und ihren Interessen, Stärken und Schwächen durch die Anpassung der Lernmethoden und –inhalte entgegenzukommen. Zudem werden nach Möglichkeit im Wahlbereich nach Leistung differenzierte Kurse angeboten, die sowohl Unterstützung als auch spezielle Förderung in verschiedenen Fachbereichen vorsehen.

Die Lehrpersonen versuchen im Teamunterricht besonders auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen und individuelle Lernkonzepte anzubieten. Während einiger Unterrichtsstunden können zwei Lehrpersonen die Klasse unterstützen und es wird möglich, erweiterte und offene Lernformen umzusetzen.

In beiden Schulstufen wird neben dem Teamunterricht das Modell des Parallelunterrichtes angewandt. Bei dieser Unterrichtsform wird bei Doppelstunden eine Klasse in zwei Gruppen geteilt, die parallel von zwei Lehrpersonen im jeweiligen Fach der Lehrperson unterrichtet werden. Nach einer Stunde erfolgt der Tausch. Dabei steht nicht so sehr die Begabtenförderung im Vordergrund als vielmehr die Förderung der individuellen Fertigkeiten und Fähigkeiten.

Als besondere Form der individuellen Förderung können mit dem Einverständnis der Eltern sogenannte „Make a break“- Projekte in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Bozen-Land geplant und durchgeführt werden.

7.2 Lernberatung

Die Schüler*innen haben das Recht auf eine individuelle und personenbezogene Lernberatung, die einerseits das fachliche Lernen betrifft, andererseits über die Fachberatung hinausgeht und das Sozial- und Arbeitsverhalten berücksichtigt. Auch bei der Auswahl der Angebote innerhalb des Wahlpflichtbereiches bzw. der Projektwochen und des Wahlbereiches der Schule unterstützen wir die Kinder und Jugendlichen hinsichtlich ihrer Neigungen und Bedürfnisse. Wir versuchen, den Schüler*innen in ihrem Lernen beratend zur Seite zu stehen und ihnen geeignete Hilfestellungen zur Selbsteinschätzung anzubieten.

In diesem Sinne soll Lernberatung:

- Schüler*innen für das eigene Lernen sensibilisieren
- Reflexion über Lernleistung und Sozialverhalten sein
- Verbesserung der Lernstrategien und Arbeitstechniken anbahnen
- Vertrauen und Leistungsoptimismus vermitteln
- auch die Eltern mit einbeziehen

Während die spezifisch fachliche Lernberatung im Rahmen des Unterrichts durch die jeweilige Fachlehrperson geschieht, werden für die Lernberatung verschiedene weitere Möglichkeiten vorgesehen. Dabei unterscheidet sich das Vorgehen in den beiden Schulstufen.

GRUNDSCHULE:

Die Reflexion über das eigene Lernen und Verhalten ist Anliegen aller Lehrpersonen eines Klassenrates, welche innerhalb des Teamunterrichts schülerorientierte Beratung anbieten. Dazu erfolgen Einzelberatung oder Gespräche mit den Eltern genauso wie Lernreflexionen mit der gesamten Klasse. Verschiedene Instrumente wie Reflexionsbögen, Lernziellandschaften oder Bescheinigungen erreichter Lernziele, wie `Diplome` oder `Führerscheine`, können die Lernberatung unterstützen. Die Dokumentation der Lernfortschritte halten die Lehrpersonen im persönlichen Lehrerregister fest.

MITTELSCHULE:

Die fachbezogene Lernberatung wird von den jeweiligen Fachlehrpersonen angeboten. Zudem wird jedem/jeder Schüler*in ein/e Lernberater*in zugewiesen, der/die den Schüler*innen in regelmäßigen Abständen nach den Klassenratssitzungen und bei Bedarf Rückmeldung zur Lernentwicklung gibt.

Die Lernberatung erfolgt sowohl im Rahmen des offenen Lernens als auch während der Teamstunden und der persönlichen Sprechstunden. Die Dokumentation der Lernfortschritte halten die Lehrpersonen im persönlichen Register fest.

7.3 Kontinuität innerhalb einer Schulstufe

GRUNDSCHULE:

Die Zuweisung der Klassenlehrer erfolgt unter Berücksichtigung der didaktischen Kontinuität der Stelleninhaber, der beruflichen Erfahrung neuer Lehrpersonen bzw. Supplenten*innen sowie der Klassensituation. Dabei werden auch die Koppelungen zwischen Schulstellen und andere spezielle Situationen beachtet.

MITTELSCHULE:

Die Zuweisung neuer Lehrpersonen der Stammrolle erfolgt in der Regel an jenen Klassenzug, wo eine Stelle frei geworden und eine Kontinuität vorhersehbar sind.

Bei der Zuweisung von Supplenten*innen werden einerseits die didaktische Kontinuität und andererseits die Berufserfahrung berücksichtigt.

Nach sorgfältiger Abwägung der oben genannten Kriterien entscheidet die Schulführungskraft im Sinne der Transparenz (Artikel 13 Absatz 4 des Beschlusses der LR Nr. 1647 vom 21.05.2007) über die Vergabe der jeweils zu besetzenden Stellen und einen eventuellen Lehrerwechsel.

7.4 Stufenübergreifende Kontinuität

Für die Zusammenarbeit zwischen den Bildungseinrichtungen gibt es im Schulsprengel Ritten erprobte Initiativen. Die Unterstützung der Übergänge wird unterschiedlich gestaltet:

KINDERGARTEN – GRUNDSCHULE

Wir legen großen Wert auf die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und auf einen möglichst harmonischen Übergang der Kinder vom Kindergarten in die Grundschule. Dazu setzen wir konkrete Maßnahmen, die einen kontinuierlichen Kontakt zwischen den pädagogischen Fachkräften des Kindergartens und den Lehrpersonen der Grundschule fördern.

Aus dem konstruktiven Austausch hat sich die gemeinsame Gestaltung des Übergangs durch periodische Absprachen zwischen allen Lehrpersonen der ersten Grundschulklassen und den pädagogischen Fachkräften des Kindergartens entwickelt:

Zeitraum	Maßnahmen
Anfang September	1. Kindergartenbeiratssitzung
in den ersten Unterrichtswochen	Die Grundschul Kinder der 1. Klasse können ihr „Kindergarten-Portfolio“ den Mitschüler*innen und den Lehrpersonen vorstellen (<i>mit Einverständnis des Kindes und der Familien</i>)
Oktober/November: Herbstgespräche	Informationsaustausch über Kinder zwischen den pädagogischen Fachkräften des Kindergartens und Lehrkräften der 1. Klasse (Entwicklungsstand, besondere Fähigkeiten und Interessen der einzelnen Kinder, Austausch über Kinder mit besonderen Bedürfnissen, ... usw.) Planung des Schul- Kindergartenjahres in Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule
Ende November/Anfang Dezember (Im Zwei-Jahres-Rhythmus)	Informationsveranstaltung für Eltern der einzuschulenden Kinder (auch für Eltern der „Kann- Kinder“) mit Vortrag eines Referenten zum Thema „Schulfähigkeit“ Verteilung des Info Spezial „ <i>Willkommen in der Schule</i> “ durch den Kindergarten
vor der Schuleinschreibung	Entwicklungsgespräche im Kindergarten mit den Eltern der einzuschulenden Kinder

im Rahmen der Schulleinschreibung	Klärung von eventuellen organisatorischen und rechtlichen Fragen für Eltern der einzuschulenden Kinder an der Grundschule
während des Schuljahres	Gegenseitige Besuche der Kinder (KG, GS), Hospitationen, gemeinsame Aktivitäten und Projekte, welche beim Planungstreffen im Herbst vereinbart wurden.
nach Einschreibungen in den Kindergarten	2. Kindergartenbeiratssitzung
Mitte des 2. Semesters: Frühjahrgespräche	Informationsweitergabe zur Erstellung der Klassenzusammensetzung und Ressourcenplanung (z. B. Berücksichtigung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen, Gruppendynamik, Verhaltensauffälligkeiten usw.)
im 2. Semester (innerhalb Februar)	Durchführung der FEP – Gespräche für Kinder mit Funktionsdiagnose bzw. klinisch –psychologischem Befund
im 2. Semester	Möglichkeit der Hospitation der Lehrpersonen der zukünftigen ersten Klasse (sofern bekannt, ansonsten Schulstellenleiterin) im Kindergarten
Mitte Mai (nur bei Bedarf)	Planungstreffen mit den Direktor*innen des Kindergartens/Schulsprengels, den Kindergartenleiter*innen und Kindergartenbeiräten (evlt. auch Schulstellenleiter*innen) der Schule zur Weiterentwicklung oder Veränderung des vorliegenden Leitfadens.

GRUNDSCHULE – MITTELSCHULE

Um den Schüler*innen den Übertritt von der Grund- in die Mittelschule zu erleichtern, finden verschiedene gemeinsame Aktivitäten für die 5. Klassen aller Schulstellen statt, wie z. B. das Baumfest oder das Turnier „Ball über die Schnur“. Zudem organisieren die Lehrpersonen für die Schüler*innen der 5. Klassen einen Mittelschulbesuch.

Innerhalb der Zusammenarbeit zwischen Grund- und Mittelschule versuchen wir, den Schüler*innen und Lehrpersonen beider Schulstufen Begegnungen zu ermöglichen. Um den Übertritt von Schüler*innen in die Mittelschule zu begleiten, finden zwischen den Lehrpersonen der fünften Klassen Grundschule und der Schulführungskraft Übertrittsgespräche statt.

MITTELSCHULE – WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Ein wichtiges Anliegen ist es, die Schüler*innen bei der Schul- und Berufswahlvorbereitung zu begleiten. Dafür arbeiten wir mit verschiedenen Partnern zusammen. Genauere Informationen können Punkt 8.2 und dem Teil C entnommen werden.

8. Öffnung der Schule

8.1 Durchführungskriterien für unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Auszug aus dem Beschluss des Schulrates Nr. 03 vom 09.06.2010

Begriff und Zielsetzungen

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen sind Unterrichtsformen, bei denen die Schüler*innen innerhalb und außerhalb des Schulareals unter der pädagogischen Leitung und Verantwortung der Schule Tätigkeiten durchführen, die den lehrplanmäßigen Unterricht veranschaulichen, ergänzen und vertiefen.

Die unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen stimmen mit den Zielsetzungen des Schulprogramms (Dreijahresplans) der Schule überein. Die Teilnahme für Schüler*innen und Lehrpersonen ist verbindlich.

Zu den unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen zählen die Lehrausgänge, Lehrausflüge/Lehrfahrten, Wander- und Sporttage, die Teilnahme an Schulsportveranstaltungen auf Landes- und Staatsebene, die Fach- und Projekttag, Schul- und Klassenpartnerschaften, Schüler*innenaustausch, Betriebserkundungen- und Praktika sowie die Projekte der Europäischen Union. Unterricht im Freien zählt nicht zu den unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen.

Planung und Genehmigung

Die Fachgruppen, einzelnen Klassenräte und Schulstellen der Grundschule planen in Übereinstimmung mit den im Dreijahresplan verankerten didaktischen Zielen des Schulsprenghels alle unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen. Diese werden anschließend vom Lehrerkollegium beschlossen, in den Tätigkeitsplan der Schule aufgenommen und dem Schulrat zur Genehmigung vorgelegt.

Geplante Schulausflüge der Schulstelle sind nach Möglichkeit für alle Klassen am gleichen Tag durchzuführen. Bei der Planung der unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen ist die Höchstgrenze für Schülerbeiträge gemäß Beschluss des Schulrates vom 24.10.2019, Nr. 4, verbindlich zu berücksichtigen.

Besonderes Augenmerk ist auf die Gewährleistung der Sicherheit der Schüler*innen zu legen, vor allem hinsichtlich der Aufsicht und der Transportmittel.

Während der unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen gelten die in der Schule vereinbarten Regeln, die teilnehmenden Schüler*innen haben auf jeden Fall den Anweisungen der begleitenden Lehrpersonen Folge zu leisten. Verstöße haben Disziplinarmaßnahmen zur Folge.

Für die Durchführung unterrichtsbegleitender Veranstaltungen dürfen - mit Ausnahme von Fahrrädern (Helmpflicht!) – keine Privatfahrzeuge benutzt werden. Öffentliche Verkehrsmittel haben bei der Planung von unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen Vorrang.

Den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten müssen alle unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen rechtzeitig mitgeteilt werden und es muss deren schriftliche Kenntnisnahme eingeholt werden.

Grundsätzlich müssen an allen unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen mindestens 90 % der Schüler*innen einer Klasse teilnehmen. Eventuell nicht teilnehmende Schüler*innen werden anderen Klassen zugewiesen.

Organisatorische Durchführung:

Lehrausgänge

Sie dienen der Veranschaulichung und Vertiefung von Unterrichtsthemen und umfassen bis max. vier Unterrichtsstunden eines Schultages. Für Lehrausgänge ist mindestens drei Unterrichtstage vor ihrer Durchführung ein entsprechendes schriftliches Ansuchen an die Direktion zu stellen, es sei denn, es handelt sich um Unterricht im Freien, der maximal bis zu zwei Unterrichtsstunden dauert. Unterricht im Freien wird der Direktion am Tag der Durchführung im Voraus mit Angabe des Zieles elektronisch gemeldet. Eine zeitliche Häufung von Lehrausgängen ist aus didaktischen und schulorganisatorischen Gründen zu vermeiden.

Lehrausflüge/Lehrfahrten, Sport- und Wandertage

Sie ermöglichen die direkte Begegnung mit der Natur, dem Menschen, die Auseinandersetzung mit der Kulturlandschaft und den Kulturgütern, den Einblick in die Welt der Arbeit und Wirtschaft, dienen der sportlichen Ertüchtigung und der Entdeckung der Natur- und Kulturlandschaft der engeren Heimat sowie der Pflege der Gemeinschaft.

Lehrausflüge sind eintägige, Lehrfahrten mehrtägige Veranstaltungen

Für Lehrausflüge/Lehrfahrten, Sport- und Wandertage ist mindestens zehn Tage vor der Durchführung ein schriftliches Ansuchen an die Direktion zu stellen.

Traditionsgemäß werden im Schulsprenghel Ritten die folgenden Sport- und Wandertage sowie Projekte/Lehrausflüge durchgeführt:

- das Baumfest an der Grundschule
- die Aktion „Sporttag“ an der Grundschule

- die Aktion „Ball über die Schnur“ an der Grundschule
- die Aktion „Hallo Auto“ und die Fahrradprüfung
- die Wintersportwoche an der Grundschule
- der Herbstausflug an der Grund- und Mittelschule
- der Schulbesuch der 5. Klassen der Grundschule an der Mittelschule
- der Winterausflug der Mittelschule und der Maiausflug des Schulsprengels
- der Sporttag an der Mittelschule
- Lehrausflüge im Rahmen der Berufsorientierung (Mittelschule)

Projekte

Sie dienen der Vertiefung des Fachwissens, der Erweiterung und Festigung von Sprachkenntnissen, der Ergänzung des theoretischen Wissens durch praktischen Unterricht vor Ort (bzw. Veranschaulichung) und der Vertiefung und Stärkung sozialer Kompetenzen.

Projektorientierter Unterricht bedeutet, dass sich Lehrende und Lernende auf den Weg zur Erreichung eines Ziels, der Erfassung eines zusammenhängenden Bereiches, der klassen- oder fächerübergreifend sein kann, begeben.

Die Lehrpersonen erstellen einen Projektantrag mit Projektziel, Zielgruppe, Kurzbeschreibung und gegebenenfalls Finanzierungsplan, der über die Direktion eingereicht wird und im Teil C des Dreijahresplanes des Bildungsangebotes veröffentlicht wird.

Kennzeichen eines Projekts:

- Eine größere Aufgabe wird fachübergreifend über einen längeren Zeitraum bearbeitet.
- Die Thematik hat in der Gesellschaft und für die Schüler*innen eine gewisse Bedeutung und Lebensweltbezug.
- Die Thematik spricht die Bedürfnisse und Interessen der Schüler*innen an.
- Lehrpersonen machen Themenvorschläge und bereiten das Projekt vor.
- Schüler*innen sind selbst- und mitbestimmend, wobei Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung von großer Bedeutung sind.
- Die Lehrpersonen koordinieren, sammeln Teilergebnisse und führen diese zu einem Ganzen zusammen; sie treten oft (vorübergehend) in den Hintergrund, beraten auf Wunsch und gewährleisten die Aufsicht über die Schüler*innen.
- Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch gegenüber der Öffentlichkeit (z. B. Veranstaltungen für Eltern und Interessierte, in Schaukästen, durch Ausstellungen, Plakate, Publikationen in der Lokalpresse).

Schul- und Klassenpartnerschaften

Die Schule kann mit anderen Schulen Partnerschaften eingehen. Klassen können ein- oder mehrjährige Partnerschaften mit Klassen anderer Schulen eingehen. Schul- bzw. Klassenpartnerschaften werden in enger Absprache mit der Direktion durchgeführt und deren Ergebnisse den Eltern präsentiert. Gegenseitige Schulbesuche der Klassen werden der Direktion rechtzeitig mitgeteilt.

Die Schüler*innen verschiedener Klassen oder Schulstufen können gemeinsame Projekte verwirklichen mit dem Ziel, in einer größeren Gemeinschaft, auch auf Landesebene, kreative Fähigkeiten zu fördern und fachliche Kenntnisse zu vertiefen. Bei schulübergreifenden Projekten übernimmt eine einzige Schule die Koordinationsaufgaben und den Abschluss der notwendigen Konventionen.

Die Schüler*innen können auch an Projekten der Europäischen Union teilnehmen.

Projekt „Mehrtägige Betriebserkundungen und Praktika“ im Time-out Modell

Mehrtägige Betriebserkundungen und Praktika (laut BLR Nr. 755 von 2009) werden in Zusammenarbeit zwischen Schule, einem Betrieb oder einer Einrichtung sowie dem Elternhaus durchgeführt. Sie dienen dazu, den Schüler*innen der Mittelschule Einblick in Berufe zu geben und leisten einen Beitrag zur Schul- und Berufsorientierung. Sie stellen eine dem Unterricht gleichgestellte Tätigkeit dar, die Teil des personenbezogenen Lehrplans und der Schullaufbahn der betreffenden Schüler*innen ist. Während des Projektes bleiben diese in der Herkunftsschule eingeschrieben. Mit dem beteiligten Betrieb oder der beteiligten Einrichtung wird kein Arbeitsverhältnis begründet.

8.2 Schul- und Berufswahlvorbereitung

Die Schul- und Berufswahlvorbereitung an der Mittelschule in Klobenstein leistet einen wesentlichen Beitrag zur realistischen Selbsteinschätzung eines jeden Schülers/einer jeden Schülerin in Hinblick auf seine/ihre Stärken, Schwächen, Fähigkeiten und Kompetenzen.

In der 3. Klasse Mittelschule ist die Berufsorientierung ein zentrales Thema im Unterricht. Jede Klasse hat einen diesbezüglichen Ansprechpartner, der das erarbeitete Konzept des Koordinators umsetzt, Informationen weitergibt, mit den vom Amt zur Verfügung gestellten Materialien arbeitet und Schüler*innen auf den Übertritt in die Oberstufe möglichst individuell vorbereitet. Wesentlich erscheint dabei der Aspekt der Chancengleichheit, der allen Schüler*innen das gleiche Angebot gewährleisten soll. Neben der Beschäftigung mit den inhaltlichen Aspekten der Problematik sollen Kontakte zur Arbeits- und Schulwelt hergestellt und vertieft werden.

Zusammengearbeitet wird in diesem Zusammenhang mit dem IvH/HGJ, dem Verband für Handel- und Dienstleistungen, dem Unternehmerverband, dem Jugendring (young & direct), dem Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung, dem Berufsberater sowie mit den weiterführenden Oberschulen, den Gymnasien, Fachoberschulen, Fach- und Berufsschulen des Landes.

Abwechselnd mit dem SSP Sarntal findet alljährlich ein Informationsnachmittag der Oberschulen und berufsbildenden Schulen statt. Dort können sich Schüler*innen der 2. und 3. Klassen und deren Eltern gezielte Informationen zu unterschiedlichen Schultypen, Fachrichtungen, Ausbildungsmöglichkeiten, Bildungsangeboten und Berufsmöglichkeiten einholen.

Schüler*innen der 3. Klassen erhalten zudem Hinweise und Informationsbriefe zu laufenden Terminen (Einschreibungen, Tage der offenen Tür) und Veranstaltungen.

Als Schule ist es uns sehr wichtig, mit unserem Angebot zur Schul- und Berufswahlvorbereitung Übergänge gestalten zu helfen sowie zu einer nachhaltigen Entscheidung der Jugendlichen beizutragen.

8.3 Einladung von Experten

Die Begegnung mit Fachleuten aus verschiedensten Bereichen bietet für den schulischen Unterricht viele Lernmöglichkeiten. In diesem Sinne seien auch Schülereltern, Großeltern und andere Zeitzeugen genannt. Die Einbeziehung von schulexternen Personen wird von der zuständigen Fachlehrperson geplant und in didaktischer Hinsicht mit den Schüler*innen der Klasse vorbereitet und mittels Vordruckes an das Sekretariat gemeldet. Die Möglichkeit einer finanziellen Vergütung ergibt sich, nach Beauftragung durch die Direktion, über den Haushalt der Schule, kann aber nur erfolgen, wenn zuvor ein schriftlicher Kostenvoranschlag erbracht worden ist.

8.4 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Immer stärker wird die Schule in ein globales Erziehungs- und Kulturprojekt eingebunden. Somit spielt die Schule als kultureller Mittelpunkt örtlichen Lebens eine wichtige Rolle. So wird der Zusammenarbeit mit örtlichen Verbänden, Institutionen und Interessensgemeinschaften eine immer größere Bedeutung zukommen.

Begegnungen mit der Arbeitswelt:

- Kontakte mit Vertretern von Betrieben (Handwerk, Kleinindustrie, Gastgewerbe), der Gemeindeverwaltung und der Banken bei Lehrausgängen (z. B. Besichtigungen und Besuch von Betrieben, Werkstätten, Banken etc.) und bei Veranstaltungen an der Schule
- Beratung durch das Amt für Ausbildung- und Berufsberatung und Verteilung von Materialien
- Lokale Vertreter des Ivh und des HGV stellen den Schüler*innen der 3. Klassen ihre Berufswelt vor.
- Schnupperpraktika bei Dienstleistungsbetrieben in Bozen und Umgebung für Schüler*innen der 3. Klassen
- Mehrtägige Betriebserkundungen und Praktika im Time-out Modell
- Projekt JARWA (Jugendbeirat Ritten): organisiert Betriebspraktika auf dem Ritten für Schüler*innen der 2. und 3. Klassen

Zusammenarbeit mit öffentlichen Körperschaften, Ämtern und anderen Institutionen:

- Sanitäts- und Sozialsprengel
- Gemeinde
- Weißes Kreuz
- Feuerwehr
- Carabinieri
- Gemeindepolizei
- Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern
- verschiedene Landesämter
- Jugenddienst Bozen Land
- young + direct
- Forstamt
- Musikschule
- Forum Prävention

Begegnungen mit Kulturträgern:

- Besuch von Ausstellungen, Museen, Theateraufführungen und Konzerten
- Kultur vor Ort, z. B. Exkursionen, Besichtigungen, Unterricht im Freien
- Caritas, OEW
- Vertreter verschiedener Religionsgemeinschaften

Zusammenarbeit mit dem Sportverein:

- Unentgeltliche Unterstützung der Lehrpersonen von Seiten der Trainer des Sportvereins in einigen Wahlpflichtfächern
- Mithilfe bei internen Meisterschaften der Schule
- Schnupperstunden der Sektionen Hockey und Tennis in den Grundschulen

9. Inklusion

9.1 Integrationsunterricht

Im Integrationsunterricht werden zwei Ziele verfolgt:

- Die optimale Förderung der Schüler*innen in den individuellen Lernbereichen, in Einzelarbeit sowie in Kleingruppen.
- Soziale Integration in die Klasse und Gruppe durch gemeinsame Aktivitäten und Lerneinheiten, die dem Lernniveau der Schüler*innen entsprechen.

Die Zuweisung von zusätzlichem Personal, wie Integrationslehrkräfte und/oder Mitarbeiter*innen für Integration, hängt von der Art der Bedürfnisse der zu betreuenden Schüler*innen ab. Die Integrationslehrkraft wird für eine bestimmte Stundenzahl durch die Schulführungskraft in der Klasse und nicht einzelnen Schülern*innen zugewiesen. Zudem werden schulinterne Ressourcen genutzt, um den Stundenbedarf der Integrationsschüler*innen besser abzudecken.

Die Zuweisung der Mitarbeiter*innen für Integration erfolgt hingegen durch das Amt für Kindergarten- und Schulpersonal und hängt vom Schweregrad der Beeinträchtigung ab.

Die Integrationslehrpersonen übernehmen gemeinsam mit den Klassenlehrpersonen die Betreuung und Förderung der Schüler*innen mit Förderbedarf. Sie erstellen in Absprache mit den Regellehrpersonen auf der Grundlage der jeweiligen Curricula und in Absprache mit den Eltern den individuellen Bildungsplan für die Integrationsschüler*innen. Dabei wird gegebenenfalls auch mit dem psychologischen Dienst bzw. mit anderen Experten des regionalen Gesundheitsdienstes zusammengearbeitet.

Der individuelle Bildungsplan (in der Folge mit IBP abgekürzt) für Schüler*innen mit Funktionsdiagnose (FD 104) und klinischem Befund (KB 170, KB 104) wird zu Schulbeginn erstellt und innerhalb November mit den Eltern und Experten besprochen. Im Frühjahr kann der IBP gegebenenfalls überarbeitet und in einem Gespräch den Eltern erläutert werden.

Der Integrationsunterricht für die Schüler*innen mit Förderbedarf erfolgt vorwiegend im Klassenverband, in Kleingruppen oder in Leistungsgruppen. Einzelförderung außerhalb der Klasse erfolgt nur in besonderen Fällen und über begrenzte Zeiträume hinweg.

Alle Schüler*innen, für die ein IBP erstellt wird, haben je nach ihrem individuellen Bedarf, Anrecht auf Individualisierungs- und Personalisierungsmaßnahmen, Kompensationsmaßnahmen, Befreiungsmaßnahmen, Nutzung von Hilfsmitteln und differenzierte Bewertung. Möglich und oft sinnvoll ist es auch, sich in einem Fachbereich auf die Mindestziele zu konzentrieren. Alle Maßnahmen werden nach genauen Beobachtungen vom Klassenrat beschlossen und im IBP vermerkt.

Die Differenzierung kann auf folgende Weise erfolgen:

1. durch unterschiedliche Lernzielebenen, wobei der Unterschied sowohl qualitativ (Unterscheidung nach Schwierigkeitsgrad und Komplexität) als auch quantitativ (Anzahl der Aufgabenstellungen) sein kann.
2. durch die Differenzierung in den Mitteln, und zwar sowohl was die Arbeitsmaterialien, als auch die angebotene Hilfe anbelangt. Art und Umfang der Arbeitsmaterialien und der Hilfen werden an die individuellen Lernfähigkeiten der Schüler*innen angepasst, wobei darauf geachtet wird, dass die Schüler*innen zunehmend zur Selbsttätigkeit angeregt werden.
3. durch Differenzierung in der Unterrichtsorganisation: Je nach Lerninhalt und angestrebten Lernzielen wird die günstigste Arbeitsform eingesetzt.

Schüler*innen mit einem KB 170 haben Anrecht auf eine differenzierte Bewertung, welche die Schwächen der Schüler*innen berücksichtigt.

Schüler*innen mit einer FD und KB 104 haben Anrecht auf eine differenzierte Bewertung, die sich auf die im individuellen Bildungsplan festgelegten Ziele bezieht.

Kriterien für die Zuweisung von Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen an die Klassen und für die Zuweisung von Integrationsstunden

1. Die Zuweisung von Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen an die Klassen:

Schüler*innen mit Funktionsdiagnose oder klinischem Befund werden an Schulstellen mit Parallelklassen in der Regel auf die verschiedenen Züge verteilt, um eine Häufung von Problemsituationen zu vermeiden. Bei bestimmten Diagnosen kann die Anzahl der Schüler*innen in der Klasse reduziert werden.

2. Die Zuweisung der Integrationsstunden erfolgt durch die Schulführungskraft gemäß den Kriterien des Qualitätskonzepts der Schule. Je nach Situation können die Stunden flexibel gehandhabt und in begründeten Fällen nach Anhörung des Klassenrates und der zuständigen Integrationslehrperson auch im Laufe des Schuljahres umgeschichtet werden.

3. Bei der Zuweisung der Klassenräume müssen eventuelle spezielle Bedürfnisse von Schüler*innen berücksichtigt werden (z. B. Nähe zu Ausweichraum, Toilette und Waschraum, architektonische Barrieren).

9.2 Schüler*innen mit Migrationshintergrund

Für eine gute schulische Integration der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist das Erlernen der Unterrichts- und Landessprachen von grundlegender Bedeutung. Dies erfolgt durch das Erleben der Sprache in der Klassengemeinschaft unter Gleichaltrigen und durch gezielte Sprachfördermaßnahmen.

Bei der Sprachförderung geht es darum, Bedingungen zu schaffen, damit Schüler*innen ihre sprachlichen Kompetenzen in der Unterrichtssprache ausbauen können, um sich nicht nur im Alltag möglichst problemlos zurecht zu finden, sondern auch den sprachlichen Herausforderungen der Schule im Bereich der Sachfächer gerecht zu werden.

Um besondere Differenzierungsmaßnahmen für die sprachlich/schulische Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund durchführen zu können, werden an der Schule geeignete Maßnahmen getroffen, wie etwa Sprachunterricht, Teamstunden für individuelle Betreuung oder in Kleingruppen sowie die Zuweisung von interkulturellen Mediator*innen.

Der Sprachunterricht, der nach Möglichkeit durch Sprachförderlehrkräfte durchgeführt wird, kann je nach Notwendigkeit während oder außerhalb der Unterrichtszeit stattfinden. Aufgrund der beschränkten Ressourcen werden Schüler*innen ähnlicher Altersstufe und mit ähnlichem sprachlichen Niveau nach Möglichkeit in Kleingruppen gefördert. Die Stundenanzahl außerhalb des Klassenverbandes wird je nach sprachlichem Fortschreiten mit den Jahren reduziert, wobei auch beachtet wird, dass die Schüler*innen in den Fächern wie Sport, Musik, Technik oder Kunst in der Klasse bleiben sollten, da diese für die Inklusion in die Klassengemeinschaft wichtig sind.

Damit der Einstieg der Schüler*innen mit nichtdeutscher Muttersprache erleichtert wird, setzen wir interkulturelle Mediator*innen ein, die die Herkunftssprache der Schüler*innen sowie die Sprachen der Schule kennen und vermittelnd wirken können. Auch bei den Kontakten mit den Familien spielen die interkulturellen Mediator*innen eine bedeutende Rolle. Besonders bei Treffen mit den Eltern, in denen es um die

schulische Entwicklung ihrer Kinder geht oder bei der Übersetzung wichtiger Schulnachrichten und Mitteilungen stellen sie eine große Hilfe dar, da sie zum einen sprachlich vermitteln und zum anderen um die kulturellen Unterschiede in den verschiedenen Ländern wissen.

Nach Möglichkeit werden auch die Angebote der Sprachenzentren der Pädagogischen Abteilung in Anspruch genommen. Bei diesen handelt es sich um schulische Veranstaltungen zur Erweiterung des Bildungsangebots im Sinne von Art. 10 des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000, Nr. 12. Dabei sind im Besonderen die Sommersprachkurse ein wichtiges Angebot, das es den Schüler*innen ermöglicht, vor dem Schulanfang wieder in Kontakt mit der Schulsprache zu kommen und ihre Sprachkenntnisse auszubauen. Laut Ministerialrichtlinien vom 27.12.2012 gelten Schüler*innen mit Migrationshintergrund für eine begrenzte oder längere Zeitspanne als Schüler*innen mit Benachteiligung (sozio-ökonomischer, sprachlicher, kultureller Art) und demnach als Schüler*innen mit besonderen Bildungsbedürfnissen (BES = bisogni educativi speciali). Aufgabe des Klassenrates ist es, die Ausgangslage der Schüler*innen mit Migrationshintergrund zu erstellen und ein individualisiertes und personalisiertes Lernprogramm zu erarbeiten und diesen in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Dieser bildet die Grundlage für die individuellen Maßnahmen sowie für die Bewertung.

Kriterien für die Zuweisung von Schüler*innen mit Migrationshintergrund

Schüler*innen mit Migrationshintergrund werden nach Möglichkeit altersgemäß eingestuft. Dabei wird auch die besuchte Schulstufe im Herkunftsland berücksichtigt. Bei der Zuteilung zu einem Klassenzug (sofern mehrere Klassenzüge gebildet werden) werden die Klassenstärke, das Vorhandensein von bestehenden Ressourcen für die Sprachförderung und eventuellen alternativen Religionsunterricht berücksichtigt.

10. Bewertung

Auszug aus dem Beschluss des Lehrerkollegiums Nr. 3 vom 24.11.2021 (mit ergänzendem Beschluss vom 22.11.2023)

10.1 Gegenstand, Inhalt und Zielsetzung der Bewertung

10.1.1 Gegenstand und Inhalt der Bewertung

Gegenstand der Bewertung sind die Lernprozesse und Leistungen der Schüler*innen in allen Fächern, im fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung der verbindlichen Grundquote laut geltenden Rahmenrichtlinien des Landes und in den von der Schule geplanten Angeboten im Rahmen der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und des Wahlbereiches. Gegenstand der Bewertung ist auch die allgemeine Lernentwicklung der Schüler*innen sowie das Verhalten, das in Form der Sozialkompetenz bei der Erstellung der Ausgangslage und im Bewertungsbogen festgehalten wird.

Im Sinne einer förderorientierten Bewertung gilt:

- die Bewertung ist umfassend: Grundlage dafür sind neben der Lernleistung auch das Verhalten sowie die gesamte Persönlichkeits-, Lern- und Kompetenzentwicklung der Schüler*innen
- die Bewertung ist differenziert: die Bewertung erfolgt aufgrund systematischer Beobachtungen und Beschreibungen

- die Bewertung ist zielorientiert: die Kompetenzen und Leistungen werden an genau umschriebenen Zielvorstellungen gemessen
- die Bewertung ist individuell und kompetenzorientiert: die Kompetenzen und Leistungen werden im Zusammenhang mit der Entwicklung und den persönlichen Fortschritten der Schüler*innen gesehen

In diesem Sinne sind die Erhebung der Ausgangslage, die Dokumentation der Lern- und Kompetenzentwicklung, die periodischen Verifizierungen des Lernstandes, der regelmäßige Austausch zwischen den Lehrpersonen des Klassenrates und die Planung von Fördermaßnahmen von großer Bedeutung.

Die Bewertung orientiert sich inhaltlich

- an den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (u.a. geltende Landesgesetze und Beschlüsse der Landesregierung)
- an den Rahmenrichtlinien des Landes, am Curriculum der Schule
- am Jahrestätigkeitsprogramm und den Arbeitsschwerpunkten des Klassenrates
- an den besonderen Gegebenheiten einer Klasse, einer Schulstelle
- an individuellen Zielsetzungen im Sinne des individuellen Bildungsplans bzw. personenbezogenen Lehrplanes
- an den schriftlichen systematischen Beobachtungen der einzelnen Lehrpersonen
- an den periodischen Verifizierungen des Klassenrates
- an der Ausgangslage der Schüler*innen
- an der Lern- und Kompetenzentwicklung der Schüler*innen
- an der Gesamtpersönlichkeit der Schüler*innen (Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz)
- an einer förderorientierten Beurteilungs- und Bewertungspraxis

Die Bewertung orientiert sich erzieherisch:

- an der Ausgangslage der Schüler*innen
- an der Lern- und Kompetenzentwicklung der Schüler*innen (Selbst-, Sozial und Sachkompetenz)
- am Verhalten der Schüler*innen
- an einer förderorientierten Bewertungspraxis

Die Bewertung erfolgt kontinuierlich, ist förderorientiert und berücksichtigt Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in Form von verbalen Beschreibungen, Ziffernnoten und Niveaustufen.

10.1.2 Zielsetzung

Ziel jeder Bewertung ist es, den Schüler*innen mitzuteilen, welchen Stand sie in ihrem Wissen, ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten erreicht haben, welche Stärken sie besitzen und wie sie sich weiterentwickeln können. Die Bewertung hat einen bildenden, förderorientierten Charakter

Durch die Feststellung der erworbenen Kompetenzen einerseits und auch der Rückstände andererseits soll die Selbsteinschätzung der Schüler*innen gefördert, das Bildungs- und Kompetenzniveau verbessert, das Lernverhalten bestätigt oder verändert und der Bildungserfolg erhöht werden.

Die periodische Bewertung am Ende des ersten und zweiten Semesters sind Globalbewertungen, die – auch auf der Grundlage der festgestellten Lernerfolge – den Bildungsweg der Schüler*innen und die Erreichung der Bildungsziele verdeutlichen.

Am Ende des zweiten Semesters erfolgt die Schlussbewertung (versetzt/nicht versetzt bzw. zur staatlichen Abschlussprüfung der 3. Mittelschule zugelassen/nicht zugelassen).

10.2 Bewertungsabschnitte

Die Bewertungen finden zweimal jährlich statt. Dadurch wird das Schuljahr in zwei Semester geteilt:

1.Semester: vom Unterrichtsbeginn bis zum 31. Jänner

2.Semester: vom 1. Februar bis Unterrichtsende

Jede Lehrperson ist während des gesamten Schuljahrs für den eigenen Unterricht in der Grundquote, für die Tätigkeiten in der Pflichtquote und im Wahlbereich, für die betreffende Beobachtung und Beschreibung der Lernprozesse und Leistungen sowie für die entsprechende Bewertung der Schüler*innen zuständig.

10.3 Bewertungsmodalitäten und Bewertungskriterien

10.3.1 Form der Bewertung in der Grundschule

Die periodische Bewertung und die Jahresbewertung der Lernprozesse und Leistungen in den Fächern und im fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung, der gesamten Lernentwicklung (Verhalten, allgemeine Lernentwicklung) sowie in den Tätigkeiten des persönlichen Jahresstundenplans (Wahlangebot, der Schule vorbehaltene Pflichtquote) erfolgen in Form eines beschreibenden Urteils, welches auf die jeweils erreichte Kompetenzstufe Bezug nimmt.

Die Lehrpersonen des Klassenrates erstellen gemeinsam die Beschreibung der Selbst- und Sozialkompetenz (Verhalten) und der allgemeinen Lernentwicklung in Form eines Fließtextes.

Die Beschreibung der fachlichen und fächerübergreifenden Lernentwicklung (Lernprozesse und Leistungen) erarbeitet als Vorschlag für den Klassenrat jede Fachlehrperson in beschreibender Form, getrennt für jedes der Kernfächer, wobei in allen Klassenstufen die Fächer Geschichte, Geografie und Naturwissenschaften (GGN) bzw. Kunst und Technik (KuTe) jeweils gebündelt und gemeinsam bewertet werden. Die Bewertung des fächerübergreifenden Lernbereiches Gesellschaftliche Bildung, die Bewertung der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote sowie die Bewertung des Wahlangebotes fließen in die Fachbewertung ein.

Die allgemeine Lernentwicklung wird am Ende der 5. Klasse Grundschule bei der Jahresschlussbewertung durch eine einheitliche Vorlage der Bildungsdirektion zur „Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen“ ersetzt, nicht aber die in beschreibender Form mittels Fließtextes vorzunehmende Bewertung des Verhaltens.

Die Entscheidung über die Versetzung der Schüler*innen erfolgt jährlich durch den Klassenrat. Bei der Schlussbewertung für den Übergang in die nächste Klasse bzw. in die nächste Stufe der Pflichtschule bewerten die Lehrpersonen die Erreichung der Bildungsziele für die einzelnen Schüler*innen.

Falls bei den periodischen Bewertungen Lernrückstände in der Erreichung der Kompetenzziele oder negative Bewertungen aufscheinen, ergreift der Klassenrat spezifische Maßnahmen für die Verbesserung der Leistungen und teilt diese den Erziehungsverantwortlichen mittels ausgearbeiteter Vorlage mit.

In Situationen, in denen sich eine Nichtversetzung andeutet, werden die Eltern schriftlich innerhalb April davon in Kenntnis gesetzt. Im Klassenrat werden Maßnahmen besprochen und dokumentiert, die einer Nichtversetzung entgegenwirken.

Es gilt demnach:

- In den 1. – 5. Klassen der Grundschule erfolgt die Bewertung aller Fächer des Kernbereiches in verbaler Form.
- In den 1. -5. Klassen der Grundschule fließen die Bewertungen des fächerübergreifenden Lernbereiches Gesellschaftliche Bildung sowie die Bewertung der Pflichtquote und der Wahlangebote in die Fachbewertung ein.

Merkmale der Bewertung der Lernprozesse und Leistungen mittels verbaler Beschreibung

Ziel ist es, eine Rückmeldung zur Lernentwicklung, zu den Lernprozessen und zum Leistungsstand zu geben und nächste Schritte auf dem individuellen Lernweg aufzuzeigen. Dies erfolgt mit einer qualitätvollen verbalen Beschreibung, wobei die im Folgenden aufgezeigten Merkmale als Orientierung dienen:

Die Bewertung in beschreibender Form

- richtet sich in erster Linie an das Kind und wird in der zweiten Person abgefasst
- Ist in ihrer Sprache altersgerecht, einfach, klar und eindeutig
- ergibt sich aus den Beobachtungen und beschreibenden Bewertungen im Laufe des Semesters
- hat die Kompetenzziele der Rahmenrichtlinien als Bezugspunkt
- macht für das Kind nachvollziehbar, in welchem Ausmaß es die angestrebten Kompetenzen erreicht hat
- bezieht sich auf den individuellen Lernfortschritt des Kindes
- ist wertschätzend und würdigt Leistungen
- verschafft dem Kind ein realistisches Bild von der eigenen Leistung, indem Stärken und Neigungen beschrieben werden und auf Bereiche mit Vertiefungsbedarf bzw. Lücken eingegangen wird
- nutzt dem Kind für die weitere Lernentwicklung, indem Förderhinweise gegeben werden
- verzichtet auf verbale Skalierungen (sehr gut, befriedigend, genügend...)
- wird im 1. Semester im Präsens und im 2. Semester im Präteritum verfasst
- nimmt im 2. Semester Bezug auf die Bewertung für das 1. Semester (Schlussbericht)

10.3.2 Form der Bewertung Mittelschule

Die periodische Bewertung und die Jahresbewertung der Lernprozesse und Leistungen in den Fächern und im fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung, der gesamten Lernentwicklung (Verhalten, allgemeine Lernentwicklung) sowie in den Tätigkeiten des persönlichen Jahresstundenplans (Wahlangebot, der Schule vorbehaltene Pflichtquote) erfolgt kontinuierlich, ist förderorientiert und berücksichtigt die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in Form von Niveaustufen und Ziffernnoten der Zehnerskala in ausgeschriebener Form, welche auf die jeweils erreichte Kompetenzstufe Bezug nehmen.

Die gesamte Lernentwicklung der Schüler*innen wird mittels Rastervorlage bewertet.

In der 3. Klasse Mittelschule wird die allgemeine Lernentwicklung bei der Jahresschlussbewertung durch eine einheitliche Vorlage der Bildungsdirektion zur „Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen“ ersetzt, nicht aber die in beschreibender Form mittels Fließtextes vorzunehmende Bewertung des Verhaltens.

Die Entscheidung über die Versetzung der Schüler*innen erfolgt jährlich durch den Klassenrat. Bei der Schlussbewertung für den Übergang in die nächste Klasse bzw. in die nächste Stufe der Pflichtschule bewerten die Lehrpersonen die Erreichung der Bildungsziele für die einzelnen Schüler*innen.

Falls bei den periodischen Bewertungen Lernrückstände in der Erreichung der Kompetenzziele oder negative Bewertungen aufscheinen, ergreift der Klassenrat spezifische Maßnahmen für die Verbesserung der Leistungen und teilt diese den Erziehungsverantwortlichen mittels ausgearbeiteter Vorlage mit.

In Situationen, in denen sich eine Nichtversetzung andeutet, werden die Eltern schriftlich innerhalb April davon in Kenntnis gesetzt. Im Klassenrat werden Maßnahmen besprochen und dokumentiert, die einer Nichtversetzung entgegenwirken.

In den verschiedenen Bereichen gilt demnach:

- In den 1.-3. Klassen der Mittelschule werden die Bewertungen aller Fächer des Kernbereiches mittels Ziffernnoten angeführt.
- In den 1.-3. Klassen der Mittelschule fließt die Bewertung des fächerübergreifenden Lernbereiches Gesellschaftliche Bildung in die Fachbewertung ein.
- In den 1.-3. Klassen der Mittelschule erfolgt die Bewertung der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote in Ziffernnoten.
- In den 1.-3. Klassen der Mittelschule erfolgt die Bewertung des Wahlangebotes mittels Niveaustufen.

Merkmale für die Bewertung der Lernprozesse und Leistungen mit Ziffernnoten in der Mittelschule

Die Note im Bewertungsbogen/Zeugnis stellt nicht nur das arithmetische Mittel der im digitalen Register eingetragenen Bewertungen dar. In diese Note fließen folgende Elemente ein, die in den entsprechenden Amtsschriften dokumentiert sind:

- Fachliche Kompetenzen
- Lernhaltungen (Mitarbeit, Interesse, Einsatz, Ausdauer, Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, ...)
- Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung

Die Ziffernnoten in Zehntel stimmen mit folgenden Ausprägungen der Kompetenzen überein:

Note: Zehn

Der/die Schüler*in hat anspruchsvolle Kompetenzziele erreicht.

Er/sie beherrscht die Inhalte sicher und wendet sie Problem lösend, selbstständig und richtig an. Der/die Schüle*in ist bereit und im Stande, Kenntnisse und Fertigkeiten in neuen Zusammenhängen Ziel führend umzusetzen. Fachgerechte Arbeitsweisen und Techniken setzt er situationsgerecht, sicher und gewandt ein.

Note: Neun

Der/die Schüler*in hat die erweiterten Kompetenzziele erreicht.

Er/sie beherrscht die Inhalte sicher und kann diese selbstständig richtig wiedergeben und anwenden.

Der/die Schüler*in verarbeitet auch eigenständig Kenntnisse.

Über fachgerechte Arbeitsweisen und Techniken verfügt er sicher.

Note: Acht

Der/die Schüler*in hat erweiterte Kompetenzziele großteils erreicht.

Er/sie beherrscht die Inhalte und kann diese sicher wiedergeben und in anderen Situationen anwenden.

Er/sie verfügt über erforderliche und fachgerechte Arbeitsweisen und Techniken.

Note Sieben

Der/die Schüler*in hat die grundlegenden Kompetenzziele sicher erreicht.
Er/sie beherrscht einfache Inhalte und kann diese wiedergeben und anwenden.
Über erforderliche Arbeitsweisen und Techniken verfügt er in ausreichendem Maße.

Note: Sechs

Der/die Schüler*in hat grundlegende Kompetenzziele erreicht.
Er/sie beherrscht einfache Inhalte und kann diese wiedergeben.
Es bestehen Unsicherheiten in den erforderlichen Arbeitsweisen und Techniken, die er teils mit Hilfestellungen und nach vorgegebenen Mustern ausführt.

Note: Fünf

Der/die Schüler*in hat die grundlegenden Kompetenzziele nicht erreicht.
Er/sie beherrscht die Inhalte nur lückenhaft und kann die erworbenen Kenntnisse nur mit großen Unsicherheiten anwenden.
Grundlegende Arbeitsweisen und Techniken fehlen noch teilweise oder ganz.

Note: Vier

Der/die Schüler*in hat die grundlegenden Kompetenzziele eindeutig nicht erreicht und zeigt kaum Lernbereitschaft. Es fehlen einfaches Wissen und grundlegende Arbeitstechniken.

Bei der Abschlussprüfung der Mittelschule kann die Note „vier“ vergeben werden. Diese Note erteilt die Prüfungskommission in den einzelnen Fächern bei völlig unzureichender Vorbereitung, Leistungsverweigerung oder wenn Schüler*innen bei schriftlichen Prüfungsarbeiten oder im mündlichen Prüfungsgespräch die grundlegenden Ziele nicht erreichen bzw. nicht über die Basiskompetenzen verfügen.
Als Zulassungsnote kann die Note „fünf“ vergeben werden.

10.3.3 Merkmale für die Bewertung der Lernprozesse und Leistungen mit Niveaustufen (Wahlan- gebot), Grund- und Mittelschule

Die Niveaustufen stimmen mit folgenden Ausprägungen der Kompetenzen und Ziffernnoten überein:

- FK: Der/die Schüler*in hat fortgeschrittene Kompetenzen erreicht.
(entspricht Ziffernnote neun, zehn)
- EK: Der/die Schüler*in hat erweiterte Kompetenzen erreicht
(entspricht Ziffernnote sieben, acht)
- GK: Der/die Schüler*in hat grundlegende Kompetenzen erreicht.
(entspricht Ziffernnote sechs)
- NEK: Der/die Schüler*in hat die grundlegenden Kompetenzen nicht erreicht.
(entspricht Ziffernnote fünf)

10.3.4 Merkmale für die Bewertung der Lernprozesse und Leistungen in der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote in der Mittelschule

Die der Schule vorbehaltene Pflichtquote, welche in der Mittelschule in Form von Projekttagen und „Offenem Lernen“ stattfindet, wird in jedem Semester mit einer Sammelnote bewertet. Bei Zwischennoten wird das „Offene Lernen“ höher gewichtet.

Die Projekttage werden mit Hilfe einer Klassenliste bewertet, wobei von der jeweiligen Lehrperson 0-2 Punkte pro Stunde vergeben werden können. Die summierten Punkte (max. 12) werden entsprechend einer Skala in eine Ziffernote umgewandelt. Die Bewertung wird von den Klassenvorständen im Fach „Pflichtquote“ im digitalen Register eingetragen.

0 Punkte	Der/die Schüler*in ist anwesend, zeigt geringe Mitarbeit und wenig Interesse
1 Punkt	Einsatz und Mitarbeit sind zufriedenstellend bis gut
2 Punkte	Großer Einsatz, besonderes Interesse, hohe Motivation

Gewichtung der Projekttage: bei 3 Veranstaltungen pro Semester zählt jeder Projekttag 33,3%, bei 4 Veranstaltungen 25% und bei 5 Tagen nur mehr 20%.

Dazu kommen noch die Bewertungen im „Offenen Lernen“. Gewichtung des „Offenen Lernens“: 100%.

10.4 Aufgaben des Kollegiums

Am Ende des jeweiligen Bewertungsabschnittes nimmt der Klassenrat, die periodische bzw. die Jahresschlussbewertung der Schüler*innen vor.

Die periodische Bewertung und die Jahresschlussbewertung betreffen die Lernprozesse und Leistungen der Schüler*innen in allen Fächern, fächerübergreifenden Lernbereichen und Tätigkeiten des persönlichen Jahresstundenplans (die der Schule vorbehaltenen Pflichtquote, den Wahlbereich), die allgemeine Lernentwicklung und das Verhalten.

Die Bewertungssitzungen finden, unter Berücksichtigung der organisatorischen Erfordernisse, unmittelbar vor Ende des jeweiligen Bewertungsabschnittes statt. Der Zeitplan der Bewertungskonferenzen wird von der Schulführungskraft festgelegt.

Zusammensetzung des Klassenrates bei der periodischen Bewertung am Ende des ersten und zweiten Semesters und bei der Schlussbewertung

Bei den Klassenratssitzungen zur Bewertung müssen alle Lehrpersonen anwesend sein. Jedes Bewertungsgremium stellt ein „collegium perfectum“ dar, das heißt, alle Mitglieder müssen anwesend sein, damit das Gremium beschlussfähig ist; abwesende Lehrpersonen müssen mit Maßnahme der Schulführungskraft ersetzt werden; Stimmenthaltungen sind nicht gestattet. Für die Bewertungssitzungen wird ein Protokoll verfasst.

Den Vorsitz bei den Bewertungssitzungen hat die Schulführungskraft, deren Stellvertreter bzw. ein ernannter Vertreter des Klassenrates.

Der Klassenrat nimmt die Bewertung der Schüler*innen in gemeinsamer Verantwortung wahr; jede Lehrperson schlägt die Bewertung in den eigenen Fächern der verbindlichen Grundquote sowie die Bewertung der angebotenen Tätigkeiten in der Pflichtquote und im Wahlbereich vor.

Für die Bewertung gehören dem Klassenrat von Amts wegen an:

- als Vorsitzender die Schulführungskraft bzw. deren Stellvertreter bzw. eine benannte Lehrperson der Klasse,

- als Mitglieder jene Lehrpersonen, welche die Fächer und fächerübergreifenden Lernbereiche unterrichten,
- als Mitglied die der Klasse zugewiesene Integrationslehrperson,
- als Mitglied die Lehrperson für Katholische Religion,
- als Mitglied der/die Mitarbeiter*in für Integration, beschränkt auf die zugewiesenen Schüler*innen, ohne Stimmrecht.

Die Lehrperson für Sprachförderung und die Lehrperson, die im Rahmen von Teamunterricht oder von Kopräsenz der Klasse zugewiesen ist, können an den Sitzungen mit beratender Funktion teilnehmen. Nehmen sie nicht teil, so übermitteln sie ihre Beobachtungen in schriftlicher oder mündlicher Form der zuständigen Fachlehrkraft.

Lehrpersonen bzw. Experten, die die Pflichtquote oder Kurse im Wahlangebot leisten, nehmen bei der periodischen Bewertung und Schlussbewertung nicht teil.

Die Informationen zu den Schüler*innen und deren Erreichen der Kompetenzziele werden dem Klassenrat in geeigneter Form bei der Bewertungskonferenz bereitgestellt.

In der Grundschule bereiten alle Lehrpersonen der Klasse, Lehrpersonen der zweiten Sprache, Religionslehrpersonen und Integrationslehrpersonen die Vorschläge für das Verhalten und die allgemeine Lernentwicklung der Schüler*innen mittels eines Fließtextes in beschreibender Form

In der Mittelschule stellt der/die jeweilige Lernberater*in (siehe Punkt 7.2) bei der Bewertungskonferenz dem Klassenrat die Vorschläge für das Verhalten (Sozialkompetenz) und die allgemeine Lernentwicklung der von ihm betreuten Schüler*innen mittels Bewertungsraster vor, ebenso die Bewertungen der Pflichtquote und die Bewertungen des Wahlbereiches (sofern besucht).

10.5 Kriterien der Bewertung

Die Bewertungen der Lernprozesse und Leistungen der Schüler*innen, ihrer allgemeinen Lernentwicklung sowie ihres Verhaltens beziehen sich wesentlich auf die Gesamtpersönlichkeit der Schüler*innen:

- Sachkompetenz
- Selbstkompetenz
- Sozialkompetenz

Diese drei Kompetenzen bilden die Grundlage für die vom Lehrerkollegium beschlossenen Bewertungskriterien, die sich bezüglich Fächer, fächerübergreifende Lernbereiche, Wahlbereich, der Schule vorbehaltene Pflichtquote, allgemeine Lernentwicklung und Verhalten je nach Gewichtung unterscheiden.

Die Bewertungskriterien werden den Schüler*innen transparent vermittelt.

10.5.1 Bewertungskriterien für die Fächer der verbindlichen Grundquote und der fächerübergreifenden Lernbereiche Gesellschaftliche Bildung

- Erworbene fachliche Kompetenzen
- Erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten (Arbeitstechniken)
- Lernfortschritte

- Eigenständige Anwendung von Gelerntem (Auffassungsvermögen, Anwendung von Problemlösungsstrategien)
- Grad der Beherrschung der Arbeitstechniken
- Angemessenheit der Arbeitsweise (Selbstständigkeit, zielgerichtetes und eigenverantwortliches Arbeiten)
- Angemessenheit der Arbeitshaltung (Mitarbeit, Interesse, Einsatz, Ausdauer, Konzentration, Sauberkeit und Ordnung)
- Fähigkeit im Team zu arbeiten

Die Inhalte der acht Teilbereiche (Persönlichkeit und Soziales, Kulturbewusstsein, Politik und Recht, Wirtschaft und Finanzen, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Mobilität, Digitalisierung) des fächerübergreifenden Lernbereiches werden entsprechend dem Fachcurriculum im Laufe der fünf Grundschuljahre bzw. der drei Mittelschuljahre in verschiedenen Fächern bzw. fächerübergreifend erarbeitet. Die Dokumentation liegt im zugewiesenen Bewertungsraster auf. Die Bewertung fließt in die Fachbewertung ein.

10.5.2 Bewertungskriterien der allgemeinen Lernentwicklung - Selbstkompetenz

- Auffassungsvermögen, Leistungsfähigkeit und Beobachtungsgabe
- Folgerichtiges Denken, Kritikfähigkeit und Bereitschaft zur Reflexion
- Kreativität und Eigeninitiative
- Lernfortschritte
- Mitarbeit und Einsatzbereitschaft
- Arbeitshaltung
- Arbeitsweise
- Individuelle Reife

10.5.3 Bewertungskriterien für das Verhalten - Sozialkompetenz

- Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen (Klassen- und Schulordnung)
- Achtung anderer
- Fairness
- Hilfsbereitschaft
- Konfliktfähigkeit
- Umgangsformen
- Sprachgebrauch
- Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens
- Art des Umgangs mit Sachgegenständen

10.5.4 Bewertungskriterien für die der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und den Wahlbereich

- Erworbene Kompetenzen und Fertigkeiten
- Grad der Anwendung des Gelernten
- Lernverhalten (Mitarbeit, Einsatzbereitschaft, Konzentration und Ausdauer)
- Zusammenarbeit mit den anderen
- Einhalten der Regeln

Die Bewertung erfolgt durch jene Lehrperson, welche den Wahlbereich hält.

Sollte der/die Schüler*in mehr als die Hälfte der Dauer des Wahlbereiches abwesend gewesen sein, erfolgt im Schülerbogen der Vermerk „nicht bewertbar“.

In der Grundschule erfolgt die Bewertung im Rahmen der Fachbewertungen.

In der Mittelschule werden die Tätigkeiten der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und des Wahlbereiches in einer eigenen zusammenfassenden Bescheinigung angeführt und am Ende des Schuljahres mit dem Bewertungsbogen verteilt oder direkt auf den Bewertungsbogen aufgedruckt.

10.5.5 Bewertungskriterien für Schüler*innen mit Funktionsdiagnose, mit spezifischen Lernstörungen

Die Bewertung der Lernprozesse, der Leistungen, der allgemeinen Entwicklung und des Verhaltens, die Versetzung bzw. Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung erfolgen nach den allgemeingültigen Bestimmungen, wobei der individuelle Bildungsplan als Grundlage zu beachten ist. Leistungserhebungen werden so gestaltet, dass es möglich ist, die Fortschritte der Schüler*innen in Bezug auf ihre Möglichkeiten und auf ihre Ausgangslage zu bewerten. Dabei haben die Schüler*innen Anrecht auf alle Individualisierungsmaßnahmen, Hilfsmittel, Ausgleiche usw., so wie im individuellen Bildungsplan angeführt.

Schüler*innen mit Funktionsdiagnose (Gesetz 104/1992) oder klinischem Befund mit Maßnahmen laut Gesetz 104/1992

Schüler*innen mit Funktionsdiagnose werden auf der Grundlage ihres individuellen Bildungsplanes und der in Entsprechung zu diesem Erziehungsplan beschlossenen differenzierten Bewertungskriterien bewertet.

Die besonderen Unterrichtsmaßnahmen und Fördermaßnahmen, welche teilweise auch anstelle der geplanten Inhalte in einzelnen Fächern durchgeführt werden, werden im Protokoll der Bewertungssitzung bzw. im Lehrerregister angeführt.

Die Bewertung erfolgt mit angemessenen Prüfungs- und Bewertungsformen und gegebenenfalls zieldifferent.

Im Protokoll der Bewertungskonferenz werden die Fächer festgehalten, die laut individuellem Bildungsplan zieldifferent sind. Auf dem Bewertungsbogen und im Zeugnis scheint kein Hinweis auf den individuellen Bildungsplan und differenzierte Bewertungskriterien auf.

Die Vorlage zur Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen in der 5. Klasse Grundschule und in der 3. Klasse Mittelschule kann angepasst werden.

Schüler*innen mit spezifischen Lernstörungen (Gesetz 170/2010)

Schüler*innen mit spezifischen Lernstörungen werden auf der Grundlage ihres individuellen Bildungsplanes und der in Rahmenrichtlinien des Landes vorgegebenen Kompetenzzielen unter Berücksichtigung aller vorgegebenen individuellen Fördermaßnahmen bewertet.

Die Bewertung erfolgt zielgleich mit angemessenen Prüfungs- und Bewertungsformen.

Schüler*innen mit einem individuellen Bildungsplan auf der Grundlage eines Klassenratsbeschlusses (Ministerialrichtlinie vom 27.12.2012 und Ministerialrundsreiben Nr. 8/2013)

Um die Inklusion dieser Schüler*innen zu fördern, erfolgt ihre Bewertung, solange dies erforderlich ist, mit Bezug auf die Lernziele in den Fächern, fächerübergreifenden Bereichen und Tätigkeiten laut

individuellem Bildungsplan (IBP). Die Bewertung erfolgt zielgleich mit angemessenen Prüfungs- und Bewertungsformen.

Für die Bewertung der Lernprozesse, der Leistungen, der allgemeinen Entwicklung und des Verhaltens, für die Versetzung bzw. Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung ist der individuelle Bildungsplan als Grundlage zu beachten. Der individuelle Bildungsplan kann je nach Notwendigkeit zeitlich begrenzt werden.

10.5.6 Bewertungskriterien für die Schüler*innen in der Krankenhausschule

Sofern Schüler*innen im Laufe eines Bewertungsabschnittes mehr Zeit in der Krankenhausschule als in der Herkunftsklasse verbringen, nimmt die Lehrperson der jeweiligen Krankenhausschule die Bewertung im Einvernehmen mit dem Klassenrat der Herkunftsschule vor.

10.5.7 Bewertungskriterien für die Schüler*innen mit Migrationshintergrund

Schüler*innen mit Migrationshintergrund können in den ersten beiden Jahren, in denen sie die grundlegenden Kompetenzen in der Unterrichtssprache erwerben, auf der Basis eines zieldifferenten Lehrplanes bewertet werden. In diesem Fall kann auch die Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen angepasst werden. Solange es erforderlich ist, bleibt der individuelle Bildungsplan auch nach den ersten beiden Unterrichtsjahren aufrecht.

10.5.8 Bewertungskriterien für das Projekt „Mehrtägige Betriebserkundungen und -praktika“

Die einzelnen Klassenräte Kriterien für die Bewertung des Projekts bzw. Richtlinien für die Berücksichtigung des Projekts bei der Abschlussprüfung fest.

10.5.9 Bewertung im Rahmen des Time-out-Lernens bzw. bei mehrtägigen Betriebserkundungen und Praktika

Das Projekt „Mehrtägige Betriebserkundungen und -praktika“ kann nach erfolgter Vereinbarung zwischen Schüler*innen, Erziehungsberechtigten, Betrieben, Organisationen oder Verein und Schule vom Klassenrat beschlossen und im Rahmen eines individuellen Bildungsplanes durchgeführt werden.

Die einzelnen Klassenräte legen in diesen individuellen Bildungsplänen Kriterien für die Bewertung des Projektes und Richtlinien für die Berücksichtigung des Projektes bei der Abschlussprüfung fest.

Die Time-out- Projekte oder „Make a break“- Projekte verfolgen in erster Linie das Ziel, Schüler*innen dazu zu befähigen, sich in der Gemeinschaft und später in der Arbeitswelt zurechtzufinden. Es geht darum Lebenskompetenzen zu erwerben. Der persönliche Lernfortschritt in der Sozial- und Selbstkompetenz steht daher bei der Bewertung im Vordergrund.

Für die Bewertung gelten die folgenden Kriterien:

- Verhalten in der Gemeinschaft
- Umgangsformen
- Interesse und Einsatz
- Aneignen von Grundkenntnissen im Bereich des Projektes
- Persönliche Fortschritte

Die Beobachtungen zur Selbst- und Sozialkompetenz werden im Verlauf des Projektes von den begleitenden Personen (Lehrperson, Sozialpädagog*in, Tutor*in) festgehalten und der oder dem Projektverantwortlichen im Klassenrat rückgemeldet.

Fallweise und je nach Projekt können auch Rückmeldungen eines Arbeitgebers erfolgen.

Die Schüler*innen legen zur Dokumentation des Projektes und der geleisteten Arbeit ein Portfolio vor, und präsentieren ihre Arbeit in der Klasse.

Bei der Aufarbeitung des Themas müssen mehrere Fächer berücksichtigt werden. Darin enthalten sein muss auf alle Fälle ein Bezug zu den Fächern, die laut Stundenplan vom Schüler/von der Schülerin nicht in der Klasse wahrgenommen wurden.

Nach Abschluss des Projektes unterbreitet der oder die Projektverantwortliche dem Klassenrat einen Vorschlag für die Schlussnote.

Der Klassenrat nimmt in gemeinsamer Verantwortung und unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung des Schülers/der Schülerin die endgültige Bewertung vor.

Die Schüler*innen erhalten eine eigene, von der Schule erstellte zusammenfassende Bescheinigung als Anlage zum Bewertungsbogen am Ende des Schuljahres.

10.6 Dokumentation der Lern- und Kompetenzentwicklung und der Bewertung

10.6.1 Instrumente der Bewertung

- Digitales Register: beinhaltet die Dokumentation der fachlichen und fächerübergreifenden Lern- und Kompetenzentwicklung
- Ausgangslage über Dokumentation auf OneDrive – Dateien (Mittelschule)
- Ausgangslage Grundschule mittels Vorlage
- Dokumentation des Wahlbereichs mit Niveaustufen
- Unterlagen der Prüfungen und Lernkontrollen

10.6.2 Bewertungsunterlagen

Jede Lehrperson orientiert sich an den verschiedenen Bewertungsunterlagen. Sie stützt sich auf Lernbeobachtungen, Prüfungen, Erledigung der Nachbereitungen, u.a. welche in ausreichender Häufigkeit gesammelt, durchgeführt und im digitalen Register vermerkt werden müssen.

Die Bewertung der Lernprozesse und Leistungen in Fächern, fächerübergreifenden Lernbereichen und Tätigkeiten des persönlichen Jahresstundenplanes werden in den vorgesehenen Dokumenten der Schule festgehalten. Die periodische Bewertung und die Jahresschlussbewertung der Lernprozesse und Leistungen in den einzelnen Fächern, fächerübergreifenden Lernbereichen und Tätigkeiten des persönlichen Jahresstundenplans sowie die Bewertung des Verhaltens und der allgemeinen Lernentwicklung werden im Bewertungsbogen festgehalten.

Anstelle des Bewertungsbogens erhalten die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Schüler*innen im ersten Semester eine schriftliche Mitteilung, welche sämtliche Bewertungselemente und die allgemeine Lernentwicklung enthält.

Der Bewertungsbogen und das Zeugnis enthalten den Hinweis, ob ein/eine Schüler*in in die nächste Klasse versetzt oder nicht versetzt bzw. zur staatlichen Abschlussprüfung am Ende der 3. Klasse Mittelschule zugelassen oder nicht zugelassen wird.

Bei negativen Bewertungen erhalten die Eltern der betroffenen Schüler*innen im Anschluss an die Notenkonferenzen des ersten Semesters eine schriftliche Mitteilung der Schule, verbunden mit der Aufforderung, Maßnahmen zur Behebung der Defizite zu ergreifen.

Im zweiten Semester erfolgt eine entsprechende Mitteilung innerhalb April.

10.6.3 Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen

Die Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen am Ende der 5. Klasse Grund- und 3. Klasse Mittelschule erlaubt es, sich ein differenziertes Bild über den/die Schüler*in in allen Fächern und fächerübergreifenden Bereichen zu machen. Sie beschreibt die zu erreichenden Schlüsselkompetenzen. Die Bescheinigung geht von den in den Rahmenrichtlinien angeführten Kompetenzen am Ende der Grund- bzw. Mittelschule aus.

Die allgemeine Lernentwicklung wird in der Mittelschule mittels Bewertungsrasters angeführt, in der Grundschule in verbaler Form festgehalten. In der 5. Klasse Grundschule und in der 3. Klasse Mittelschule wird die allgemeine Lernentwicklung bei der Jahresschlussbewertung durch eine einheitliche Vorlage der Bildungsdirektion zur „Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen“ ersetzt.

Die Bescheinigung der Kompetenzen wird in der Grundschule vom Klassenrat der 5. Klasse und in der Mittelschule vom Klassenrat der 3. Klasse in gemeinsamer Verantwortung ausgefüllt und mit „in Ansätzen“, „grundlegend“, „erweitert“ und „fortgeschritten“ bewertet.

Schüler*innen, welche nicht zur staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe zugelassen werden, erhalten keine Bescheinigung der Kompetenzen.

Schüler*innen, die als Privatisten die 5. Klasse Grundschule bzw. die 3. Klasse Mittelschule abschließen, erhalten keine Bescheinigung der Kompetenzen.

10.7 Schlussbewertung

Kriterien zur Nichtversetzung

Die Schüler*innen können auch im Falle von teilweiser oder fehlender Erreichung der Kompetenzziele in einem oder mehreren Fächern in die nächste Klasse versetzt bzw. zur staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe zugelassen werden. Das heißt, dass die Schüler*innen auch dann versetzt werden können, wenn sie bei der Jahresbewertung in einem oder mehreren Fächern eine negative Bewertung erhalten. In einem solchen Fall werden die negativen Bewertungsnoten im Bewertungsbogen angeführt.

Bei einer Nichtversetzung wurden die grundlegenden Kompetenzziele in einem oder mehreren Fächern nicht erreicht. Die Lernrückstände konnten auch durch Fördermaßnahmen, individuelle Lernpläne, intensives Studium und Wiederholung nicht aufgeholt werden. Der/die Schüler*in zeigt in einem oder mehreren Fächern einen geringen Reifegrad und kann durch das Wiederholen der Klasse die fehlenden Kompetenzen erwerben und in seinem Entwicklungsprozess profitieren.

Eine Nichtversetzung erfolgt nur dann, wenn der Klassenrat in der Grundschule einstimmig, in der Mittelschule mehrheitlich beschließt, dass es pädagogisch erforderlich ist, die Lernrückstände durch eine Nichtversetzung aufzuholen und dadurch auch die Persönlichkeit des Schülers/der Schülerin zu festigen.

Nichtversetzung in der Grundschule

In der Grundschule erfolgt eine Nichtversetzung mit einstimmigem Beschluss des Klassenrates und muss besonders begründet werden.

Die Schüler*innen werden nicht in die nächsthöhere Klasse bzw. Schulstufe versetzt, falls:

- die vorgeschriebenen Kompetenzziele in mehreren Fächern bzw. Lernbereichen eindeutig nicht erreicht sind
- die Arbeitsweise und Arbeitshaltung des Schülers/der Schülerin der jeweiligen Klasse nicht angemessen ist
- der Reifegrad insgesamt für einen erfolgreichen Besuch der nächsthöheren Klasse bzw. Schulstufe als nicht ausreichend beurteilt wird

Nichtversetzung und Gültigkeit des Schuljahres in der Mittelschule

In der Mittelschule bedarf es zur Versetzung bzw. Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung

- der Gültigkeit des Schuljahres (mindestens 75% des persönlichen Jahresstundenplans); den Erziehungsberechtigten wird rechtzeitig die gefährdete Erreichung der Gültigkeit mitgeteilt.
- einer positiven Bewertung in den einzelnen Fächern, fächerübergreifenden Lernbereichen und der Pflichtquote/Projekttag. Ausgenommen sind das Fach Religion und die Kurse des Wahlbereiches.

Der Klassenrat kann allerdings auch dann eine Versetzung bzw. Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung beschließen, wenn Lerndefizite bestehen (diese Lerndefizite werden in der Bewertung der allgemeinen Lernentwicklung bzw. in der Fachbewertung vermerkt) bzw. das Schuljahr ungültig ist. Bei seiner Entscheidung berücksichtigt der Klassenrat das persönliche Schülercurriculum.

Eine Nichtversetzung bzw. die Nichtzulassung zur Abschlussprüfung erfolgt auf Grund von Stimmenmehrheit im Klassenrat und muss angemessen begründet werden. Bei Stimmengleichheit ist die Stimme des Vorsitzenden ausschlaggebend.

Falls die Stimme der Lehrperson für Katholische Religion für die Nichtversetzung bzw. für die Nichtzulassung ausschlaggebend ist, muss die Lehrperson ihre Entscheidung begründen und diese wird im Protokoll festgehalten.

Die Schüler*innen werden in die nächsthöhere Klasse nicht versetzt bzw. zur staatlichen Abschlussprüfung nicht zugelassen, falls:

- die vorgeschriebenen Kompetenzziele in mindestens einem Fach, einem fachübergreifenden Lernbereich bzw. mehreren Kursen der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote eindeutig nicht erreicht sind und
- die Arbeitsweise und Arbeitshaltung der jeweiligen Klassenstufe nicht angemessen ist und
- der Reifegrad insgesamt für einen erfolgreichen Besuch der nächst höheren Klasse bzw. für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung als nicht ausreichend beurteilt wird
oder
- der Klassenrat die Ungültigkeit des Schuljahres feststellt und beschließt (es wird keine Bewertung vorgenommen).

Der Beschluss zur Nichtversetzung wird mit Stimmenmehrheit gefasst.

Kriterien für die außerordentliche Anerkennung der Gültigkeit eines Schuljahres in der Mittelschule

Für Schüler*innen der Mittelschule, welche das Mindestausmaß von 75% des persönlichen Jahresstundenplans nicht erreichen, kann der Klassenrat die Gültigkeit des Schuljahres unter folgenden Bedingungen beschließen:

- es gibt ausreichende Bewertungselemente und
- die Abwesenheiten sind durch Krankheiten bedingt, die durch ein entsprechendes ärztliches Zeugnis belegt sind
- die Abwesenheiten sind aus schwerwiegenden familiären Gründen erfolgt (z.B. Todesfall in der Familie, schwere Krankheit eines Elternteils)
- die Abwesenheiten sind durch die Teilnahme an nationalen und internationalen kulturellen und/oder sportlichen Veranstaltungen und Wettkämpfen bedingt

Kriterien für die Zulassungsnote zur Abschlussprüfung der Mittelschule

Die Zulassungsnote wird im Rahmen der Jahresschlussbewertung vom Klassenrat unter Berücksichtigung des Lernverhaltens und des Lernerfolges der letzten drei Schuljahre sowie der persönlichen Entwicklung der Schüler*innen festgelegt. Die Zulassungsnote wird in Zehntelnoten (ohne Kommastellen) ausgedrückt und den Schüler*innen im Bewertungsbogen mitgeteilt. Als Zulassungsnote kann die Note „fünf“ vergeben werden (ergänzender Beschluss vom 22.11.2023 zur Bewertung).

Ausgangspunkt für die Zuweisung der Zulassungsnote ist der Jahresdurchschnitt aller Fächer der dritten Klasse

Diese Durchschnittsnote kann vom Klassenrat nach folgenden Kriterien auf- oder abgerundet werden:

- Lernentwicklung in den drei Mittelschuljahren
- Persönliche Entwicklung in den drei Mittelschuljahren
- Mitarbeit und Einsatz im Unterricht und in der Schulgemeinschaft
- Bewertung des Pflichtquote der 3. Klasse Mittelschule

10.8 Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Jahresschlussbewertung der Schüler*innen Mittelschule werden mittels Aushangs an der internen Anschlagtafel der Schulstellen veröffentlicht (versetzt/zur Abschlussprüfung zugelassen bzw. nicht versetzt/nicht zur Abschlussprüfung zugelassen).

Die Ergebnisse der Prüfungen der 3. Klasse Mittelschule werden an der Anschlagtafel der Schule mit der Angabe der Gesamtnote bekannt gegeben, wenn das Prüfungsergebnis positiv ist. Bei einer negativen Gesamtnote wird das Urteil „nicht bestanden“ angeführt.

10.9 Form des Bewertungsbogens

Im ersten Semester wird anstelle des Bewertungsbogens eine schriftliche Mitteilung an die Erziehungsverantwortlichen übermittelt, welche sämtliche Elemente des Bewertungsbogens enthält. Diese Mitteilung kann zu Hause behalten werden.

Der Bewertungsbogen, der am Ende des Schuljahres übermittelt wird, beinhaltet das Zeugnis der Schüler*innen und gibt an, ob die Schüler*innen in die nächste Stufe der Pflichtschule versetzt/nicht versetzt werden bzw. für die Schüler*innen der 3. Klasse Mittelschule, ob sie zur staatlichen Abschlussprüfung zugelassen/nicht zugelassen werden.

Der Bewertungsbogen enthält folgende Angaben über beide Semester des Schuljahres:

- Persönliche Daten
- Versetzung/Nichtversetzung bzw. Zulassung/Nichtzulassung zur staatlichen Abschlussprüfung
- Bewertung des Verhaltens in beschreibender Form (Grundschule) bzw. in Form eines Bewertungsrasters (Mittelschule)
- Bewertung der allgemeinen Lernentwicklung in beschreibender Form (Grundschule) bzw. in Form eines Bewertungsrasters (Mittelschule); für die 5. Klasse Grundschule und 3. Klasse Mittelschule entfällt diese Bewertung im 2. Semester, da sie durch die Bescheinigung der Kompetenzen ersetzt wird
- Bewertung über die einzelnen Fachbereiche bzw. Fächerbündel der verbindlichen Grundquote (inklusive Gesellschaftliche Bildung, Pflichtquote und Wahlbereich) mittels verbaler Beschreibung (Grundschule) bzw. Ziffernnoten (Mittelschule)

In der Mittelschule erfolgt die Übermittlung der Bewertungen der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und des besuchten Wahlangebotes mittels eigener Bescheinigung am Ende des Schuljahres.

Die Angabe über den Besuch von akkreditierten außerschulischen Bildungsangeboten (bei entsprechendem Antrag von Seiten der Erziehungsberechtigten) und Anerkennung als Wahlfach erfolgt mittels eigener Bescheinigung am Ende des Schuljahres.

11. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit dem Elternhaus scheint uns im Hinblick auf die gemeinsame Erziehungsverantwortung, aber auch wegen ihrer positiven Auswirkungen auf die individuellen Fördermöglichkeiten und Lernleistungen der Schüler*innen äußerst wertvoll. Schule und Elternhaus spielen beide eine bedeutsame Rolle in der Förderung der Lern- und Persönlichkeitsentwicklung. Für eine gute Zusammenarbeit beider Seiten sind ausreichende Möglichkeiten zum Informations- und Gedankenaustausch wichtig. Die Schule bemüht sich Raum und Gelegenheiten zu schaffen, die es den Eltern ermöglichen, sich zu informieren, Gespräche zu führen, sich einzubringen oder auch mitzugestalten:

- Elternabend am Beginn des Schuljahres
- Elternabende nach Bedarf zu verschiedenen Themen
- Wöchentliche Sprechstunden
- Zwei Elternsprechtage im Schuljahr
- Klassenrat mit Eltern
- Verschiedene Feiern und Aufführungen
- Projektvorstellungen
- Eltern als Experten in den Unterricht einladen
- Befragungen

12. Unterrichtsorganisation

12.1 Kriterien für die Klassenbildung

Die Klassenbildung und die Zuweisung der Schüler*innen an die Klassen erfolgt für die Grund- und Mittelschule durch die Schulführungskraft und den/die Stellvertreter*in gemäß den geltenden

Bestimmungen laut Beschluss der Landesregierung und zusätzlich nach den im Schulsprengel festgelegten folgenden Kriterien und Richtlinien.

In der **GRUNDSCHULE** erfolgt demnach eine Klassenteilung:

- ab 23 Schüler*innen in der ersten Klasse (Teilungszahl 22,5)
- ab 26 Schüler*innen in normalen Klassen (2. bis 5. Klasse)
- ab 13 Schüler*innen bei Abteilungsunterricht mit 4 bzw. 5 Abteilungen
- ab 17 Schüler*innen bei Abteilungsunterricht mit 2 bzw. 3 Abteilungen

Für die **MITTELSCHULE** gilt:

Die Teilungszahl in den ersten Klassen beträgt 22,5. In der Regel sollten sie nicht aus mehr als 25 Schüler*innen bestehen. Die Anzahl der 2. und 3. Klassen entspricht in der Regel der Anzahl der ersten bzw. zweiten Klassen des Vorjahres. In Ausnahmefällen kann von Kriterien aus didaktischen oder organisatorischen Gründen abgewichen werden. So besteht die Möglichkeit, bei integrierten Klassen und bei neuen Organisationsformen bzw. Unterrichtsverfahren die Schülerzahl auf 20 zu beschränken.

Für die Zuweisung der eingeschriebenen Schüler*innen an die Klassen gelten laut Schulratsbeschluss Nr. 3 vom 12.03.2008 folgende Richtlinien und Kriterien:

- a) Bei mehreren Zügen werden die Schüler*innen zahlenmäßig und nach Geschlecht gleichmäßig auf die einzelnen Züge verteilt; eine Ausnahme besteht dann, wenn aufgrund besonderer Bedürfnisse eine Reduzierung der Klassenstärke notwendig ist. Schüler*innen der verschiedenen Fraktionen werden nach Möglichkeit gleichmäßig auf die einzelnen Klassenzüge aufgeteilt. Die eingeschriebenen Schüler*innen werden nach Buben und Mädchen getrennt in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet und den zu errichtenden Klassenzügen unter Berücksichtigung der Kriterien unter Punkt b) und c) zugeteilt.
- b) Hinweise des Kindergartens für die Bildung der 1. Klasse Grundschule und Hinweise der Grundschule für die Bildung der 1. Klasse Mittelschule werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
- c) Eltern-, Schüler*innenwünsche werden nur in Ausnahmefällen berücksichtigt:
 - Schüler*innen, die eine Schwester oder einen Bruder in derselben Schule haben, werden in der Regel in denselben Zug eingeschrieben, es sei denn, die Eltern lehnen dies begründet ab.
 - Wünsche nach Zuordnung mit einer Freundin/einem Freund oder zu einem bestimmten Zug werden nicht berücksichtigt.
- d) Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen (Funktionsdiagnose, Funktionsbeschreibung) werden verschiedenen Zügen zugeteilt, um eine Häufung von Problemsituationen zu vermeiden.
- e) Schüler*innen mit Migrationshintergrund werden nach Möglichkeit altersgemäß eingestuft. Dabei wird auch die besuchte Schulstufe im Herkunftsland berücksichtigt. Bei der Zuteilung zu einem Klassenzug (sofern mehrere Klassenzüge gebildet werden) werden die Klassenstärke, das Vorhandensein von bestehenden Ressourcen für die Sprachförderung und eventuellen alternativen Religionsunterricht berücksichtigt.

12.2 Kriterien für die Aufsichten

Im Laufe eines Schultages ergeben sich verschiedene Zeiten außerhalb des Unterrichts in der Klasse, in denen die Schüler*innen von den Lehrpersonen beaufsichtigt werden müssen: Fahrschülersaufsicht, Pausenaufsicht und Mensaaufsicht.

An jeder Schulstelle ergeben sich laut Stundenplan andere Aufsichtszeiten. Somit wird zu Beginn des Schuljahres auf Schulstellenebene ein angemessener Aufsichtsplan erstellt, aus dem die genauen Zeiten,

die verantwortlichen Lehrpersonen und getroffenen Vereinbarungen über die Aufsichten hervorgehen. Damit ist die Beaufsichtigung zu den verschiedenen Zeiten gewährleistet.

In der Grundschule besteht für Eltern, die ihr Kind früher in die Schule bringen müssen, die Möglichkeit, im Sekretariat einen begründeten Antrag auf Beaufsichtigung zu stellen, falls an der betreffenden Schule am Morgen bereits eine Fahrschüleraufsicht besteht.

Während der Vormittagspause werden die Kinder in der Regel im Schulhof beaufsichtigt. Sollte es die Witterung erfordern, entscheidet/n die verantwortliche/n Lehrperson/en, ob die Pause im Schulgebäude stattfindet.

Die Schüler*innen, welche die Mensa besuchen, sammeln sich nach Unterrichtsende um die Begleitperson, gehen gemeinsam zur Mensa und kehren nach dem Mittagessen unter Aufsicht in die Schule zurück.

12.3 Kriterien für den Bereitschaftsdienst

Um einen reibungslosen Ablauf des Schulalltags zu gewährleisten, wird die Ersetzung abwesender Lehrpersonen nach folgenden Kriterien geregelt.

GRUNDSCHULE:

Bei Abwesenheit einer Lehrperson wird von der Schulstelle der Supplenzdienst autonom organisiert. Dazu haben die einzelnen Schulstellen am Beginn des Jahres einen Bereitschaftsplan erstellt.

Die abwesenden Lehrpersonen werden wie folgt ersetzt bzw. die Aufsicht der Schüler*Innen wird in dieser Reihenfolge gewährleistet:

1. Lehrperson laut Bereitschaftsplan, und zwar in der Reihung
2. Alternativunterricht
3. Integrationsunterricht
2. Klassenzusammenlegung bzw. Verteilung der Schüler*innen auf die übrigen Klassen
3. Unterrichtsüberstunden in Absprache mit der betreffenden Lehrperson und der Schulführung

MITTELSCHULE:

An der Mittelschule wird der Bereitschaftsdienst aufgrund des erstellten Planes vom Sekretariat organisiert, wobei für jede Unterrichtsstunde zwei Lehrpersonen zur Verfügung stehen.

Sollten mehr Lehrpersonen abwesend sein, wird die Aufsicht der Schüler*innen wie folgt gewährleistet: durch

1. Lehrpersonen mit Ko-Präsenz
2. Integrationslehrpersonen
3. Klassenzusammenlegung

12.4 Kriterien für den Wahlbereich und die der Schule vorbehaltene Pflichtquote

Die folgenden Kriterien sollen gewährleisten, dass die Angebote mit Wahlmöglichkeiten für die Schüler*innen von hoher Bildungsrelevanz und Qualität sind. Das Gesamtkonzept der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Wahlpflichtbereiches orientiert sich am Bedarf der Schüler*innen sowie an der Schwerpunktsetzung der Schule.

Die Kriterien für den Wahlpflichtbereich wurden in Anlehnung an die Rahmenrichtlinien festgelegt:

1. Förderung der Schüler*innen entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten durch **Begabten- und Förderkurse** in verschiedenen Fachbereichen
2. Förderung der Schüler*innen mit schwachen oder wenig gefestigten Grundkenntnissen durch **Aufhol- und Begleitkurse** und durch die **Aufgabenhilfe**
3. Förderung der **Kreativität und Bewegung** durch Kurse im Sport- und Kreativbereich
4. Kurse im **allgemeinbildenden Bereich**

Wahlbereich

Aus dem später angebotenen Wahlbereich können beliebig viele Kurse gewählt werden. Die Teilnahme ist nach erfolgter Anmeldung verpflichtend. Mensadienst und Schülertransport sind nicht gewährleistet. Wahlangebote können auch über kürzere Zeiträume oder aber auch intensiver (längerer Nachmittag, z.B. drei Stunden) angeboten werden.

Aus dem Wahlbereich gibt es folgende Angebote:

- diverse Sportangebote
- Prüfungsvorbereitung
- Aufholkurse
- Hausaufgabenhilfe
- kreative Kurse

12.5 Die der Schule vorbehaltene Pflichtquote

Die der Schule vorbehaltene Pflichtquote wird in der Grundschule in Form von 5 Projekttagen pro Semester abgehalten.

Diese ist für die Schüler*innen der 2. - 5. Klassen der Grundschule vorgesehen, die ersten Klassen der Grundschule können daran teilnehmen. Die Pflichtquote wird um 20 % gekürzt, dies bedeutet, dass 54,40 Stunden für Projekttag berücksichtigt werden müssen. 13,60 Stunden fließen in den Kernbereich ein. Die Projekttag werden unter ein bestimmtes Motto gestellt. Hierbei wird auf die Stärken und Schwächen der Schüler*innen eingegangen, es werden auch Wahlbereiche für unterschiedliche Interessen angeboten. Am Ende können Eltern und die Öffentlichkeit über die Ergebnisse in einer Ausstellung, Aufführung oder einer Feier informiert und miteinbezogen werden.

In der Mittelschule wird die der Schule vorbehaltene Pflichtquote in Form von Projekttagen und wöchentlichem „Offenen Lernen“ angeboten und daher bis zu 20 % gekürzt. Dies bedeutet, dass mindestens 54,40 Stunden für Projekttag und „Offenes Lernen“ berücksichtigt werden müssen. Der Wahlpflichtbereich wird im Rahmen der zeitlichen Flexibilität der autonomen Schule um 20% gekürzt.

13. Schulordnung

(Beschluss des Schulrates vom 28.11.2018, Nr. 6)

13.1 Leitgedanken

Die Schule übernimmt, in gemeinsamer Verantwortung mit dem Elternhaus, Bildungs- und Erziehungsaufgaben. In diesem Zusammenhang sind sich nicht nur Lehrpersonen, sondern auch alle anderen Erwachsenen im Bereich der Schule ihrer Vorbildfunktion bewusst.

Die Schule als Erziehungs-, Lehr- und Lerngemeinschaft gründet auf der Achtung der Person und auf gegenseitigem Vertrauen. Alle an der Schulgemeinschaft Beteiligten halten sich an gemeinsam vereinbarte Regeln und zeigen Hilfsbereitschaft, Toleranz und Respekt.

Jede/r Schüler*in wird in ihrer/seiner persönlichen, kulturellen und religiösen Identität angenommen.

Die Schulgemeinschaft sorgt für eine gesunde, sichere und einladende Umgebung, in der die Lern- und Bildungsbedürfnisse der Schüler*innen berücksichtigt werden.

Die Lehrpersonen verpflichten sich, einen effizienten und zeitgemäßen Unterricht anzubieten.

Die Schüler*innen sind aufgefordert, zur Erreichung der individuellen und allgemeinen Bildungsziele beizutragen, indem sie regelmäßig die schulischen Veranstaltungen besuchen, mit Einsatz lernen und sich dabei um korrekte Umgangsformen bemühen. Die Schüler*innen müssen pünktlich erscheinen und regelmäßig am Unterricht teilnehmen. Jede parteipolitische Einflussnahme in der Schule ist verboten.

13.2 Organisatorische Regelungen zur Beaufsichtigung der Schüler*innen:

Unterrichtsbeginn

Bis zum ersten Läuten werden die Mittelschüler*innen in der Aula von den zugeteilten Lehrpersonen beaufsichtigt. Dann übernehmen die Lehrpersonen, die in der ersten Stunde Dienst leisten, die Aufsicht über die Schüler*innen.

In der Grundschule werden die Fahrschülerinnen und eventuell ermächtigte Schüler*innen von einer Lehrperson beaufsichtigt.

Schüler*innen, die ausnahmsweise zu spät kommen, gehen direkt in die Klassen. Für alle gilt das Prinzip der Pünktlichkeit.

Stundenwechsel

Die Unterrichtseinheiten sind so zu planen, dass ein pünktliches Beginnen und Enden erfolgen kann. Während des Stundenwechsels bleiben die Schüler*innen in der Klasse und bereiten ihre Unterlagen für die folgende Unterrichtsstunde vor.

Sie werden, soweit möglich, von den Lehrpersonen der vorhergehenden bzw. nachfolgenden Stunde beaufsichtigt.

Um den Schüler*innen eine kurze Erholung zu ermöglichen, sind verschiedene Auflockerungs- oder Entspannungsübungen empfehlenswert.

Die Schüler*innen werden in die verschiedenen Fachräume und wieder zurück in die Klasse begleitet und haben sich an die Anweisungen der Lehrpersonen zu halten.

Pause

Während der Pausen werden die Schüler*innen von den beauftragten Lehrpersonen beaufsichtigt. Sie halten sich in der Regel im Freien bzw. in den für die Pause vorgesehenen Flächen auf.

Während der Pause darf kein/e Schüler*in den Schulbereich verlassen.

Verlassen des Klassenraumes

In der Regel dürfen die Schüler*innen den Klassenraum während des Unterrichts nicht verlassen. In Ausnahmefällen braucht es die Erlaubnis der Lehrperson.

Unterrichtsschluss

Beim Verlassen des Schulgebäudes beaufsichtigen jene Lehrpersonen die Schüler*innen, die in der letzten Stunde unterrichten. Die Aufsichtspflicht der Lehrpersonen endet, sobald die Schüler*innen das Schulgebäude bzw. Schulgelände verlassen haben oder einer Vertrauensperson übergeben worden sind.

Außerordentliche Unterbrechung des Unterrichts

Auf keinen Fall dürfen die Schüler*innen bei plötzlicher außerordentlicher Unterrichtsunterbrechung unbeaufsichtigt bleiben. Die Lehrpersonen sorgen für die Benachrichtigung der Eltern. Wenn die Erziehungsberechtigten nicht erreichbar sind, müssen die Schüler*innen bis Unterrichtsende beaufsichtigt werden.

Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

Für die vom Lehrerkollegium geplanten und vom Schulrat beschlossenen unterrichtsbegleitenden Tätigkeiten sowie für die Wahlfächer gelten dieselben Bestimmungen wie für den Kernunterricht und den Wahlpflichtbereich.

Mensa

Die Schüler*innen, die sich für die Mensa angemeldet haben, werden auf dem Hinweg, während des Mittagessens und auf dem Rückweg begleitet und beaufsichtigt.

Abwesenheit von Lehrpersonen

Sollte eine Lehrperson nicht rechtzeitig eintreffen oder abwesend sein, meldet die betreffende Lehrperson bzw. der/die Klassensprecher*in dies sofort einer Lehrperson, dem/der Schulstellenleiter*in und dem Sekretariat. Die Beaufsichtigung und Betreuung der Schüler*innen übernimmt der Bereitschaftsdienst der eigenen Organisationseinheit oder der Bereitschaftsdienst der Schule.

Aufsicht im Falle von Streik des unterrichtenden Personals

Für Streiks gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

13.3 Abwesenheit der Schüler*innen und Unterrichtsbefreiung

Fernbleiben vom Unterricht

Bleibt ein/e Schüler*in dem Unterricht fern oder kommt er/sie zu spät zum Unterricht, so ist dies von den Eltern schriftlich zu rechtfertigen und von einer Lehrperson bzw. dem Klassenvorstand gegenzuzeichnen. Ansteckende Krankheiten müssen von den Eltern den Lehrpersonen umgehend mitgeteilt werden. Ärztliche Atteste, die aufgrund eines Unfalls im Rahmen des erfahrungsorientierten Unterrichts oder von praktischen Übungen ausgestellt wurden, sind von den Eltern samt Prognose unmittelbar an die Schule zu übermitteln. Schüler*innen mit Verletzungen können am Unterricht teilnehmen, sofern der behandelnde Arzt die Schulbesuchsfähigkeit attestiert.

Voraussehbare Absenzen von einem Tag sind vorher schriftlich bei der Klassenlehrperson zu beantragen, längere Absenzen bei der Schulführungskraft.

Das Fernbleiben vom Unterricht oder die Verlängerung der Ferienzeit werden grundsätzlich als unentschuldigte Absenzen eingetragen, da diese einen Verstoß gegen die Schul- und Bildungspflicht darstellen.

Alle Absenzen werden im digitalen Register vermerkt.

Sollten die Schüler*innen auf Wunsch der Eltern oder aus Gesundheitsgründen während des Unterrichtes entlassen werden, so sind sie von den Erziehungsberechtigten bzw. einer von ihnen beauftragten Vertrauensperson persönlich abzuholen.

In Ausnahmefällen können Schüler*innen der Mittelschule gegen Vorlage einer begründeten schriftlichen Mitteilung der Eltern und aufgrund der telefonischen Bestätigung am betreffenden Tag im Sekretariat die Schule auch während der Unterrichtszeit verlassen.

Befreiung vom Religionsunterricht

Die Befreiung vom Religionsunterricht erfolgt nach einem diesbezüglichen schriftlichen Antrag (Verzichtserklärung der Eltern bei der Einschreibung bzw. innerhalb 30. Juni) an die Schulführungskraft.

Wenn die Schüler*innen in der Schule bleiben, erhalten sie einen alternativen Unterricht.

Sollten die Schüler*innen in diesen Stunden auf Wunsch der Eltern das Schulgebäude verlassen, so müssen diese schriftlich die volle Verantwortung übernehmen (Urteil des Verfassungsgerichtshofes Nr. 13 vom 14. Jänner 1991, Rundschreiben des Schulamtsleiters Nr. 17 vom 04.02.1991).

Befreiung vom Turnunterricht

Auf schriftlichen Antrag der Eltern und aufgrund eines ärztlichen Zeugnisses wird der/die Schüler*in von den praktischen Turnübungen zeitweilig oder für das ganze Schuljahr befreit. Während des Turnunterrichtes dürfen sie das Schulgebäude jedoch nicht verlassen.

13.4 Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten, Wahlfächer und Mensa

Lehrausgänge, Lehrfahrten, Wanderungen, Betriebserkundungen und Praktika, Schulsporttage, Maiausflug und Winterausflug sind schulische Veranstaltungen, an denen alle Schüler*innen verpflichtend teilnehmen. Die Kriterien für die Durchführung werden vom Schulrat erlassen. Die Tätigkeiten werden in der Regel zu Schulbeginn geplant, koordiniert und vom Schulrat genehmigt (jährlicher Tätigkeitsplan der Schulstellen). Die Genehmigung der einzelnen Veranstaltungen erfolgt durch die Schulführungskraft.

Die Lehrpersonen legen der Schulführungskraft einen Plan vor, der den Zeitraum, die Begleitpersonen, das Programm und die Kosten beinhaltet. Auch die Eltern werden über das Programm, über Zeitraum und Kosten informiert und geben durch die Unterschrift ihr Einverständnis.

Nimmt ein/e Schüler*in an den Veranstaltungen nicht teil, wird er/sie während dieser Zeit nach Möglichkeit einer anderen Klasse zugewiesen.

Die Teilnahme an unterrichtsbegleitenden Tätigkeiten an den Wahlfächern und an der Mensa ist nach erfolgter Anmeldung verpflichtend. Abwesenheiten müssen von den Eltern über das digitale Register entschuldigt und begründet werden. Bei Wahlkursen werden die Eltern nach zweimaliger Abwesenheit des Kindes angerufen. Ohne stichhaltiger Begründung der Abwesenheit kann das Kind auch vom Wahlkurs ausgeschlossen werden, sodass ein Kind von der Warteliste nachrücken kann.

Die Teilnahme an Bezirks-, Landesmeisterschaften und außerschulischen Veranstaltungen wird nur jenen Schüler*innen gewährt, die ihre schulischen Pflichten erfüllen und ein korrektes Verhalten an den Tag legen.

13.5 Hausaufgaben

Hausaufgaben unterliegen dem Prinzip der Sinnhaftigkeit und sind, wie die Leistungskontrollen, über die Woche verteilt, wobei der Nachmittagsunterricht berücksichtigt werden soll. Hausaufgaben über Feiertage, Wochenenden und Ferientage dürfen nur aufgrund von Vereinbarungen zwischen Schüler*innen und Lehrpersonen gegeben werden (Schüler- und Schülerinnencharta, Art. 3, Abs. 8).

Die Schüler*innen sind aufgefordert, ihre Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig zu machen und sich auf mündliche Prüfungen und auf schriftliche Prüfungsarbeiten gründlich vorzubereiten. Bei mehrmaliger Vernachlässigung der Hausaufgaben werden die Eltern benachrichtigt.

Der Leitfaden zu den Hausaufgaben für Lehrpersonen und Eltern gilt ab dem Schuljahr 2018/19 und ist von Lehrpersonen, Eltern und Schüler*innen einzuhalten.

13.6 Bewertung der Leistungen der Schüler*innen

Der/Die Schüler*in hat die Pflicht, sich Prüfungen und Bewertungen zu stellen (Schüler- und Schülerinnencharta, Art. 3, Abs. 13).

Der/Die Schüler*in hat das Recht auf eine korrekte und transparente Bewertung. Der/Die Schüler/in und die Eltern haben das Recht auf eine klare Information über die erzielten Lernfortschritte und allgemein über den Schulerfolg (Schüler- und Schülerinnencharta, Art. 3, Abs. 6 und 9).

Mündliche Prüfungen und schriftliche Prüfungsarbeiten werden den Schüler*innen rechtzeitig angekündigt. Es wird in der Regel maximal eine schriftliche Prüfungsarbeit am selben Tag anberaumt und durchgeführt.

Die Lehrpersonen sind verpflichtet, die gesamte Bewertungsskala anzuwenden.

Die Bewertungen der schriftlichen Prüfungsarbeiten werden von den Eltern durch ihre Unterschrift zur Kenntnis genommen. Die unterschriebenen Schularbeiten müssen innerhalb des vereinbarten Termins der Lehrperson zurückgegeben werden.

Bei anhaltendem Leistungsabfall des Schülers/der Schülerin werden die Eltern schriftlich zur Sprechstunde eingeladen.

Eltern von Schüler*innen mit auffallend geringer Mitarbeit und Leistung und deren Versetzung gefährdet ist, werden am Ende des 1. Semesters mittels Bewertungsbogen und im 2. Semester bis spätestens Anfang Mai von der Schule mittels Briefs informiert.

13.7 Benutzung der Schulbücher

Die von der Schule zur Verfügung gestellten Schulbücher müssen eingebunden (kein Klebeeinband) und schonend behandelt werden. Verloren gegangene und mutwillig beschädigte Bücher müssen ersetzt werden.

Die Schulbücher sind in der Regel mit nach Hause zu nehmen. Schulbücher, die länger nicht benötigt werden, können im Schrank der Klasse aufbewahrt werden.

13.8 Benutzung von Schulräumlichkeiten und Schulgelände

Der/Die Schüler*in hat die Pflicht, Schulgebäude und Einrichtung der Schule als persönliches Gut und als gemeinsames Eigentum schonend zu behandeln (Schüler- und Schülerinnencharta, Art.2, Abs.6). Für mutwillig verursachte Schäden müssen die betroffenen Schüler*innen bzw. deren Erziehungsberechtigten aufkommen. Alle auftretenden Schäden bzw. erfolgten Beschädigungen und erforderlichen Reparaturen sind sofort einer Lehrperson zu melden.

Alle Lehrpersonen sind für die Gestaltung des Klassenraumes gemeinsam mit den Schüler*innen verantwortlich. Die Klassen- und Fachräume müssen nach dem Unterricht aufgeräumt hinterlassen werden. Bei außerordentlicher Verschmutzung, z. B. bei besonderen Tätigkeiten, sollen Schüler*innen und Lehrpersonen so weit wie möglich selber dafür sorgen, dass die Räume in Ordnung hinterlassen werden.

Für die Benützung der Turnhallen, der Bibliotheken und anderer Spezialräume wird auf Schulebene ein Organisationsplan erstellt.

Die Verwendung der Schulräume für außerschulische Zwecke wird der Schulführungskraft im Sinne des L.G. vom 29.06.2003, Nr. 12, Art.13, Abs. 8 genehmigt.

Die Schüler*innen sollen darauf achten, den Pausenhof sauber zu halten und die Parkeinrichtung zu schonen.

Bäume, Sträucher und Gartenanlagen sind zu schonen.

Das Werfen von Schneebällen, Steinen und Eisstücken ist untersagt.

13.9 Allgemeine Verhaltensregeln

Im gesamten Schulareal und bei schulbegleitenden Veranstaltungen ist das Rauchen, das Trinken alkoholischer Getränke und das Handeln und Konsumieren von Drogen strengstens verboten.

Unter Berücksichtigung der geltenden Bestimmungen zum Schutz der Gesundheit der Nichtraucher werden Schüler*innen bei bis zu 2 Verletzungen des Rauchverbotes im Jahr schriftlich verwarnet. Ab der 3. Verletzung des Rauchverbotes wird die von den Bestimmungen vorgesehene Verwaltungsstrafe verhängt. In jedem Falle werden die Eltern schriftlich über die Verletzung des Rauchverbotes informiert. Die Möglichkeit der Verwarnung gilt nicht nur für die Schüler*innen, sondern für alle Personen, die sich im Schulgebäude bzw. in den dazugehörigen offenen Bereichen befinden.

Schulfremde Dinge (wie z. B. Spiele, Laserlampen) und gefährliche Gegenstände, die zu Verletzungen führen können, sind ebenfalls verboten.

Handys müssen während des Unterrichts abgeschaltet werden und in der Schultasche bleiben. (Regelung zum „Umgang mit Smartphone und Co.“ laut Beschluss des Lehrerkollegiums Nr. 4/2021)

Für Geld und Wertsachen, die in die Schule mitgebracht werden, wird keine Haftung übernommen.

Abfälle müssen in die eigens aufgestellten Behälter geworfen werden. Der Pausenhof soll nach der Pause sauber hinterlassen werden.

Die Schüler*innen betreten und verlassen das Schulgebäude möglichst leise und ohne Drängeln. Auf den Gängen verhalten sie sich ruhig und rücksichtsvoll.

Das Hinauslehnen aus dem Klassenfenster und das Hinauswerfen von Gegenständen sind strengstens verboten.

Jede Störung des Unterrichts ist strengstens untersagt. Nur mit Genehmigung der Schulführungskraft dürfen Außenstehende die Klasse während des Unterrichts betreten.

Im Falle eines Brandes ist vom Schulpersonal oder den Lehrpersonen sofort unter der Notrufnummer 112 die Feuerwehr zu verständigen. Es sind die im Räumungsplan der Schulen angeführten Verhaltensregeln anzuwenden.

Die Schüler*innen sind angehalten, sich auf dem Schulweg bzw. in den benutzten Verkehrsmitteln höflich und rücksichtsvoll zu benehmen und die Verkehrseinrichtungen zu schonen.

13.10 Verteilen von Werbematerial und Schriften

Das Verteilen von Werbematerial, Schriften und Prospekten ist nicht gestattet. Über Ausnahmen entscheidet die Schulführungskraft.

Mitteilungen von Eltern an Eltern, die über die Schüler*innen verteilt werden sollen, müssen mit der Schulführungskraft abgesprochen werden.

13.11 Schüler*innenversicherung

Schüler*innen sind auf dem Schulweg, in der Schule und bei allen schulischen Veranstaltungen versichert. Verletzt sich ein/eine Schüler*in, so ist umgehend Hilfe zu leisten und je nach Schwere des Falles sind Maßnahmen für eine geeignete ärztliche Versorgung zu treffen. Auf jeden Fall sind die Eltern und die Direktion umgehend davon zu verständigen.

Innerhalb der im Versicherungsvertrag festgesetzten Frist muss die formale Unfallanzeige auf dem dafür vorgesehenen Formblatt samt ärztlichem Bericht über die Direktion an die Versicherung weitergeleitet werden.

13.12 Disziplinarmaßnahmen

Verstöße und Maßnahmen

Disziplinarmaßnahmen haben einen erzieherischen Zweck und zielen darauf ab, das Verantwortungsbewusstsein zu stärken; sie sollen zum korrekten Verhalten innerhalb der Schulgemeinschaft zurückführen (Schüler- und Schülerinnercharta, Art.5, Abs.3).

Die Verantwortung für Disziplinarverhalten ist immer persönlich (Schüler- und Schülerinnencharta, Art. 5, Abs. 4). Von Kollektivstrafen wird in der Regel abgesehen.

Unkorrektes Verhalten darf die Leistungsbeurteilung in den einzelnen Fächern und Fachbereichen nicht beeinflussen (Schüler- und Schülerinnencharta, Art. 5, Abs. 6).

Der/Die Schüler*in erhält nach Möglichkeit die Gelegenheit, die Disziplinarmaßnahme in Tätigkeiten zugunsten der Schulgemeinschaft umzuwandeln (Schüler- und Schülerinnencharta, Art. 5, Abs. 8).

Wenn Schüler*innen ihre Pflichten wie Pünktlichkeit, Einsatz, Respekt, Einhaltung der Vorschriften vernachlässigen, werden die Eltern über das digitale Register schriftlich benachrichtigt.

Wenn der/die Schüler*in trotz Benachrichtigung der Eltern, sein/ihr Verhalten nicht ändert, werden im gegebenen Fall die Eltern eingeladen, um eine gemeinsame Problemlösung zu finden. Wenn angebracht, beschließt der Klassenrat eine geeignete Maßnahme.

Bei strafrechtlichen Vergehen erfolgt die Meldung des Vorfalls an die zuständige Behörde.

Bei Verletzung des Gesetzes zum Schutz der Nichtraucher durch Schüler*innen kann der Klassenrat zusätzlich zur Verwarnung bzw. Verwaltungsstrafe eine entsprechende Disziplinarmaßnahme beschließen (z. B. Referat des Schülers/der Schülerin zur Gefährdung der Gesundheit durch das Rauchen, Mithilfe, Übertragung von Aufträgen für eine bestimmte Zeit usw.).

Verstöße gegen das korrekte Verhalten werden in der **GRUNDSCHULE** folgendermaßen geahndet:

Maßnahmen bei Beschädigung von Eigentum und Verlust von Gegenständen:

- Gespräch (Sensibilisierung für Eigentum)
- Ersatz des beschädigten Gegenstandes

Maßnahmen gegen körperliche Aggression und Erpressung:

- Gespräche (Bewusstmachung) zwischen Schüler*in, Lehrpersonen, Eltern, Schulführungskraft, Sozialpädago*/innen auf verschiedenen Ebenen
- Einschalten von Experten (z. B. Schülerberatung, Psychologen, Ärzte, Polizeibehörde usw.)
- Ausschluss bei Straftaten für höchstens 15 Tage oder wenn Gefahr für die Unversehrtheit von Personen besteht

Maßnahmen gegen verbale Aggression:

- Gespräche (Bewusstmachung) zwischen Schüler*in, Lehrpersonen, Eltern, Schulführungskraft, Sozialpädago*/innen auf verschiedenen Ebenen
- Hinzuziehen von Experten
- Mündliche Entschuldigung

Verstöße gegen das korrekte Verhalten werden in der **MITTELSCHULE** folgendermaßen geahndet:

Bei gröberen und wiederholten Verstößen gegen die Schulordnung, auch Respektlosigkeit gegenüber Lehrpersonen, Mitschüler*innen und dem Schulpersonal, kann eine Eintragung ins digitale Register erfolgen. Die Lehrperson informiert dann sofort das Elternhaus. Nach jeder Eintragung in das digitale Register wird die Direktion von der betreffenden Lehrkraft über den Vorfall benachrichtigt, worauf eine Aussprache mit dem/der Schüler*in erfolgt.

Nach drei Eintragungen erwägt der Klassenrat eine passende Disziplinarmaßnahme.

Bei Körperverletzung, mutwilliger Beschädigung, grober Respektlosigkeit, Mobbing und Erpressung beschließt der Klassenrat unmittelbar eine Disziplinarmaßnahme.

Je nach Verstoß kann auch ein zeitlich begrenzter Ausschluss des Schülers/der Schülerin aus dem Unterricht oder von einer besonderen Schulveranstaltung und bei schweren und wiederholten Disziplinarverstößen, bei Straftaten oder wenn Gefahr für die Unversehrtheit von Personen besteht, auch ein Ausschluss aus der Schulgemeinschaft (bis zu 15 Tagen) beschlossen werden.

Für die Verhängung eines zeitlich begrenzten Ausschlusses oder eines Ausschlusses aus der Schulgemeinschaft von bis zu 15 Tagen muss eine außerordentliche Klassenratssitzung mit Elternvertreter*innen einberufen werden.

Vor Verhängung von Disziplinarmaßnahmen muss der/die Betroffene Gelegenheit erhalten, seine/ihre Gründe darzulegen (Schüler- und Schülerinnencharta, Art. 5, Abs. 5).

Der/Die Lernberater*in ist dabei ein wichtiger Ansprechpartner. Dem Gespräch mit dem/der betroffenen Schüler*in bzw. mit den Erziehungsberechtigten kommt ein wichtiger Stellenwert zu.

Interne Schlichtungskommission

Die interne Schlichtungskommission besteht neben der Schulführungskraft aus zwei Elternvertreter*innen und zwei Lehrervertreter*innen, wobei für jede Kategorie die Vertretung der verschiedenen Schulstufen gewährleistet sein muss.

Gegen Disziplinarmaßnahmen können Schülereltern innerhalb von drei Tagen ab Erhalt der Mitteilung schriftlichen Rekurs bei der internen Schlichtungskommission einreichen.

13.13 Veröffentlichung der Akten

Jede/r, der ein Recht oder ein gesetzmäßiges Interesse schützen will, kann auf Antrag in die Akten der öffentlichen Verwaltung Einsicht nehmen und Kopien erhalten (L.G. Nr. 17/93, Art. 24, Abs. 1 und nachfolgende Änderungen).

Die Akten der Mitbestimmungsgremien sind mit Ausnahme jener, die Einzelpersonen betreffen, allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft zugänglich. Die Anfrage zur Einsicht in Akten muss an die zuständige Verwaltung, die die Akten im Original verwahrt, gerichtet werden. Anfragen müssen begründet werden (L.G. Nr. 17/93, Art. 26, Absatz 2).

Die Beschlüsse der Gremien werden auf der Homepage des Schulsprengels veröffentlicht.

13.14 Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule

Im Sinne einer erfolgreichen Erziehungs- und Lerntätigkeit der Schüler*innen arbeiten Elternhaus und Schule eng zusammen. Es soll versucht werden, auftauchende Schwierigkeiten möglichst schnell und gemeinsam zu lösen.

Auf Initiative der Schule oder der Elternvertreter*innen bzw. gemeinsam können Elternabende zu aktuellen Themen und Fragen organisiert werden; diese können nach Absprache mit der Direktion in Schulräumen abgehalten werden. Elternabende und Elternsprechtage müssen dem/der Schulwart*in rechtzeitig mitgeteilt werden.

Bei der Vorbereitung und Durchführung von Schulfeiern und Festen (Einweihungen, Tag der offenen Tür, Abschlussfeiern usw.) sollen Eltern und Lehrpersonen zusammenarbeiten.

Eltern und Lehrpersonen bemühen sich, die Kollegialorgane zur Schaffung eines lebendigen Schullebens optimal zu nutzen.

Möglichkeiten des Informationsaustausches zwischen Eltern und Lehrpersonen bieten:

- Elternsprechtage
- wöchentliche Einzelsprechstunden
- Klassenratssitzungen
- Gespräche, zu denen Fachkräfte eingeladen werden
- Elternbriefe
- Mitteilungen über das digitale Register
- gemeinsame klassen- und schulinterne Veranstaltungen
- gemeinsame Projekte
- gemeinsame Fortbildung und Arbeitsgruppen mit Eltern.

14. Fortbildung

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Lernpsychologie und die Weiterentwicklung der Unterrichtskonzepte und –methoden fordern eine permanente Fortbildungstätigkeit. In Fortbildungsveranstaltungen können Lehrpersonen die Gelegenheiten zur Reflexion der eigenen Unterrichtspraxis und neuer theoretisch-innovativen Lehransätze nutzen.

Dazu stehen ihnen Seminare und Kurse aus dem Landesplan der Fortbildung und dem Fortbildungsplan des Bezirks „Bozen und Umgebung“ zur Auswahl.

Eine Arbeitsgruppe des Schulsprengels erarbeitet ein schulinternes Fortbildungsangebot. Dabei orientiert sie sich an den Zielsetzungen des Dreijahresplans sowie an den Wünschen der Arbeitsgruppen und Lehrpersonen.

Auch die konkrete Planung der Veranstaltungen erfolgt durch die Arbeitsgruppe Fortbildung.

Die Fortbildung für die Schülereltern hingegen wird vom Elternrat bzw. von der Untergruppe geplant. Die Direktion unterstützt die Eltern bei der Organisation und Umsetzung. Die Fortbildungsangebote des laufenden Schuljahrs können dem Teil C entnommen werden.

15. Konzepte am Schulsprengel

15.1 Qualitätskonzept

Die Schulautonomie eröffnet uns Handlungsspielräume, damit wir vor Ort Bedürfnissen entsprechen und Probleme lösen können. Mehr Entscheidungsfreiheit bedeutet, dass wir auch Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen. Evaluation bietet die Grundlage für Praxisreflexion und Steuerung der Schulentwicklung und überprüft die **Sinnhaftigkeit von Zielsetzungen und Angeboten** und die **Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen**.

Evaluation bietet die Möglichkeit, **Selbstreflexionsprozesse** in Gang zu setzen und eine **Feedbackkultur** aufzubauen.

Auf dieser Grundlage kann pädagogisches und organisatorisches Handeln der Schule allen Beteiligten transparent gemacht werden - auch im Sinne der Rechenschaftslegung, wie sie laut Art. 16 des Autonomiegesetzes eingefordert wird.

Um die Qualität an den Schulen des Schulsprengels Ritten zu beobachten und gegebenenfalls zu verbessern, wird eine jährliche schulinterne Evaluation im Sinne des Art. 16, Abs. 2 des Landesgesetzes Nr. 12 vom 29. Juni 2000 zur Autonomie der Schulen durchgeführt.

Orientierung für die Themenfindung geben die Qualitätsbereiche des verbindlichen Qualitätsrahmens für die Schulen in Südtirol.

Durch eine schulinterne Evaluation kommen didaktische und organisatorische Aspekte zur Sprache. Die Ergebnisse dienen der Diskussion über die Qualität des Unterrichts und der Unterrichtsorganisation sowie der Festlegung von Maßnahmen zur Schulentwicklung und organisatorischen Veränderungen.

Eine Übersicht der durchgeführten Evaluationen mit Auseinandersetzung der Ergebnisse und abgeleiteten Maßnahmen sowie der Kommunikation der Ergebnisse und Maßnahmen findet sich im Anhang des Dreijahresplanes.

Zuständigkeiten:

- Koordinator/in für Schulentwicklung und Qualitätssicherung

- Arbeitsgruppe Schulentwicklung und Qualitätssicherung: In dieser Arbeitsgruppe sind Lehrpersonen beider Schulstufen, der/die Schulsozialpädagoge/Schulsozialpädagogin, die Elternschaft, die Schulführungskraft vertreten.
- Schulführungskraft

Feedbackkultur:

- Die Lehrpersonen tauschen sich über ihre Arbeitsqualität aus und pflegen das kollegiale Feedback.
- Die Lehrpersonen holen sich Feedback von den Schüler*innen (Datenhoheit = Lehrperson).
- Die Schule bezieht die Eltern in den Qualitätsentwicklungsprozess ein.
- Die Schulführungskraft holt Feedback zur Qualität ihrer Arbeit ein.

Teilnahme an Lernstandserhebungen und Umgang mit deren Ergebnissen:

Die Lehrpersonen erhalten nach Durchführung der Vera-Tests einen Sofortbericht, welcher die Leistungen der Schüler*innen auflistet. Sobald die Landesergebnisse feststehen, erhalten jene Lehrpersonen, welche die betreffende Klasse im Schuljahr der Testdurchführung unterrichtet haben, sowie jene, welche die Klasse im aktuellen Schuljahr weiterführen, den Ergebnisbericht ihrer Klasse und eine Zusammenfassung der Landesergebnisse. Da die Arbeit der Grundschule für die Ergebnisse der Kompetenztests der 1. Klasse Mittelschule eine wichtige Rolle spielt, erhalten auch die Lehrpersonen, welche im vorhergehenden Schuljahr in den 5. Klassen der Grundschule Deutsch bzw. Mathematik unterrichtet haben, die Ergebnisse der Kompetenztests ihrer Schüler*innen in der 1. Klasse Mittelschule.

Alle Ergebnisberichte werden den Lehrpersonen auf dem PC im Lehrerzimmer zur Verfügung gestellt. Aus den Daten sollen die Lehrpersonen Rückmeldungen über die Wirkung des eigenen Unterrichts entnehmen und Hinweise für die weitere Planung erhalten. Dazu stellt die Schulführungskraft die Ergebnisse in den jeweiligen Fachgruppen vor, sodass die Lehrpersonen hinsichtlich Unterrichtsqualität ihre Schlüsse ziehen und Maßnahmen treffen können.

Für die INVALSI-Tests gilt Analoges.

Ablauf/Organisation der internen Evaluation:

Die interne Evaluation nimmt bei der Wahl der zu evaluierenden Inhalte Bezug zum Qualitätsrahmen und zu den Leitsätzen des Dreijahresplans. Dabei werden nach Möglichkeit und Relevanz alle Mitglieder der Schulgemeinschaft, d.h. Lehrpersonen, Schüler*innen, Eltern und das Verwaltungspersonal mit einbezogen. Als Evaluationsinstrument verwendet der Schulsprengel Ritten meist die Plattform IQES-Online, je nach Situation werden jedoch auch andere Instrumente wie z. B. Papierfragebögen oder Zielscheiben verwendet. Der Evaluationszyklus erfolgt nach dem Demingkreis (Plan – Do – Check – Act). Die Ergebnisse der Evaluation sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden den Mitgliedern der Schulgemeinschaft mitgeteilt. Die Datenhoheit haben jedoch die Schulführungskraft und die Koordinatorin für Schulentwicklung und Qualitätssicherung.

Umgang mit Ergebnissen von Evaluationen (interne/externe):

Für Bereiche, in denen Handlungsbedarf besteht (schlechte Wertungen, große Diskrepanz zwischen den einzelnen Kategorien...) werden Maßnahmen abgeleitet und im Dreijahresplan beschlossen. Diese Maßnahmen werden evaluiert, bei Nichterreichen der angestrebten Ziele werden die Maßnahmen justiert und es beginnt ein neuer Kreislauf.

Kommunikation der Ergebnisse von Evaluationen und der abgeleiteten Maßnahmen:

Alle Betroffenen werden informiert: Lehrpersonen in Teil- und Gesamtkollegien, Eltern über den Elternrat und die Homepage, Schüler*innen werden von der Koordinatorin bzw. der Schulführungskraft in eigens einberufenen Versammlungen informiert, nichtunterrichtendes Personal wird von der Schulführungskraft

informiert. Die Ergebnisse der Evaluationen und die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden auf der Homepage veröffentlicht.

Übersicht über durchgeführte Evaluationen („Gedächtnis der Schule“):

Die durchgeführten Evaluationen werden in der Evaluationsmappe dokumentiert.

15.2 Gesundheitsfördernde Schule

Zentrales Anliegen der „Gesundheitsfördernden Schule“ ist es, die Lebenswelt Schule so zu gestalten, dass sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene dort wohl fühlen und mit Freude und Erfolg lernen, arbeiten und mitgestalten. Der Schulsprenghel Ritten ist sich schon seit langer Zeit bewusst, dass Lernen in einem gesundheitsbewussten Umfeld besonders erfolgreich ist. Deshalb gab es an den Schulen des Sprengels immer wieder diesbezügliche Aktionen und Projekte. Um gesundheitsförderliches Verhalten dauerhaft zu implementieren und zu institutionalisieren, beteiligte sich der SSP Ritten an der dritten Auflage des Projektes „Gesundheitsfördernde Schule“ 2012 - 2015, um sich als Gesundheitsfördernde Schule zu zertifizieren. Gesundheitsbewusstsein und gesundheitsförderliche Lern- und Arbeitsbedingungen bildeten die zentralen Bausteine des Projektes, das von schulinternen Arbeitsgruppen umgesetzt wurde.

Um eine Gesundheitsfördernde Schule zu werden, entwickeln die beteiligten Schulen ein gesundheitsförderndes **Schulprofil**, das im **Schulprogramm** verankert wurde. Zugleich stellen sie sicher, dass die von den **Rahmenrichtlinien** vorgesehenen Zielsetzungen zur Gesundheitsförderung erreicht werden. Dazu gehören neben Gesundheitskompetenz, Demokratie und Chancengleichheit ein sicheres Schulumfeld, gesundheitsförderliche Unterrichtsmethoden, die Einbeziehung und Mitbestimmung aller Beteiligten, die Befähigung zum selbstbestimmten Handeln, ein ganzheitliches Lerncurriculum und regelmäßige Evaluation.

Im Schuljahr 2012/13 führte die Schule eine Ist-Analyse durch, die der Festlegung der Themenschwerpunkte diente. Diese Analyse berücksichtigte die Schulsituation, war bedürfnisorientiert und bezog Schüler*innen, Lehrpersonen und Verwaltungspersonal ein. Ausgehend von den Ergebnissen der Situationsanalyse wurden die Schwerpunkte für das Projekt, Ziele und Zielgruppen definiert, Maßnahmen geplant und Schritte zur Überprüfung der Zielerreichung festgelegt. Dabei wurde im Schuljahr 2013/14 besonderes Augenmerk auf die Lehrergesundheit gelegt. Im Schuljahr 2014/15 hingegen standen die Schülerprojekte im Vordergrund. Ziel war die Förderung der Kompetenzen aus dem fächerübergreifenden Lernbereich „Leben in der Gemeinschaft“:

- eigene Bedürfnisse, Stärken und Vorlieben beobachten, einschätzen und benennen
- die eigene Rolle in der Klasse und in der Gruppe wahrnehmen, reflektieren und selbstbewusst agieren
- sich als Mitglied einer Gemeinschaft wahrnehmen und sich entsprechend verhalten
- Schutz- und Risikofaktoren für die eigene Gesundheit einschätzen und sich vorbeugend verhalten
- über das Spannungsfeld zwischen Genuss, Konsum und Sucht nachdenken, eigene Verhaltensweisen reflektieren und gegebenenfalls verändern

Im Schuljahr 2014/15 wurde das auf drei Jahre angelegte Projekt mit der Zertifizierung des SSP Ritten als Gesundheitsfördernde Schule abgeschlossen. Die verschiedenen Aktivitäten, die zum Teil im Rahmen der Projektwochen angeboten wurden, gehen aber weiter und entfalten über weitere Schuljahre hinaus ihre Wirksamkeit.

15.3 Digitale Schule

Ausgehend von der Tatsache, dass an der Mittelschule im Schuljahr 2018/19 und in der Grundschule im Schuljahr 2021/22 in allen Klassen verpflichtend das digitale Register eingeführt worden ist, dass in allen Klassen der Grund- und Mittelschule eine digitale Grundausstattung zur Verfügung steht (PC oder Laptop, Fernseher bzw. Beamer, W-Lan) und dass die Schüler*innen vermehrt über „social media“ miteinander kommunizieren, sich aber nicht der Tragweite ihres Tuns bewusst sind, wurde ein Konzept einer „digitalen Schule“ (Curriculum digitale Kompetenzen) entworfen.

In dieser „digitalen Schule“ wird vorausgesetzt, dass die Grundelemente des Lernens „Bedeutung“ und „Beziehung“ sind: Lernen gelingt nur dann, wenn wir miteinander in Beziehung treten und wir im Lernen eine Bedeutung erkennen. In den letzten Jahrzehnten hat sich das Lernen in der Schule grundlegend gewandelt: die Schule hat sich vom Ort der Wissensvermittlung zum Ort der Kompetenzvermittlung gewandelt, mit dem Ziel individuelle Gestaltungskompetenz, Kooperation und Kreativität zu fördern. Somit ist Wissen wichtig und grundlegend in unserer Informationsgesellschaft, aber erst durch die Verknüpfung mit dem eigenständigen Handeln, Lernen und Forschen wird es zu tragfähigem Wissen ausgebaut. Der Erwerb der Kulturtechniken, wie Lesen, Schreiben und Rechnen, ist das Fundament auf dem dann aufgebaut werden kann und durch Förderung von Kooperation, Kreativität, Kollaboration und Kreativem Denken kooperatives Lernen verwirklicht werden kann. Dieses stellt die Grundlage für ein selbstorganisiertes und lebenslanges Lernen in sozialen Kontexten dar.

Heutzutage begegnet uns die Digitalisierung im Alltag nicht nur in der Gestalt digitaler Medien sondern vor allem in der veränderten Kommunikation untereinander. Es geht somit vor allem darum, Schüler*innen zu befähigen, selbstbestimmt mit digitalen Systemen umzugehen, in dem sie sich eine digitale Grundbildung aneignen. Zentrale Punkte einer digitalen Bildung (siehe „Dagstuhl Erklärung“ aus dem Jahr 2016) sind folgende Punkte:

- digitale Bildung (im Rahmen verschiedener Fächer)
- fundierte Lehrerbildung
- sinnvolle Nutzung von digitalen Medien für das Lernen und die Schulinfrastruktur
- didaktische Konzepte des Lernens und Schule reflektieren und überdenken
- Berücksichtigung der Heterogenität der Schüler*innen

Die Chancen einer digitalen Schule liegen in der:

- Förderung der 21. Century Skills: Kreativität, Problemlösung, Kollaborations-, Kommunikations-, Informations-, Medienkompetenz und kritisches Denken
- Förderung einer neuen Schulkultur: Schüler*innen stehen im Mittelpunkt des Lernens mit Lehrpersonen als Lernbegleiter, Ratgeber und Experten für das Lernen
- Förderung einer inklusiven Lernkultur: Möglichkeit eines stark eigen- und selbstgesteuerten Lernens im Team, eines projektorientierten Unterrichts, einer Auseinandersetzung mit anspruchsvollen Fragestellungen und der Unterstützung für lernschwache Schüler*innen

Das **Ziel der digitalen Schule** ist die **digitale Mündigkeit**, bei der der handlungsorientierte Erwerb von Medienkompetenz im Sinne eines bewussten, (eigen-) verantwortlichen und reflektierten Umganges mit den Medien erfolgt, somit bedeutsam für das **soziale Lernen** und das **Leben miteinander** wird und schlüssig in das Konzept der gesundheitsfördernden Schule integriert werden kann.

Die digitale Schule fußt auf **drei Säulen**:

- **Infrastruktur und Vernetzung:**
Interaktive und multimediale Ausstattung:

Verfügbarkeit von Geräten sichern; Nachdenken, ob und wo Computerraumstrukturen didaktisch notwendig bzw. mit mobilen Endgeräten zu ersetzen sind; Einführung, Ausbau und Vernetzung des digitalen Registers in und mit anderen Systemen; ...

Netzwerkinfrastruktur: (nach außen und innen)

Multimediale Klassenraumausstattung:

abhängig von Lernszenarien und dem Pädagogischen Konzept

- **Pädagogisches Konzept:**

Digitale Lernszenarien:

Verwendung digitaler Medien im Unterricht erfordert mehr Eigenverantwortung der Schüler*innen im Unterricht und bei Lehrpersonen mehr Vertrauen (z. B. einen verbindlichen Verhaltenskodex erstellen); kreative didaktische Lösungen für den Einsatz digitaler Medien und Geräte erarbeiten und ausprobieren; neue didaktische Strategien entwickeln

Digitale Lernmaterialien:

Austausch innerhalb und außerhalb der Schule in Fachgruppen, Jahrgangsteams, Planungsstunden, ...

Digitales Register:

Weiterführung und Ausbau des digitalen Registers in der Mittelschule und in der Grundschule

Digitale Verwaltung:

Austausch, Absprachen, Koordination zw. Verwaltung und Lehrpersonen

Homepage:

Erarbeitung einer zeitgemäßen Homepage

- **Lehrerfortbildung**

Fortbildung auf Schulsprengel-, Bezirks- und Landesebene:

Lehrpersonen, Schulleitung, Verwaltung und Eltern nehmen an Fortbildungen teil

Förderung des fachlichen Austausches:

Zum Thema Digitalisierung und digitale Kompetenz wird in Fachgruppen, Klassenräten, Jahrgangsteams, ... ein regelmäßiger Austausch gepflegt.

Mit dem Ziel der **Qualitätssicherung** werden regelmäßige Evaluationen, zum Beispiel zu folgenden Punkten durchgeführt:

- Erhebung zum Umgang/Nutzung des digitalen Registers
- Erhebung zum Umgang mit digitalen Medien im schulischen Kontext der Lehrpersonen
- Erhebung zur Nutzung der digitalen Medien durch Schüler*innen

Für die Umsetzung dieses Konzeptes wurde an der Schule die Arbeitsgruppe „Digitale Schule“ eingesetzt, die die Vernetzung der bereits an der Schule arbeitenden Arbeitsgruppen „Digitales Register“, „Homepage“, „Infrastrukturen“ und „Digitale Verwaltung“ sichert. Die personelle Zusammensetzung der einzelnen Arbeitsgruppen ist im Teil C ersichtlich.

15.4 Schulsozialpädagogik

Der Bereich „Gesellschaftliche Bildung“ (GeBi), der in den Rahmenrichtlinien der Schulen als ganzheitlicher, fächerübergreifender und grundlegender Lern- und Kompetenzbereich definiert ist, wird durch den/die Schulsozialpädagogen/Schulsozialpädagogin gezielt und effizient unterstützt. Sie arbeitet direkt mit Schüler*innen und Gruppen/Klassen zusammen, um das Ziel der systematischen Förderung der psychosozialen Entwicklung zu erreichen. Die Präventions- und Interventionsarbeit des/der Schulsozialpädagogen/Schulsozialpädagogin wirkt weit über das Schulwesen hinaus in die Gesellschaft hinein. Über

kontinuierliche Netzwerkarbeit werden dadurch aus den Schulen heraus wichtige Brücken, etwa zu Beratungszentren, zu Sozialdiensten, zum Jugendgericht, zu Sanitätsdiensten, zur Kinder- und Jugendarbeit u.a., gebaut und verstärkt.

In erster Linie ist der/die Schulsozialpädagoge/Schulsozialpädagogin eine Ansprechpartnerin für Schüler*innen, die mit unterschiedlichen Konflikten und Herausforderungen konfrontiert werden und kurzzeitige Unterstützung und Beratung benötigen. Die Schwerpunkte in der Prävention und Intervention variieren je nach Situation und Bedarf. Von Suchtprävention zum Umgang mit Medien, über Mobbing, Suizid oder Essstörungen ergeben sich im Laufe des Schuljahrs unterschiedliche Themen und Fragen, welche aufgegriffen und gemeinsam erarbeitet werden.

15.5 Frühförderung in der Grundschule

Präambel

Das Staatsgesetz Nr. 170 vom 08.10.2010, erkennt Schreibschwächen, spezifische Lese- und Rechenstörungen als spezifische Lernstörungen an. Laut den Leitlinien, welche Bestandteil des dazu erlassenen Ministerialdekretes vom 12. Juli 2011, Nr. 5669 bilden, haben Lehrpersonen die Aufgabe:

- In den ersten Phasen schulischen Lernens mit Sorgfalt für den Erwerb der Grundlagen und die Stabilisierung der ersten Fertigkeiten im Schreiben, Lesen und Rechnen zu sorgen und dabei auf allfällige Risikoanzeichen zum Zwecke der Vorbeugung und der Meldung zu achten;
- Aufholstrategien umzusetzen;
- Die Eltern und Erziehungsverantwortlichen darauf hinzuweisen, wenn die Schwierigkeiten trotz Aufholmaßnahmen weiter bestehen.

Förderpädagogische Unterstützung im Anfangsunterricht der Grundschule

Die Fertigkeiten des Lesens, Schreibens und Rechnens sind Schlüsselkompetenzen für jede Art von Bildung. Durch gezielte und frühzeitige didaktische Maßnahmen soll das Risiko von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten verringert werden.

Beauftragte Lehrpersonen des Schulsprengels führen in allen ersten Klassen der Grundschulen regelmäßig Überprüfungen der Lernentwicklung durch, um Risikofaktoren zu erkennen und gezielte Maßnahmen der Förderungen zu setzen. Sie geben den Klassenlehrpersonen Rückmeldung und unterstützen diese bei der Planung der Fördermaßnahmen auf der Grundlage der Ergebnisse der Überprüfungen.

Arbeitsschwerpunkt **Beratung und Koordination:**

- Erfahrungsaustausch in Fach- und Arbeitsgruppen, im Kollegium und mit anderen Experten*innen;
- kollegiale Beratung, Einzelfallbesprechungen;
- Anregungen für geeignete Förderkonzepte und Fördermaßnahmen (im Rahmen des Teamunterrichts, Wahlbereiches), Präsentation von verschiedenen Beobachtungshilfen, Hilfestellung beim Antrag um Abklärung von vermuteten spezifischen Lernstörungen.

Arbeitsschwerpunkt **Prävention:**

- Anregung von Fortbildungen zu den spezifischen Lernstörungen;
- Anpassung und Konkretisieren des Konzeptes im Sprengel.

Arbeitsschwerpunkt **Intervention:**

- Koordination und Einteilung der Überprüfungen für die einzelnen Schulstellen;
- Durchführung der standardisierten Überprüfungen;

- Feedback geben zu den Ergebnissen der Überprüfungen;
- Unterstützung der Lehrpersonen bei der Planung von Fördermaßnahmen auf der Grundlage der Ergebnisse der Überprüfungen.

Die „Früherkennung und Frühförderung“ im Fachbereich Deutsch hat folgende **Ziele**:

- präventive Maßnahmen in Bezug auf das Lernen der Schüler*innen zu setzen;
- die Schüler*innen in den Bereichen Sprechen, Lesen und Schreiben, gezielt zu beobachten und zu fördern;
- Durchführung von gezielten Erhebungen, die den Lernstand der Schüler*innen in den Bereichen phonologische Bewusstheit, Lesen und Schreiben erfassen;
- mit Blick auf die Vorläufermerkmale mögliche Schwierigkeiten in den obgenannten Bereichen frühzeitig zu erkennen und zu erfassen;
- eventuelle Schwierigkeiten durch gezielte didaktische Fördermaßnahmen aufzufangen und die gesetzten Förderziele regelmäßig zu evaluieren und gegebenenfalls anzupassen;
- Lehrpersonen zu sensibilisieren, informieren und beraten, ihre bereits vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen zu nutzen, verstärken und weiterzuentwickeln.

Die „Früherkennung und Frühförderung“ im Fachbereich Mathematik hat folgende **Ziele**:

- präventive Maßnahmen in Bezug auf das Lernen der Schüler*innen zu setzen;
- den Lernstand, die Kompetenzen und mögliche Schwierigkeiten der Schüler*innen der ersten Klassen Grundschule zu erfassen;
- eine Grundlage für Maßnahmen der Differenzierung und Individualisierung des Unterrichtes zu schaffen;
- Prozesse der Lösungsfindung und nicht das Ergebnis der Aufgaben in den Mittelpunkt zu rücken;
- Erhebung der Denkweisen und Lösungsprozesse der Schüler*innen
- eventuelle Schwierigkeiten durch gezielte didaktische Fördermaßnahmen aufzufangen und die gesetzten Förderziele regelmäßig zu evaluieren und gegebenenfalls anzupassen;
- Lehrpersonen zu sensibilisieren, informieren und beraten, ihre bereits vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen zu nutzen, verstärken und weiterzuentwickeln.

Die Arbeit in unserem Schulsprengel **gestaltet** sich demzufolge wie folgt:

In allen 1. Klassen der Grundschulen werden im Fachbereich Deutsch drei Erhebungen mit Hilfe der begleitenden Lernstandserhebung „LUNA“ durchgeführt, welche am Anfang der zweiten Klasse mit der vierten Erhebung abgeschlossen werden.

LUNA ist eine computerbasierte normierte Lernstandserhebung für die 1.Klasse in den Bereichen Lesen und Schreiben. Mit LUNA kann zum frühestmöglichen Zeitpunkt schnell und einfach festgestellt werden, in welchen Bereichen beim Lesen und Schreiben der/die Schüler*in zusätzliche Unterstützung braucht, um die nächsten Lernschritte zu bewältigen.

1. Überprüfung: nach dem 8. Buchstaben
2. Überprüfung: nach dem 16. Buchstaben
3. Überprüfung: nach dem 24. Buchstaben
4. Überprüfung: in der 2. Klasse (4-5 Wochen nach Schulbeginn)

Die Überprüfungen mit LUNA finden in Einzelsituationen statt und dauern pro Schüler*in ca. 15 Minuten. Somit erfolgt ein Screening mittels erprobter Lernstandserhebung in den ersten beiden Klassen der Grundschule.

In den 1. Klassen der Grundschulen wird im Fachbereich Mathematik die 1. Überprüfung im Laufe des Oktobers die begleitende Lernstandserhebung „LeMa A“ durchgeführt. Sie erfolgt im Einzelkontext mit den speziell entwickelten Materialpaketen. Dabei kann im Gespräch mit dem/der Schüler*in auf individuelle Bedürfnisse eingegangen werden. Der Aufbau von tragfähigen Grundvorstellungen in der Mathematik sowie das gezielte Beobachten und Einschätzen der Kompetenzen von Schüler*innen sind wichtige Faktoren für die Prävention von Lernschwierigkeiten im mathematisch-technischen Entwicklungsbereich.

Die 2. Überprüfung „LeMa B“ erfolgt im Laufe des 2. Semesters. Die 3. Überprüfung „LeMa C“ erfolgt in der 2. Grundschulklasse im Laufe des Novembers. Die Lernstandserhebung „LeMa D“ ist für die dritte Grundschulklasse vorgesehen, diese wird je nach Bedarf von den Fachlehrpersonen Mathematik gezielt im eigenen Klassenverband durchgeführt.

Die Ergebnisse dienen der Erhebung der Kinder mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf in der Entwicklung ihrer mathematischen Kompetenzen, der Lese- und Schreibkompetenzen. Aufgrund der Ergebnisse werden die Lehrpersonen für die gezielte Förderung der auffällig gewordenen Schüler*innen sorgen, bevor diese eventuell an eine psychodiagnostische Abklärung weitergeleitet werden.

Teil B „So planen und entwickeln wir“ (Dreijahresplan 2024/25 – 2026/27)

16. Gesamtziel im Bereich „Guter Unterricht in der inklusiven Schule“

16.1 Ausgangslage

Ausgehend von den Erfahrungen und Rückmeldungen zum Unterricht während der Corona-Krise machte sich die Arbeitsgruppe Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Schuljahr 2022/23 Gedanken über mögliche Schwerpunkte für den nächsten Dreijahreszeitraum. Dabei berücksichtigte sie die Entwicklung des Schulsprengels Ritten in den vergangenen Schuljahren. Folgende vier Vorschläge unter dem Aspekt „Guter Unterricht in einer inklusiven Schule“ wurden im Plenum vorgestellt:

- Bewegende Schule – bewegte Schule
- Zeig, was in dir steckt! Wir nützen unsere Kreativität.
- Miteinander reden bringt uns weiter – Kommunikation SuS-Eltern-LP
- Ich und wir – Unsere Schulgemeinschaft

Im Rahmen einer Kollegiums-Sitzung arbeiteten die Lehrpersonen in schulstufenübergreifenden Kleingruppen an den vier Themenbereichen, mit dem Ziel, einen Schwerpunkt für den nächsten Dreijahresplan 2024-27 auszuwählen. Nach dem Austausch legte sich das Kollegium mehrheitlich auf den Schwerpunkt „Zeig, was in dir steckt! Wir nützen unsere Kreativität.“ fest. Damit wird der Schulsprengel auf der Ebene der Prozessqualitäten im Bereich Lern- und Erfahrungsraum einen Schwerpunkt setzen. Es wird in den Teilbereichen „Überfachliche Kompetenzen“, „Individuelle Förderung und Inklusion“, „Lernformen – Lehrmethoden“, „Kommunikations-/ Informationstechnologien“ sowie „Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt“ gearbeitet. Auch werden Ziele in Teilbereichen aus den Prozessqualitäten Schulkultur und Schulklima verfolgt.

Im Mai 2023 arbeiteten die einzelnen Grundschulstellen und Fachgruppen der Mittelschule Vorschläge für Maßnahmen zu diesem Schwerpunkt aus. Diese bilden die Grundlage für die Zielsetzungen und Maßnahmen im Teil B.

16.2 Zielsetzung:

Das für die gesamte Schulgemeinschaft übergreifende **Ziel** unter dem Aspekt „**Guter Unterricht in einer inklusiven Schule**“ ist „**Zeig, was in dir steckt! Wir nützen unsere Kreativität.**“, das sich in folgende drei Bereiche aufschlüsseln lässt:

- sprachlich-expressiver Bereich

Der kreative Umgang im sprachlich-expressiven Bereich fördert kommunikative Kompetenzen, das Erlernen neuer Sprachen und der nonverbalen Ausdrucksformen. Die Schüler*innen erleben mit Leichtigkeit, Freude und Kreativität, dass Sprache ein wesentliches Mittel der Interaktion und Reflexion sein kann.

- lösungsorientiertes Denken

Im lösungsorientierten Denken entwickeln die Schüler*innen kreative Denk- und Arbeitsstrategien. Diese unterstützen die Schüler*innen in ihrem Alltag, ihrem Lernumfeld und in ihrem sozialen Miteinander beim Wahrnehmen, Interpretieren und Verknüpfen von Prozessen.

- bildnerisch-handwerklicher Bereich

Im bildnerisch-handwerklichen Bereich können die Schüler*innen musikalische, handwerkliche und motorische Fähigkeiten entfalten und dadurch einen Zugang zu ihrer eigenen Kreativität und ihrem individuellen Stil wieder entdecken.

Diese drei Bereiche greifen ineinander über und bedingen sich auch zum Teil gegenseitig, sodass sie nicht allein, sondern immer im Zusammenspiel gesehen werden müssen und zu einer ganzheitlichen Bildung beitragen. Die Schüler*innen haben so die Möglichkeit, ihren individuellen Stärken Ausdruck zu verleihen und sich - neben den Fachkompetenzen - zusätzliche Selbst- und Sozialkompetenzen anzueignen.

16.3 Aufgaben und Rollen:

An der Schule bestehen bereits einige Arbeitsgruppen mit Koordinatoren*innen oder Arbeitsgruppenleiter*innen, die sich bereits mit Teilzielen des Dreijahresplanes befassen und miteinander vernetzt schulintern, schulstufenübergreifend oder auch mit externen Partner*innen arbeiten.

Unterbereiche	Arbeitsgruppe Koordination/Leitung	Aufgaben	Vernetzung
sprachlich-expressiver Bereich	AG Schulfesteiern AG Gewaltprävention AG Bibliothek	Rahmenbedingungen für Präsentationen, Moderationen und Theatervorstellungen in L1, L2, L3 schaffen und Sprache als künstlerisches Ausdrucksmittel erleben. Die Schüler*innen beim Äußern von Gefühlen begleiten. Möglichkeiten bieten, Sprache auf verschiedenen Sprachebenen und im mehrsprachlichen Kontext zu trainieren.	Jugenddienst Bozen Land Bildungsdirektion Pädagogische Abteilung NOI-Tech Park AVS, Sportverein, Tourismusverein, Senioren Kindergarten Musikschule Vereinigte Bühnen und Kulturinstitut Buchbinder,
lösungsorientiertes Denken	AG Digitalisierung AG Gesundheitsfördernde Schule AG Bibliothek	Aktivitäten planen, in denen die Schüler*innen ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Lösung von Anforderungen nutzen und diese erweitern. Möglichkeiten zum Experimentieren schaffen, um handlungsorientiert neue Erkenntnisse zu gewinnen und Zusammenhänge herzustellen.	OEW, Recyclinghof, Firmen, Jugenddienst LVH, hds Raika
bildnerisch-handwerklicher Bereich	AG Kreativer Raum Schule	Raum und Zeit zum Mitgestalten der Schule bieten, Den Schüler*innen Gelegenheiten zum Experimentieren mit neuen Materialien und Techniken geben.	

		Aktivitäten planen, in denen sich die Schüler*innen selbst ausdrücken und ihre Erfahrungswelt darstellen können.	
--	--	--	--

Es können projekt- und themenbezogen noch weitere Arbeitsgruppen eingesetzt werden.

16.4 Weiterbildung und Qualifizierung:

Es werden jährliche Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen auf Landes- und Schulebene je nach Entwicklungsbedarf und Schwerpunktsetzung dem unterrichtenden und nicht unterrichtenden Personal angeboten. Der persönliche Fortbildungsplan wird jährlich in Absprache mit der Schulführungskraft vereinbart und richtet sich vorwiegend nach den Zielen des Dreijahresplanes.

Die Übersicht der internen Evaluationen befindet sich im Anhang.

16.5 Arbeitsplan zum Ziel „Zeig, was in dir steckt! Wir nützen unsere Kreativität.“

16.5.1 GRUNDSCHULE

Ebene/Bereich: Sprachlich – expressiver - theatralischer Bereich

Kompetenzen	Maßnahmen und Wege, Ziele in diesem Bereich zu erreichen	Kooperationspartner/ Verantwortliche
<p>Im Team arbeiten: sich einbringen, anhören, Kompromisse finden</p> <p>Vor einer Gruppe sprechen</p> <p>Eigene Ideen verschriftlichen und bildhaft gestalten</p> <p>Texte ausdrucksvoll vortragen, vor einer Gruppe sprechen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kleine klassenübergreifende Projekte zwischen SuS verschiedener Jahrgangsstufen im Bereich Sprache (Deu-Engl-Ital-GGN); z.B. gemeinsam ein Plakat gestalten, ein Buch vorstellen/vorlesen, einen Sketch einlernen • Gemeinsames Fest als Schule, bspw. Frühlingsfest: Klassenübergreifend, Theater, Musik, Bühnenbild, Kostüme, evtl. mit professioneller Begleitung • Fächerübergreifendes Jahresthema (Bär, Gespenst, ...) • Verschiedene Präsentationsformen: nicht nur auf digitaler Ebene (Plakate, Verkleiden, spielerisch mit Figuren...) • Literatur: <ul style="list-style-type: none"> ○ Schreibwerkstatt, Schulzeitung, Buch mit eigenen Geschichten binden, Dorfzeitung herausgeben, Märchenbuch gemeinsam schreiben/gestalten, Märchen/Sagenweg entwickeln und im Dorf gestalten ○ Buchvorstellung, Gedichte vortragen • Musik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Schulchor/Schulband, Chor LP-SS-EL, Aktion Singende Klasse, Musical → schulübergreifend, klassenübergreifend • Theater: <ul style="list-style-type: none"> ○ Weihnachtsfeier, in allen Fächern immer wieder Anlässe einbauen, wo Rollenspiele, Sketche ... Platz finden. 	<p>Schule braucht Theater, Theatraki</p> <p>Buchbinder,</p> <p>Musiklehrpersonen/ Chorleiter im Dorf</p>

<p>Sich in Gruppen einfügen</p> <p>Sich in verschiedene Rollen hineinversetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kreativ-theatralische Faschingswoche mit kunterbunter Faschingsshow für Kinder und Eltern von Kindern geplant, gestaltet und moderiert (2. Projektwoche 23/24). ○ Theaterpädagogische Fortbildung für Lehrpersonen und Begleitung durch Fachpersonal (z.B. Schule braucht Theater) ○ Rollenspiele ○ Choreographie im Sportunterricht ○ Puppentheater -extern ○ Theater-Wanderweg – extern? ○ Mitspielzirkus ○ Progetto Circomotricità – extern 	<p>AG Fortbildung</p>
--	---	-----------------------

Ebene/Bereich: Lösungsorientiertes Denken

Kompetenzen	Maßnahmen und Wege, Ziele in diesem Bereich zu erreichen	Kooperationspartner/ Verantwortliche
<p>Für sich Verantwortung übernehmen</p> <p>Vorurteile hinterfragen</p> <p>Lösungsorientiert denken und handeln</p> <p>Vernetzt denken,</p> <p>Aufgabenstellungen verstehen, logisch/kreativ denken,</p> <p>einfache Programmier-sprache anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des eigenverantwortlichen Lernens nach Lernfeldern und mit Arbeitsplänen • Lernpartnerschaften zwischen den Klassen • Ich schaff's -> Umsetzung und Begleitung • Escape Rooms in allen Fächern, → fachspezifisch, fächerübergreifend, Schloss Prösels • Aktionstage wie z.B. Kinderstadt... • Mathematischer Bereich: <ul style="list-style-type: none"> ○ Modellieraufgaben, Fermi-Fragen, Problem Solving ○ Känguru → Schulteilnahme, Sprengelteilnahme, Adventskalender ○ Programmieren: Calliope, LegoWeDo, Scretch, MiniNOI, • Sprache: 	<p>Partnerschulen</p> <p>Birgit Dissertori</p> <p>Escape Rooms – Auer Verlag</p> <p>Land, Jugenddienst Bozen Land</p>

<p>Den Sinn von Gelesenem verstehen</p> <p>Sich anhand von Himmelsrichtungen, Landschaftsmerkmalen orientieren</p> <p>Eigenschaften unterschiedlicher Materialien erkennen und nutzen, planvoll arbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lesespuren ○ Strategische Geschichten (würde auch für den sprachlich-expressiven Bereich passen) • GGN: <ul style="list-style-type: none"> ○ Orientierungslauf → in Zusammenarbeit mit Tourismusverein/AVS/Sportverein entwickeln ○ Dorfschatzsuche mit Rätseln im Dorf entwickeln, gestalten und ausprobieren – Zusammenarbeit mit Jugenddienst ○ Geotrekking • KuTe: <ul style="list-style-type: none"> ○ Experimente mit bestimmten Materialien, Versuche selbst finden ○ Projekt "Flotte Flitzer"/"Flotte Brücken" 	<p>Bildungsdirektion</p> <p>NOI-Tech Park</p> <p>AVS, Sportverein, Tourismusverein, Senioren, Jugenddienst Bozen Land</p> <p>Christian Blaas</p>
--	--	--

Ebene/Bereich: Zeichnerischer – bildhafter – handwerklicher Bereich

Kompetenzen	Maßnahmen und Wege, Ziele in diesem Bereich zu erreichen	Kooperationspartner/ Verantwortliche
<p>den Wert von Gebrauchtem erkennen, lösungsorientiert denken und handeln</p> <p>Beim künstlerischen Gestalten unterschiedliche Techniken und Materialien verwenden,</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schulübergreifende Reparaturwerkstatt und Materialienbörse • Projekt Upcycling: Nähwerkstatt, Glas wiederverwerten, Holz – • Schulhausgestaltung/Schulhofgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Mauer mit Zaunlatten gestalten ○ Schule bemalen, Pausenhof gestalten ○ zu einem Künstler, evtl. große Werke ○ Händeabdruck der Kinder, wird jedes Jahr ergänzt • In Zusammenarbeit mit einer Firma: Wettbewerb zum Gestalten der LKW • Graffiti 	<p>Handwerker/Eltern, Schneider, TechnikLP</p> <p>OEW, Recyclinghof, Firmen, Jugenddienst</p> <p>„Montagsmarkt!“ (Künstler des Ortes)</p> <p>LVH/Eltern/Rittnerbötl</p> <p>Raika</p> <p>Jugenddienst</p>

<p>Planvoll vorgehen und aussagekräftige Gestaltungselemente einsetzen</p> <p>mit verschiedenen Techniken experimentieren</p> <p>Projekte planen, dabei die Gegebenheiten beachten und anschließend das Projekt konkret umsetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kreatives Arbeiten mit verschiedenen Materialien: <ul style="list-style-type: none"> ○ Handwerker einladen ○ Tonarbeiten Handarbeiten wieder neu entdecken ○ „Werkstatt“ für die Schüler (Bretter, Nägel,...) ○ Seifenkisten ○ Sandkiste für die Pause (verschließbares „Gartenhäuschen“ zum Aufbewahren der Materialien), ○ Gestaltung der Faschingsshow in Zusammenarbeit mit Kindern-LP-Eltern: Plakate, Raumgestaltung, Kostüme ○ • Natur: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gartenarbeit, ○ Kräuterspirale ○ Hochbeete ○ Themenweg gestalten – schulstellenübergreifend – vielleicht in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein • Kochen: <ul style="list-style-type: none"> ○ kindgerechte Küche mit einem Koch ○ Kinderkochbuch herausgeben → Rezepte sammeln, entwickeln, ausprobieren, verschriftlichen und gestalten 	<p>LVH, Eltern, Großeltern</p> <p>Gärtner, Förster, Bäuerinnen, Elisabeth Pircher,</p> <p>Tourismusverein</p> <p>Rittner Köche</p> <p>HGV-Ritten,</p> <p>Hotelfachschule,</p> <p>Haushaltungsschule Haslach,</p>
---	--	---

16.5.2 MITTELSCHULE

Ebene/Bereich: Sprachlich – expressiver - theatralischer Bereich

Kompetenzen	Maßnahmen und Wege, Ziele in diesem Bereich zu erreichen	Kooperationspartner/ Verantwortliche
<p>im Team arbeiten, sich durch Mimik und Gestik ausdrücken</p> <p>Erstellen eines Konzeptes, vor der Gruppe sprechen</p> <p>Kreatives Darstellen von Texten und Gelesenem</p> <p>Eigene Ideen bildhaft und musikalisch umsetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Szenische Interpretation: roleplay, creative dialogues, teatro, Choreografien, akrobatische Figuren, • Präsentationen: PowerPoint, Plakate, Übersichten, Diagramme • Leseaktionen: Minibook, Lesekiste, Bookselfie, Podcast, Leserolle, Lesetagebuch, Trailer • Kreative Schreibwerkstatt: Wortbilder erstellen, story-writing, Comics gestalten • Kreatives Gestalten im öffentlichen Raum: Graffiti an Schulwänden, Pausenhotgestaltung • Musisches Arbeiten: singen, Songs und Raps schreiben 	<p>Theaterpädagogen, „Schule braucht Theater“</p> <p>AG Bibliothek</p> <p>Gemeinde, Jugenddienst</p> <p>Musikschule, Musikkapelle</p>

Ebene/Bereich: Lösungsorientiertes Denken

Kompetenzen	Maßnahmen und Wege, Ziele in diesem Bereich zu erreichen	Kooperationspartner/ Verantwortliche
<p>Kreative Arbeitsstrategien selbstständig entwickeln und ausbauen</p> <p>Selbst- und Sozialkompetenz entwickeln und stärken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • esercizi di comprensione inferenziale, webquest zu „English-speaking countries“, effiziente motorische Bewegungsabläufe bei koordinativen Aufgaben entwickeln, Taktik- und Strategieentwicklung bei Mannschaftsspielen, Fermiaufgaben, Sachaufgaben, Textgleichungen, Aufgaben selbst erfinden, Modellierungsaufgaben, Gruppen- und Partnerarbeit • Meditative Übungen, Fantasiereise, Gedankenbilder, Rollenspiele 	

Ebene/Bereich: Zeichnerischer – bildhafter – handwerklicher Bereich

Kompetenzen	Maßnahmen und Wege, Ziele in diesem Bereich zu erreichen	Kooperationspartner/ Verantwortliche
<p>beim künstlerischen Gestalten unterschiedliche Techniken, Materialien (Ton, Holz, Karton...) und Medien verwenden, planvoll vorgehen und aussagekräftige Gestaltungselemente einsetzen</p> <p>Bewegungsabläufe grafisch darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Creazione della scenografia per il teatro • Malen zur Musik, Instrumente basteln 	<p>Handwerker Eltern</p> <p>Musiklehrpersonen</p>

<p>mit verschiedenen malerischen und grafischen Techniken experimentieren</p> <p>den Wert von Gebrauchtem erkennen</p>	<ul style="list-style-type: none">• Gestalten von Plakaten als bildnerische Hilfe bei komplexen Bewegungsmustern• Körper und Modelle (Atom, Molekül, Einzeller...) basteln, Experimente• Reduce/Reuse/Recycle- Project	
--	--	--

Teil C „So handeln wir“

Inhalt

1. Schulkalender	79
2. Elternsprechtage im Schuljahr 2024/25	79
3. Verteilung der Schüler*innen im Schuljahr 2024/25	80
3.1 Schülerzahl der Grundschulen	80
3.2 Schülerzahlen in der Mittelschule	80
4. Lehrkräfte, Fächerzuweisungen und Sprechstunden im Schuljahr 2024/25	80
4.1 Grundschule Lengmoos	80
4.2 Grundschule Lengstein	81
4.3 Grundschule Oberbozen	82
4.4 Grundschule Oberinn	82
4.5 Grundschule Unterinn	83
4.6 Grundschule Wangen	83
4.7 Mittelschule Ritten	83
5. Aufgabenverteilungen	85
5.1 Schulstellenleiterinnen	85
5.2 Koordinator*innen und Sonderbeauftragte	85
5.3 Mitglieder der Notfalleinsatzgruppe	86
5.4 Mitglieder des Care-Teams	86
5.5 Vertreter*innen der Schule im Bibliotheksrat	86
6. Das nicht-unterrichtende Personal	86
6.1 Mitarbeiterinnen im Sekretariat	86
6.2 Schulwartinnen	86
6.3 Sozialpädagoginnen	87
7. Gremien auf Schulebene	87
7.1 Der Schulrat	87
7.2 Der Elternrat	87
7.3 Schulinterne Schlichtungskommission	89
7.4 Das Dienstbewertungskomitee	89
7.5 Gewerkschaft, EGV, KSL, ASM	89
8. Fortbildungen im Schuljahr 2024/25	89
9. Arbeitsschwerpunkte Umsetzung Dreijahresplan des Bildungsangebots 2024-2027	90
10. Qualitätsstandards selbstorganisiertes Lernen	91
11. Konzept Fernunterricht	92
11.1 Vorgehensweise bei längerer Abwesenheit einzelner Schüler*innen oder bei Aussetzung des Unterrichts für die ganze Klasse in der GRUNDSCHULE	92
11.2 Vorgehensweise bei längerer Abwesenheit einzelner Schüler*innen oder bei Aussetzung des Unterrichts für die ganze Klasse in der MITTELSCHULE	94
12. Jährlicher Tätigkeitsplan der Schulstellen	96
12.1 Grundschule Lengmoos	96
12.1.1 Projektwochen	96
12.1.2 Geplante Projekte	96
12.1.3 Expertenunterricht und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen	97
12.1.4 Kursangebote für den Wahlbereich	100
12.1.5 Wettbewerbe	100
12.1.6 Kurzbeschreibung Projekte	100
12.2 Grundschule Lengstein	101
12.2.1 Projektwochen-Projektstage	101
12.2.2 Geplante Projekte	101
12.2.3 Expertenunterricht und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen	101
12.2.4 Kursangebote für den Wahlbereich	104
12.2.5 Wettbewerbe	105
12.2.6 Kurzbeschreibung Projekte	105
12.3 Grundschule Oberbozen	105

12.3.1	Projektwochen.....	105
12.3.2	Geplante Projekte.....	106
12.3.3	Expertenunterricht und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen.....	106
12.3.4	Kursangebote für den Wahlbereich.....	108
12.3.5	Wettbewerbe.....	108
12.3.6	Kurzbeschreibung Projekte.....	109
12.4	Grundschule Oberinn.....	109
12.4.1	Projektwochen.....	109
12.4.2	Geplante Projekte.....	109
12.4.3	Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen.....	110
12.4.4	Kursangebote für den Wahlbereich.....	113
12.4.5	Wettbewerbe.....	113
12.4.6	Kurzbeschreibung Projekte.....	113
12.5	Grundschule Unterinn.....	114
12.5.1	Projektwochen.....	114
12.5.2	Geplante Projekte.....	114
12.5.3	Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen.....	114
12.5.4	Kursangebote für den Wahlbereich.....	117
12.5.5	Wettbewerbe.....	117
12.5.6	Kurzbeschreibung Projekte.....	117
12.6	Grundschule Wangen.....	118
12.6.1	Projektwochen.....	118
12.6.2	Geplante Projekte.....	118
12.6.3	Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen.....	118
12.6.4	Kursangebote für den Wahlbereich.....	120
12.6.5	Wettbewerbe.....	121
12.6.6	Kurzbeschreibung Projekte.....	121
12.7	Mittelschule.....	121
12.7.1	Projektstage.....	121
12.7.2	Expertenunterricht und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen.....	122
12.7.3	Aktivitäten im Bereich Berufswahlvorbereitung Schuljahr 2024-25 für die 3.Klassen.....	122
12.7.4	Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen einzelner Klassen.....	122
12.7.5	Sportangebote auf Schulebene.....	125
12.7.6	Sportangebote auf Bezirks- und Landesebene.....	125
12.7.7	Wettbewerbe.....	126
12.7.8	Kurzbeschreibung der Projekte.....	126
13.	Schulstellenübergreifende Aktivitäten.....	127
13.1	Schulstellen- und schulstufenübergreifende Wahlfächer.....	127
13.2	Schulstellenübergreifende Projekte.....	127
14.	Informationen zum ESF-Projekt.....	127
14.1	ESF2_f2_0014 „SSZ Starke Schule, kompetente Schüler*innen, sichere Zukunft“.....	127
14.2	Informationen zum ESF-Projekt Kaleidoskop.....	128
	Anhang 1: Bibliothekskurriculum des SSP Ritten (Schuljahr 2024/2025)	129
	Anhang 2: Dokumentation der durchgeführten Evaluationen	139

1. Schulkalender

Schulsprengel Ritten - Schulkalender Schuljahr 2024/2025																													
September			Oktober			November			Dezember			Jänner			Februar			März			April			Mai			Juni		
SO 1			DI 1			FR 1			SO 1			MI 1			SA 1			SA 1			DI 1			DO 1	Feiertag	SO 1			
MO 2			MI 2			SA 2			MO 2			DO 2			SO 2			SO 2			MI 2	verk.U. MS		FR 2		MO 2	Feiertag		
DI 3			DO 3			SO 3			DI 3			FR 3			MO 3			MO 3			DO 3			SA 3		DI 3			
MI 4			FR 4			MO 4			MI 4			SA 4			DI 4			DI 4			FR 4			SO 4		MI 4			
DO 5	verk. U.		SA 5			DI 5			DO 5			SO 5			MI 5			MI 5			SA 5			MO 5		DO 5			
FR 6			SO 6			MI 6			FR 6			MO 6			DO 6			DO 6			SO 6			DI 6		FR 6			
SA 7			MO 7			DO 7			SA 7			DI 7			FR 7			FR 7			MO 7			MI 7		SA 7			
SO 8			DI 8			FR 8			SO 8			MI 8			SA 8			SA 8			DI 8			DO 8		SO 8			
MO 9			MI 9			SA 9			MO 9			DO 9			SO 9			SO 9			MI 9			FR 9		MO 9	Feiertag		
DI 10			DO 10			SO 10			DI 10			FR 10			MO 10			MO 10			DO 10			SA 10		DI 10			
MI 11			FR 11			MO 11			MI 11			SA 11			DI 11			DI 11			FR 11			SO 11		MI 11			
DO 12			SA 12			DI 12			DO 12			SO 12			MI 12			MI 12			SA 12			MO 12		DO 12			
FR 13			SO 13			MI 13			FR 13			MO 13			DI 13			DO 13			SO 13			DI 13		FR 13	verk. U.		
SA 14			MO 14			DO 14			SA 14			DI 14			FR 14			FR 14			MO 14			MI 14		SA 14			
SO 15			DI 15			FR 15			SO 15			MI 15			SA 15			SA 15			DI 15			DO 15		SO 15			
MO 16			MI 16			SA 16			MO 16			DO 16			SO 16			SO 16			MI 16			FR 16		MO 16			
DI 17			DO 17			SO 17			DI 17			FR 17			MO 17			MO 17			DO 17			SA 17		DI 17			
MI 18			FR 18			MO 18			MI 18			SA 18			DI 18			DI 18			FR 18			SO 18		MI 18			
DO 19			SA 19			DI 19			DO 19			SO 19			MI 19			MI 19			SA 19			MO 19		DO 19			
FR 20			SO 20			MI 20			FR 20			MO 20			DI 20			DO 20			SO 20			DI 20		FR 20			
SA 21			MO 21			DO 21			SA 21			DI 21			FR 21			FR 21			MO 21			MI 21		SA 21			
SO 22			DI 22			FR 22			SO 22			MI 22			SA 22			SA 22			DI 22			DO 22		SO 22			
MO 23			MI 23			SA 23			MO 23			DO 23			SO 23			SO 23			MI 23			FR 23		MO 23			
DI 24			DO 24			SO 24			DI 24			FR 24			MO 24			MO 24			DO 24			SA 24		DI 24			
MI 25			FR 25			MO 25			MI 25			SA 25			DI 25			DI 25			FR 25	Feiertag		SO 25		MI 25			
DO 26			SA 26			DI 26			DO 26			SO 26			MI 26			MI 26			SA 26			MO 26		DO 26			
FR 27			SO 27			MI 27	verk.U. MS		FR 27			MO 27			DO 27	verk. U.		DO 27			SO 27			DI 27		FR 27			
SA 28			MO 28			DO 28			SA 28			DI 28			FR 28			FR 28			MO 28			MI 28		SA 28			
SO 29			DI 29			FR 29			SO 29			MI 29			SA 29			SA 29			DO 29			DO 29		SO 29			
MO 30			MI 30			SA 30			MO 30			DO 30			FR 30			SO 30			MI 30			FR 30		MO 30			
			DO 31						DI 31			FR 31						MO 31						SA 31					

verk. U. = verkürzter Unterricht
verk.U.MS = verkürzter Unterricht nur für die Mittelschule wegen der Elternsprechtage

2. Elternsprechtage im Schuljahr 2024/25

Die Elternsprechtage werden von den einzelnen Schulstellen den jeweiligen Gegebenheiten entsprechend geplant. Die Eltern werden über die genauen Termine und die Organisation informiert. In der Mittelschule wird das digitale Buchungssystem Webuntis genutzt.

Jede Lehrperson bietet zudem wöchentlich eine persönliche Sprechstunde an. Die Übersicht wird den Eltern zu Beginn des Schuljahres übermittelt. Eine Voranmeldung ist erforderlich.

3. Verteilung der Schüler*innen im Schuljahr 2024/25

3.1 Schülerzahl der Grundschulen

Schulstelle	1.	2.	3.	4.	5.	insg.	Klassen
Lengmoos	29 15-14	29 15-14	35 18-17	23 11-12	26 13-13	142	10
Lengstein	5	8	6	7	7	33	3 1., 2./3., 4./5.
Oberbozen	17	16	20	16	16	85	5
Oberinn	9	9	7	6	12	43	4 1., 2., 3./4., 5.
Unterinn	9	15	17	18	14	73	5
Wangen	4	0	4	4	3	15	2 1./3., 4./5.
insgesamt	73	77	89	74	78	391	29

3.2 Schülerzahlen in der Mittelschule

Klasse	1.	2.	3.	Insg.
A	18	19	19	56
B	17	19	21	57
C	17	20	20	57
D	17	21	20	58
Insg.	69	79	80	228

4. Lehrkräfte, Fächerzuweisungen und Sprechstunden im Schuljahr 2024/25

4.1 Grundschule Lengmoos

Name	Klasse/n	Fach/Fächer	Wochentag	Sprechstunde/Uhrzeiten
Silvia Zippl	1AB	MA, KuTe	MI	08:40 - 09:40
Heidi Hinterwaldner	1AB	DEU, BuS	DO	10:30 - 11.30
Edith Sattler	1AB 2AB	GGN, MU KuTe, MU, BuS	DI	07:40 - 08:40
Judith Pramstrahler	2AB	MA	DI	10:50 - 11:50
Renate Winding	2AB	DEU, GGN	MO	08:40 - 09:40
Marlene Kerschbaumer	3AB	MA A, GGN A, BuS A	FR	08:40 - 09.25

		KuTe B		
Tanja Smaniotta	3A	DEU, MU	FR	10:00 - 10:30
Pramstaller Barbara	3B	MA	MI	09:30 - 10:00
Astrid Gufler	3A	DEU, MU, KuTe	DI	10:30 - 11:00
Maria Kerschbaumer	3AB 4AB	GGN B, BuS B, INT A MA, KuTe A	FR	07:40 - 08:40
Monika Unterhofer	4AB	DEU A, GGN A, BuS	DO	08:55 - 09:40
Judith Gamper	4B	DEU, GGN, MU, KuTe	FR	08:45 - 09:30
Marion Prackwieser	4AB	MU A, Integration	DO	08:45 - 09:45
Greti Mayr	5AB	DEU B, GGN B, MU, BuS	DI	14:50 - 15:50
Veronika Ploner	5AB	DEU A, GGN A, MA B	DO	10:50 - 11:50
Renate Valtingoier	5AB	MA A, KuTe	DI	11:50 - 12:20
Marion Prackwieser	4AB 5AB	Englisch	DO	08:45 - 09:45
Stefania Marinello	1AB	ITAL	MI	09:40 - 10:10
Silvia Panizza	2AB 4AB	ITAL	DI	09:50 - 10:50
Sabrina Cangemi	3AB 5AB	ITAL	DO	11:50 - 12:50
Magdalena Grabmayr	1AB 3AB 4AB	REL	MO	12:00 - 12:40
Ruth Lang	2AB 5AB	REL	DO	09:45 - 10:30
Sigrid Keck	4A	Mitarbeiterin für Integration		

4.2 Grundschule Lengstein

Name	Klasse/n	Fach/Fächer	Wochentag	Sprechstunde/Uhrzeiten
Karin Bacher	1. 2/3.	MU DEU, GGN, KuTe, MU	FR	10:50 - 11:35
Sarah Strohmaier	1. 4/5.	KuTe, BuS GGN, MU	MI	10:40 - 11:10
Karin Prader	1. 4/5.	MA MA, BuS, Englisch	DI	11:40 - 12:40
Judith Hofer	1. 4/5.	GGN, DEU KuTe, DEU	DI	10:40 - 11:40
Anja Seebacher	2./3.	MA, BuS, INT	MO	10:40 - 11:40
Marina Quinz	1. 2/3. 4/5.	ITAL	DI	09:00 - 09:30
Rita Planer	1. 2/3. 4/5.	REL	DO	09.30 - 10.00

4.3 Grundschule Oberbozen

Name	Klasse/n	Fach/Fächer	Wochentag	Sprechstunde/Uhrzeiten
Barbara Varesco	1. 5.	DEU, GGN DEU, KuTe	DI	11:55 - 12:55
Daniela Pattis	1.	MA, BuS	DI	09:45 - 10:15
Heiler Franziska	1. 4.	KuTe, MU, INT Englisch, BuS	DI	09:30 - 10:30
Gerlinde Weidacher	2 4.	DEU, MU DEU, GGN	DI	10:55 - 11:55
Roswitha Treibenreif	2. 4.	MA, KuTe MA, MU, KuTe	DI	10:55 - 11:55
Franziska Burger	2. 3.	GGN, BuS DEU, GGN, BuS	FR	10:55 - 11:55
Evi Spögler	3.	MA, KuTe, MU	MI	09:45 - 10:15
Marion Fulterer	5.	MA, MU, Englisch	DI	11:55 - 12:25
Verena Auer	5.	GGN, BuS	DO	09:45 - 10:05
Sara Lorenzoni	1./2.	ITAL	DO	08:50 - 09:10
Fabio Antonietta	3./4./5.	ITAL	DI	11:55 - 12:40
Magdalena Lungner	1. 2./3. 4./5.	REL	DO	08:45 - 09:15
Sara Rabensteiner		Mitarbeiterin für Integration		
Deborah Frötscher		Mitarbeiterin für Integration		

4.4 Grundschule Oberinn

Name	Klasse/n	Fach/Fächer	Wochentag	Sprechstunde/Uhrzeiten
Gertraud Dorigo	1./2. 5.	DEU, MU INT	DI	13:40 - 14:40
Anna Kerschbaumer	1./ 2. 4. 5.	MA 1, BuS INT DEU	DI	13:40 - 14:40
Evi Pichler	2. 5.	MA, GGN, KuTe MA, BuS, MU	MI	09:20 - 10:20
Birgit Plaikner	1. 3./4. 5.	GGN, KuTe MA, GGN, KuTe GGN	FR	09:20 - 10:20
Christine Trojer	3./4. 5.	DEU, MU, BuS, Englisch 4 KuTe, Englisch	MO	08:30 - 09:00
Stefania Marinello	1. 2./3. 4./5	ITAL	FR	08:30 - 09:00
Magdalena Lungner	1. 2./3. 4./5	REL	MI	07:50 - 08:20

4.5 Grundschule Unterinn

Name	Klasse/n	Fach/Fächer	Wochentag	Sprechstunde/Uhrzeiten
Andrea Pixner	1.	DEU, GGN	DI	09.40 - 10.10
Ursula Wöth	1.	MA, BuS	DO	09.20 - 09.50
Alexia Schmid	1. 4./5.	KuTe, MU KuTe 4, BuS, Englisch	MO	11.05 - 11.50
Sandra Auer	2./3.	DEU 2, KuTe, MU	MI	11:10 - 11:55
Margareth Fink	2. 3.	MA, GGN, BuS DEU	MO	09:30 - 10:30
Helga Seeber	3. 4.	MA, GGN, BuS DEU	MO	09:30 - 10:30
Ruth Hillebrand	4./5.	MA	FR	10.50 - 11.35
Maria Mair	4./ 5.	GGN, MU, DEU 5, KuTe 5	MI	10.50 - 11.50
Silvia Mattolin	1. 2./3. 4./5.	ITAL	FR	08:30 - 09:30
Rita Planer	1 2./3. 4./5.	REL	MI	08.40 - 09.20

4.6 Grundschule Wangen

Name	Klasse/n	Fach/Fächer	Wochentag	Sprechstunde/Uhrzeiten
Sigrid Ramoser	1./2./3./4./5.	MA 2-5, MU 1-5, KuTe 4/5	DI	10:40 - 11:40
Verena Mitterutzner	1./2./3./4./5.	DEU 1/3, GGN 1-5, KuTe 1/3	DI	11:40 - 12:40
Juliane Sachsalber	1./2./3./4./5.	DEU 4/5, BuS 1-5	DI	14:40 - 15:20
Christine Trojer	4./5.	Englisch	DO	09:45 - 10:15
Sara Lorenzoni	1./2./3./4./5.	ITAL	MO	09:30 - 09:55
Magdalena Grabmayr	1./2./3./4./5.	REL	MI	10:20 - 10:40

4.7 Mittelschule Ritten

A-Zug:

Fach	Lehrpersonen	Wochentag	Uhrzeit
DEUTSCH/GESCHICHTE	Mayr Helga (1A)	Freitag	09:20 – 10:10
GEOGRAFIE	Baumgartner Katharina (1A)	Dienstag	11:15 – 12:05
DEUTSCH	Ramoser Patrizia (2A)	Montag	08:30 – 09:20
GESCHICHTE/GEOGRAFIE	Pergher Claudia (2A)	Donnerstag	09:20 – 10:10
LITERARISCHE FÄCHER	Mayr Helga (3A)	Freitag	09:20 – 10:10
ITALIENISCH	Seresin Manuel (1A + 2A) Quinz Lucia (3A)	Montag Montag	10:25 – 11:15 09:20 – 10:10
ENGLISCH	Steiner Renate	Montag	10:25 – 11:15
MATHEMATIK	Oberprantacher Friedrich (1A)	Freitag	09:20 – 10:10

NATURWISSENSCHAFTEN	Ramoser Patrizia (1A)	Montag	08:30 – 09:20
MATHEMATIK/ NATURWISSENSCHAFTEN	Oberprantacher Friedrich (2A + 3A)	Freitag	09:20 – 10:10
TECHNIK	Pfattner Markus	Montag	09:20 – 10:10
KUNST	Mussner Ingeborg	Mittwoch	10:25 – 11:15
MUSIK	Hempel Annika Caroline	Donnerstag	10:25 – 11:15
BEWEGUNG UND SPORT	Messner Karlheinz	Donnerstag	09:20 – 10:10
RELIGION	Pichler Ruth Juliane	Freitag	09:20 – 10:10

B-Zug:

Fach	Lehrpersonen	Wochentag	Uhrzeit
DEUTSCH/GESCHICHTE	Clementi Carmen (1B)	Donnerstag	08:30 – 09:20
GEOGRAFIE	Pergher Claudia (1B)	Donnerstag	09:20 – 10:10
LITERARISCHE FÄCHER	Clementi Carmen (2B)	Donnerstag	08:30 – 09:20
LITERARISCHE FÄCHER	Pergher Claudia (3B)	Donnerstag	09:20 – 10:10
ITALIENISCH	Seresin Manuel (1B + 3B) Bottani Giorgia (2B)	Montag Freitag	10:25 – 11:15 08:30 – 09:20
ENGLISCH	Steiner Renate	Montag	10:25 – 11:15
MATHEMATIK	Holzhuber Barbara (1B)	Freitag	11:15 – 12:05
NATURWISSENSCHAFTEN	Ramoser Patrizia (1B)	Montag	08:30 – 09:20
MATHEMATIK/ NATURWISSENSCHAFTEN	Holzhuber Barbara (2B + 3B)	Freitag	11:15 – 12:05
TECHNIK	Pfattner Markus	Montag	09:20 – 10:10
KUNST	Mussner Ingeborg	Mittwoch	10:25 – 11:15
MUSIK	Hempel Annika Caroline	Donnerstag	10:25 – 11:15
BEWEGUNG UND SPORT	Messner Karlheinz	Donnerstag	09:20 – 10:10
RELIGION	Pichler Ruth Juliane	Freitag	09:20 – 10:10
INTEGRATION	Weigel-Rochelt Kerstin (1B) Spögler Kathrin (2B + 3B)	Dienstag Donnerstag	11:15 – 12:05 11:15 – 12:05
MITARBEITERIN FÜR INTEGRATION	Deborah Tiziana Frötscher Herren (2B)	nach Absprache	
SPRACHFÖRDERUNG	Messner Barbara (2B + 3B)	Donnerstag	11:15 – 12:05

C-Zug:

Fach	Lehrpersonen	Wochentag	Uhrzeit
LITERARISCHE FÄCHER	Burger Julia (1C) Ramoser Esther (2C + 3C)	Mittwoch Donnerstag	10:25 – 11:15 10:25 – 11:15
ITALIENISCH	Quinz Lucia	Montag	09:20 – 10:10
ENGLISCH	Lantschner Barbara	Mittwoch	09:20 – 10:10
MATHEMATIK	Baumgartner Peter (1C)	Mittwoch	10:25 – 11:15
NATURWISSENSCHAFTEN	Ramoser Patrizia (1C)	Montag	08:30 – 09:20
MATHEMATIK/ NATURWISSENSCHAFTEN	Baumgartner Peter (2C + 3C)	Mittwoch	10:25 – 11:15
TECHNIK	Pfattner Markus (1C + 2C) Geier Michael Luis (3C)	Montag Montag	09:20 – 10:10 09:20 – 10:10
KUNST	Mussner Ingeborg	Mittwoch	10:25 – 11:15
MUSIK	Hempel Annika Caroline	Donnerstag	10:25 – 11:15
BEWEGUNG UND SPORT	Messner Karlheinz	Donnerstag	09:20 – 10:10
RELIGION	Pichler Ruth Juliane	Freitag	09:20 – 10:10
INTEGRATION	Niederstätter Julia (3C)	Dienstag	08:30 – 09:20
MITARBEITERIN FÜR INTEGRATION	Lantschner Ulrike (3C)	nach Absprache	

D-Zug:

Fach	Lehrpersonen	Wochentag	Uhrzeit
LITERARISCHE FÄCHER	Baumgartner Katharina (1D) Perathoner Daniel (2D)	Dienstag Freitag	11:15 – 12:05 09:20 – 10:10

DEUTSCH	Perathoner Daniel (3D)	Freitag	09:20 – 10:10
GESCHICHTE/GEOGRAFIE	Ramoser Patrizia (3D)	Montag	08:30 – 09:20
ITALIENISCH	Bottani Giorgia	Freitag	08:30 – 09:20
ENGLISCH	Lantschner Barbara	Mittwoch	09:20 – 10:10
MATHEMATIK	Gasser Elisabeth (1D)	Dienstag	11:15 – 12:05
NATURWISSENSCHAFTEN	Ramoser Patrizia (1D)	Montag	08:30 – 09:20
MATHEMATIK/ NATURWISSENSCHAFTEN	Gasser Elisabeth (2D + 3D)	Dienstag	11:15 – 12:05
TECHNIK	Geier Michael Luis	Montag	09:20 – 10:10
KUNST	Ramoser Elisabeth	Donnerstag	09:20 – 10:10
MUSIK	Vikoler Astrid	Dienstag	10:25 – 11:15
BEWEGUNG UND SPORT	Weigel-Rochelt Kerstin	Dienstag	11:15 – 12:05
RELIGION	Pichler Ruth Juliane	Freitag	09:20 – 10:10
INTEGRATION	Niederstätter Julia (2D) Vikoler Astrid (1D + 3D)	Dienstag Dienstag	08:30 – 09:20 10:25 – 11:15
SPRACHFÖRDERUNG	Messner Barbara (1D + 2D)	Donnerstag	11:15 – 12:05

5. Aufgabenverteilungen

5.1 Schulstellenleiterinnen

GS Lengmoos:	Judith Pramstrahler
GS Lengstein:	Karin Prader
GS Oberbozen:	Barbara Varesco, Franziska Burger
GS Oberinn:	Gertraud Dorigo
GS Unterinn:	Ruth Hillebrand
GS Wangen:	Sigrid Ramoser
MS Klobenstein:	Barbara Holzhuber

5.2 Koordinator*innen und Sonderbeauftragte

Koordinator*in für	Grundschule	Mittelschule
Schulentwicklung und Qualitätssicherung	Marion Prackwieser	
Integration und Migration	Judith Gamper	Astrid Vikoler
Digitales Register	Birgit Plaikner	Friedrich Oberprantacher
Care-Team	Ruth Lang	
Berufswahlvorbereitung MS	Renate Steiner	
Fortbildung	Marion Prackwieser	
Gesellschaftliche Bildung	Katharina Baumgartner	
Sonderbeauftragte	Grundschule	Mittelschule
Mitarbeit Arbeitsschutzdienst	Ruth Lang	
Didaktische Systembetreuer	Birgit Plaikner	Friedrich Oberprantacher Daniel Perathoner
Homepage	Katharina Baumgartner	
Bibliothek	Gertraud Dorigo Judith Hofer Maria Mair Verena Mitterutzner Veronika Ploner Gerlinde Weidacher	Giorgia Bottani Julia Burger Caroline Hempel Barbara Holzhuber Barbara Lantschner Helga Mayr

5.3 Mitglieder der Notfalleinsatzgruppe

Grundschule Lengmoos:	Judith Pramstrahler, Greti Mayr, Renate Winding, Silvia Zippl, Maria Kerschbaumer, Judith Gamper
Grundschule Lengstein:	Judith Hofer, Sarah Strohmaier, Karin Prader
Grundschule Oberbozen:	Roswitha Treibenreif, Gerlinde Weidacher, Franziska Burger, Evi Spögler
Grundschule Oberinn:	Gertraud Dorigo, Anna Kerschbaumer, Birgit Plaikner
Grundschule Unterinn:	Margareth Fink, Sandra Auer, Helga Seeber, Andrea Pixner
Grundschule Wangen:	Sigrid Ramoser, Verena Mitterrutzner
Mittelschule Klobenstein:	Carmen Clementi, Irene Rottensteiner, Karlheinz Messner, Markus Pfattner, Manuel Seresin

Die Koordination der NFEG übernimmt Ruth Lang.

5.4 Mitglieder des Care-Teams

Ruth Lang	Direktorstellvertreterin (Kordinatorin)
Peter Baumgartner	Mittelschule
Barbara Holzhuber	Mittelschule
Maria Kerschbaumer	Grundschule
Iris Lang	Mittelschule
Martina Anna Moser	Sekretariat
Ruth Juliane Pichler	Mittelschule
Rita Planer	Grundschule

5.5 Vertreter*innen der Schule im Bibliotheksrat

Judith Hofer	Vertreterin der Grundschule
Barbara Varesco	Vertreterin der Grundschule
Helga Mayr	Vertreterin der Mittelschule
Daniel Perathoner	Vertreter der Mittelschule
Andrea Aichner	Schulbibliothekarin

6. Das nicht-unterrichtende Personal

6.1 Mitarbeiterinnen im Sekretariat

Martina Anna Moser	Schulsekretärin
Gertraud Pfattner	Verwaltungssachbearbeiterin
Irene Rottensteiner	Verwaltungssachbearbeiterin
Verena Oberrauch	Verwaltungssachbearbeiterin
Daniela Friedl	Verwaltungssachbearbeiterin

6.2 Schulwartinnen

Lengmoos:	Elsa Gafriller, Ilse Kuperion, Monika Maier, Inge Rottensteiner
Lengstein:	Helena Rabensteiner
Oberbozen:	Margaret Nössing, Antonia Röll
Oberinn:	Martina Alber
Unterinn:	Elsa Gafriller, Renate Mur

Wangen:

Astrid Lanz

Mittelschule:

Elisabeth Haniger, Erika Obkircher, Helga Siller, Veronika Zippl

6.3 Sozialpädagoginnen

Iris Lang

Lydia Cerbaro

Barbara Schweigkofler

7. Gremien auf Schulebene

7.1 Der Schulrat

Schulrat 2022/23 – 2024/25

Elternvertreterinnen:

Braun Elke

Gampenrieder Matthias

Pichler Doris

Platter Kathrin

Profunser Désirée

Steinmann Christine

von Amts wegen: Schuldirektorin Rottensteiner Susanne

Schulsekretärin Moser Martina Anna

Lehrervertreterinnen:

Auer Sandra

Bottani Giorgia

Holzhuber Barbara

Pergher Claudia

Ploner Veronika

Wöth Ursula

7.2 Der Elternrat

Vorsitzende des Elternrates:

- Braun Elke

Vertreterin im Landesbeirat der Eltern:

- Braun Elke

Elternvertreter*innen der einzelnen Klassen:

Schulstelle	Klasse	Elternvertreter*in	Name des Schülers / der Schülerin	im Amt bis ..., sofern die Voraussetzungen gegeben sind
GS Lengmoos	1A	Pircher Judith	Mur Amelie	2026/2027
	1A	Burger Lisa	Puntaier Paula	2026/2027
	1B	Bauer Ruth	Mair Miriam	2026/2027
	1B	Scandurra Tanja	Nössing Lenny	2026/2027
	2A	Pallua Barbara	Mur Viktoria	2025/2026
	2A	Prinoth Jasmin	Fink Magdalena	2025/2026
	2B	Resch Manuela	Spinell Maja	2025/2026
	2B	Hofer Gabriel	Hofer Niklas	2025/2026
	3A	Oberkalmsteiner Flora	Fink Patrick	2024/2025
	3A	Profunser Desiree	Fiedler Greta	2024/2025
	3B	Gampenrieder Matthias	Gampenrieder Johannes	2024/2025
	3B	Ramoser Carmen	Maselli Thomas	2024/2025
	4A	Ramoser Elke	Spinell Ramoser Luca	2026/2027
	4A	Ploner Marlene	Verginer Lina	2026/2027

	4B	Oberrauch Siegrid	Oberrauch Ramoser Eliah	2026/2027
	4B	Schweigkofler Evi	Wieser Thomas	2026/2027
	5A	Mayr Maria	Unterfrauner Theresa	2025/2026
	5A	Wöth Johanna	Mulser Elias	2025/2026
	5B	Targa Tanja	Frötscher Anna	2025/2026
	5B	Unterhofer Petra	Grünbacher Lena	2025/2026
GS Lengstein	1.	Zipll Philipp	Zipll Jakob	2026/2027
	1.	Lechner Lukas Thomas	Lechner Marie + Maximilian	2026/2027
	2./3.	Weiss Sabine	Prantner Lina	2025/2026
	2./3.	Stärz Carolin	Mayr Michael	2026/2027
	4./5.	Steinmann Christine	Dorfmann Eva	2026/2027
	4./5.	Gasser Melanie	Schweigkofler Luis	2026/2027
GS Oberbozen	1.	Graus Stefanie	Kamaun Lasse	2026/2027
	1.	Erlacher Vera	Rinner Laurin	2026/2027
	2.	Prieth Korinna	Rottensteiner Theo	2025/2026
	2.	Schumacher Maja Patrizia	Baumgartner Greta Franziska	2025/2026
	3.	Rauch Astrid	D'Aloia Daniel	2024/2025
	3.	Stuckey Natalie	Peer Stuckey Jacob	2024/2025
	4.	Lun Manuela	Unterhofer Lisa	2026/2027
	4.	Messner Martina	Klemera Noah	2026/2027
	5.	Erlacher Vera	Rinner Leni	2025/2026
	5.	Brenn Eva	Gebhardt Franziska	2024/2025
GS Oberinn	1.	Rottensteiner Johanna	Ploner Nadine	2026/2027
	1.	Winkler Maria	Daccordo Paul	2026/2027
	2.	Vigl Cindy	Stizzoli Laura	2025/2026
	2.	Mair Verena Teresa	Mair Gabriel	2025/2026
	3./4.	Kompatscher Evelyn	Valtingoier Franzisca	2024/2025
	3./4.	Lechner Susanna	Burger Milena + Adrian	2024/2025
	5.	Grüner Kathia	Kofler Anna	2025/2026
	5.	Oberrauch Ingrid	Frei Ina	2025/2026
GS Unterinn	1.	Mayr Alexandra	Lang Maximilian	2026/2027
	1.	Priller Veronika	Lobis Florian	2026/2027
	2.	Mayr Hanno	Mayr Zeno	2025/2026
	2.	Spögler Sandra	Ploner Fabian	2025/2026
	3.	Gostner Andreas	Gostner Manuel	2024/2025
	3.	Mussner Andrea	Mussner Max	2024/2025
	4.	Kaserer Sophie	Gostner Eva	2026/2027
	4.	Nösslinger Alexa	Platter Franz	2026/2027
	5.	Nösslinger Alexa	Platter Nora	2025/2026
	5.	Rungger Ulrike	Graf Hannes	2025/2026
GS Wangen	1./3.	Pircher Heinrich	Pircher Aurelia	2026/2027
	1./3.	Winkler Sarah	Damian Lena	2026/2027
	4./5.	Pichler Doris	Kofler Xenia	2024/2025
	4./5.	Unterkofler Karin	Winkler Lennard	2024/2025
MS Ritten	1A	Zöggeler Petra	Göller Moritz	2026/2027
	1A	Lanz Beatrix	Eccel Julius	2026/2027
	1B	Stärz Carolin	Mayr Sabine	2026/2027
	1B	Pircher Heinrich	Pircher Laurin	2026/2027
	1C	Lanziner Richard	Lanziner Hanna	2026/2027
	1C	Mair Ingrid	Tauferer Isabell	2026/2027
	1D	Tovazzi Sophia	Platter Clarissa	2026/2027
	1D	Resch Manuela	Spinell Leon	2026/2027
	2A	Kaserer Sophie	Gostner Leo	2025/2026
	2A	Nösslinger Alexa	Platter Klara	2025/2026
	2B	Gasser Desireè	Untermarzoner Katia	2025/2026
	2B	Prinoth Jasmin	Prinoth Annabella	2025/2026

	2C	Profunser Desiree	Fiedler Finja	2025/2026
	2C	Vigl Andreas	Vigl Luis	2025/2026
	2D	Ploner Marlene	Verginer Laura	2025/2026
	2D	Dallago Silvia	Steiner Miriam	2025/2026
	3A	Pedoth Birgit	Weiss Sebastian	2024/2025
	3A	Ramoser Carmen	Maselli Matthias	2024/2025
	3B	Braun Elke	Hermeter Lena	2024/2025
	3B	Unterhofer Veronika	Pircher Wolfgang	2024/2025
	3C	Pescollderungg André	Pescollderungg Ian Josef	2024/2025
	3C	Iurino Philipp	Iurino Felix	2024/2025
	3D	Oberkalmsteiner Flora	Fink Maximilian	2024/2025
	3D	Zöggeler Heidi	Vieider Brian + Jason	2024/2025

7.3 Schulinterne Schlichtungskommission

Schulinterne Schlichtungskommission (Schuljahre 2022/2023 – 2024/2025)

Elternvertreterinnen

Tovazzi Sophia – effektives Mitglied

Mair Ingrid – effektives Mitglied

Hillebrand Evi – Ersatzmitglied

Gasser Desiree – Ersatzmitglied

Lehrervertreterinnen:

Pichler Ruth Juliane – effektives Mitglied

Gamper Judith – effektives Mitglied

Perathoner Daniel – Ersatzmitglied

Prader Karin – Ersatzmitglied

7.4 Das Dienstbewertungskomitee

Dienstbewertungskomitee (Schuljahre 2022/2023 – 2024/2025)

effektive Mitglieder:

Perathoner Daniel

Panizza Silvia

Fink Margareth

Ersatzmitglieder:

Mayr Greti

Steiner Renate

Quinz Marina

7.5 Gewerkschaft, EGV, KSL, ASM

Gewerkschaft

derzeit kein Vertreter / keine Vertreterin

EGV – Einheitliche Gewerkschaftsvertretung

derzeit kein Vertreter / keine Vertreterin

KSL - Katholischer Südtiroler Lehrerbund

Greti Mayr / Marion Prackwieser / Rita Planer

ASM – Arbeitskreis Südtiroler Mittel-, Ober- und Berufsschullehrer*innen

Ingeborg Mussner

8. Fortbildungen im Schuljahr 2024/25

Thema	Referent/in	Zeitraum	Ort
Schulung Schreibmotorik	Birgit Baumgartner	04.11.2024 14:30-17.30	Mittelschule Medienraum

Basteln mit Upcyclingmaterialien „Geschenke/ Bastelarbeiten fürs ganze Jahr“	Veronika Ladstätter	27.11.2024/ 04.12.2024 14:30-17:30	Grundschule Lengmoos Bastelraum
Vorbereitung Wintererlebniswoche 3.Kl. GS	Manuel Klemera	10.01.2025 14:30-16.30	Rittner Horn
Schulung Logopädie	Barbara Mauroner	06.02.2025 14:30-17.30	Grundschule Lengmoos Konferenzraum
Musikfortbildung	Armin Thomaser	17.02.2025 14:30-16:30	Mittelschule Musikraum
Cybermobbing	Lukas Schwienbacher	10.03.2025 14.30-18.00	Mittelschule
Geschichten, Märchen und Sagen erzählen	Heike Vigl	10.04.2025 14:30-17:30	Mittelschule Medienraum

9. Arbeitsschwerpunkte Umsetzung Dreijahresplan des Bildungsangebots 2024-2027

Der Teil B des Dreijahresplans des Bildungsangebots für die Schuljahre 2024/2025 bis 2026/2027 am Schulsprengel Ritten setzt einen klaren Schwerpunkt auf das Thema „**Wir nützen unsere Kreativität – Zeig, was in dir steckt!**“. Dieser Schwerpunkt gliedert sich in drei zentrale Teilbereiche, die das kreative Potential unserer Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Dimensionen fördern sollen:

- a) sprachlich-expressive Bereich
- b) lösungsorientiertes Denken
- c) bildnerisch-handwerkliche Bereich

Im Verlauf der nächsten drei Schuljahre wird der Fokus jeweils auf verschiedene Ebenen gelegt, um eine nachhaltige und differenzierte Förderung der Kreativität zu gewährleisten.

Im Schuljahr 2024/25 konzentrieren wir uns zunächst darauf, was bereits an den einzelnen Schulstellen in Bezug auf kreative Aktivitäten geschieht und welche kreativen Projekte derzeit geplant oder durchgeführt werden. Diese Bestandsaufnahme bildet die Grundlage für den Arbeitsplan, der im Rahmen von Teil B des Dreijahresplans ausgearbeitet wurde. Dieser Arbeitsplan, der als Leitfaden dient, wurde bereits vom Kollegium gemeinsam erarbeitet und wird in Form eines Flyers an jeder Schulstelle veröffentlicht und präsent gehalten. Das Hauptziel in diesem ersten Jahr ist es, dass sich die Lehrpersonen intensiv mit dem Thema auseinandersetzen und die Kreativität in alle Fachbereiche integrieren, um ein fächerübergreifendes kreatives Lernen zu fördern.

Im Schuljahr 2025/26 setzen wir einen weiteren Akzent, indem wir das kreative Arbeiten in den drei oben genannten Bereichen verstärkt ins Bewusstsein von Schülerinnen, Schülern und Eltern rücken. Es ist unser Ziel, das Thema Kreativität auf allen Ebenen des schulischen Lebens präsenter zu machen, sodass alle Beteiligten – von den Kindern bis hin zu den Eltern – die Bedeutung kreativen Denkens und Handelns verstehen und wertschätzen.

Im Schuljahr 2026/27 erweitern wir den kreativen Fokus über die Schule hinaus und richten ihn auf die lokale Gemeinschaft. Dabei geht es darum, unser Ziel „Kreativität – Zeig, was in dir steckt!“ der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und den kreativen Ausdruck der Schülerinnen und Schüler in der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Auf diese Weise soll die Kreativität nicht nur im schulischen Kontext, sondern auch in der Gemeinde als wertvolle Ressource erkannt werden.

Durch diesen schrittweisen Aufbau über drei Jahre hinweg wollen wir sicherstellen, dass Kreativität nicht nur als eine Fähigkeit, sondern als eine zentrale Lebenskompetenz verstanden und in verschiedenen Bereichen des Lebens angewandt wird.

Die konkrete Umsetzung der Maßnahmen liegt in der Planung der einzelnen Lehrpersonen, Klassenräte, Teams oder Fachgruppen, bzw. ist aus dem Tätigkeitsplan der Schulstellen ersichtlich (siehe Punkt 12).

10. Qualitätsstandards selbstorganisiertes Lernen

Im Hinblick auf das selbstorganisierte Lernen orientieren wir uns an folgenden Qualitätsstandards:

Ziel	Qualitätsstandard
Wir leiten die Schüler*innen zu eigenverantwortlichem Arbeiten und selbstorganisiertem Lernen an.	Die Schüler*innen werden mit den Grundlagen des Lernens vertraut gemacht, die während der Schuljahre erweitert und vertieft werden. Die Schüler*innen streben die Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit in ihrem Lernen an.
Wir qualifizieren unsere Schüler*innen mit verschiedenen Verfahren und Lernmethoden sachgerecht und ergebnisorientiert umzugehen.	Die Schüler*innen erlernen aufbauend grundlegende Arbeitstechniken und Methoden und werden im Umgang mit bzw. in der Verarbeitung von Informationen unterstützt. Die Schüler*innen nutzen dabei auch die digitalen Medien und erweitern ihre Kompetenzen im Umgang mit denselben. Die Schüler*innen werden qualifiziert, mit verschiedenen Verfahren und Lernmethoden sachgerecht und ergebnisorientiert umzugehen.
Wir fördern die individuellen Begabungen unserer Schüler*innen.	Die Schüler*innen können ihre eigenen Interessen, Begabungen und Neigungen in den Unterricht einbringen.
Wir befähigen unsere Schüler*innen zur Einschätzung ihrer Lernprozesse und zur Kontrolle der Arbeitsergebnisse.	Die Schüler*innen können ihre Stärken und Schwächen einschätzen und lernen, sich selbst zu beurteilen und konkrete Ziele für sich zu formulieren. Das Nachdenken über das eigene Arbeiten erfolgt individuell, in der Kleingruppe und mit den Lehrpersonen, die sie in ihrem selbstorganisierten Lernen begleiten und unterstützen.
Wir stärken unsere Schüler*innen durch Lernkompetenzen in ihrer Persönlichkeit.	Die Schüler*innen arbeiten in bestimmten Unterrichtsphasen eigenverantwortlich, zielstrebig und organisieren sich. Sie lernen sich gegenseitig zu unterstützen und bei Schwierigkeiten gezielt nachzufragen.

Rahmenbedingungen:

Den Schüler*innen wird in verschiedenen Unterrichtseinheiten Raum und Zeit für eigenverantwortliches Arbeiten und selbstorganisiertes Lernen gegeben, es werden aber auch Ergebnisse und vereinbarte Ziele eingefordert.

Planungsanforderungen:

- strukturierte Unterrichtsvorbereitung, welche Phasen des begleiteten wie des eigenverantwortlichen, selbstorganisierten Lernens und Arbeitens berücksichtigt
- differenzierte Aufbereitung von Unterrichtssituationen und Materialien, um unterschiedlichen Leistungsniveaus gerecht zu werden

- breit gefächertes Lernangebot, das eine kreative und mehrschichtige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Schwerpunkten ermöglicht

11. Konzept Fernunterricht

11.1 Vorgehensweise bei längerer Abwesenheit einzelner Schüler*innen oder bei Aussetzung des Unterrichts für die ganze Klasse in der GRUNDSCHULE

Fernunterricht

Wird der Unterricht für ganze Klassen oder die ganze Schulstelle ausgesetzt, so erfolgt die Fortführung des Lernangebotes und die Begleitung der Schüler*innen im Rahmen des Fernunterrichts.

Der Fernunterricht in der Grundschule besteht aus **drei wesentlichen Komponenten**:

1. Phasen des selbstorganisierten Lernens (Lösen der Arbeitsaufträge des Wochenplanes)
2. Videokonferenzen mit der gesamten Klasse bzw. mit Kleingruppen
3. Betreuung der Schüler*innen in Form von Lernberatung über Telefon, E-Mail, Video

Phasen des selbstorganisierten Lernens

Das Klassenteam bereitet für das selbstorganisierte Lernen während des Fernunterrichtes die Materialien, Wochenpläne vor. Die Schulstelle bzw. das Klassenteam einigt sich auf einen **Kanal**, über welchen die Aufträge und Aufgaben übermittelt werden: Teams - blick Blog - snets Mailadresse - Papierform. Dort werden im Wochenrhythmus die Arbeitsaufträge von den Lehrpersonen, ab dem zweiten Arbeitstag bei unangekündigter Schließung, abgelegt. Bei längerer Schließung ist der Wochenplan immer innerhalb Freitags, 14:00 Uhr für die Schüler*innen abrufbar/ abholbar.

Für die wöchentlichen Aufgaben ist folgender **Zeitrahmen für die Bearbeitung** vorgesehen, wobei auch auf Differenzierung geachtet wird (die differenzierten Aufträge werden individuell über snets Mail zugesandt). Eine Überforderung und Überhäufung der Schüler*innen mit Aufgaben soll durch eine gute Absprache im Klassenteam vermeiden werden.

Die im Fernunterricht erarbeiteten Aufträge werden von den Schüler*innen nach Rückkehr in die Klassen mitgebracht und von den Lehrpersonen kontrolliert. Die Schüler*innen bekommen eine Rückmeldung.

Fachbereich	Stunden pro Woche 1.-3. Klasse	Stunden pro Woche 4.-5. Klasse
Deutsch	4	3,5
Geschichte, Geografie, Naturwissenschaften	1	1,5
Mathematik	3,5	3
Italienisch	2,5 (1.Klasse 0,5)	2,5
Englisch	/	1
Kunst und Technik	0,5	0,5
Musik	bei umfangreicheren	bei umfangreicheren
Sport	Aufträgen gerne	Aufträgen gerne
Religion	mehrwöchig	mehrwöchig

Videokonferenzen

Für eine Begleitung in der Fernunterrichtszeit sind auch Videotreffen vorzusehen:

- 1.-2. Klasse über Teams oder über das Open-Source-Programm Jitsi (Einstieg über Blog blick)
- 3.-5. Klasse über Teams

Die Teilnahme der Schüler*innen in der Grundschule wird empfohlen.

Das Klassenteam vereinbart einen Zeitplan, um Überhäufungen und Überschneidungen zu vermeiden (z.B.: Montag Deutsch - GGN, Dienstag Italienisch - Mathematik, ...). Empfohlen wird, einen gleichbleibenden Zeitrhythmus für die Woche zu finden; dabei können die Treffen auch auf kleinere Schülergruppen aufgeteilt werden. Wenn möglich, sollte nicht die ganze Schule zur gleichen Zeit am Vormittag starten (Geschwisterkinder).

Auch gilt es zu berücksichtigen, mit welcher Klasse gearbeitet wird; für die Unterstufe reichen meist 2-3 Treffen, der Oberstufe kann man auch mehr zumuten.

In den Treffen können die Aufträge des Wochenplanes nochmal erläutert werden, ein Nachfragen stattfinden, kurze Inputs zu Inhalten gegeben werden, ... Weitere Gestaltungsvorschläge sind: kurzer Guten Morgen Gedanke in Religion, Wake up Call in Englisch, Fit in den Tag mit Sport, musikalisches Erwachen mit Musik, gemeinsamer Wochenabschluss, Gesunde Jause Ratscher, Vorleserunde, und ähnliches.

Wichtig: Der Zeitplan wird durch das Klassenteam den Eltern mitgeteilt und der Direktion zur Kenntnis übermittelt.

Betreuung der Schüler*innen

Besonderes Augenmerk legen wir auf die **Begleitung**. Uns ist es ein Anliegen, die Kommunikation mit den Schüler*innen aufrecht zu erhalten. Es soll ein Nachfragen stattfinden, ein Feedback zu den Aufträgen und zu den erledigten Aufgaben, Mailaustausche, Telefonkontakte, ein virtuelles Treffen mit der Klasse oder in Kleingruppen.

Die Kommunikation (Rückfragen, Lernberatung, Rücksendung von Arbeiten ab der zweiten Schließungswoche) mit den Schüler*innen und Eltern/Erziehungsverantwortlichen erfolgt über snets - Mail bzw. Teams, Rückgabe in Papierformat, telefonische Sprechstunde oder online Sprechstunde (einmal wöchentliche online Präsenz auf Teams je Lehrperson, die Uhrzeiten vereinbart das Lehrerteam untereinander und teilt sie den Eltern mit).

Fragen der Schüler*innen zu Aufgabenstellungen werden von den Lehrpersonen innerhalb zweier Arbeitstage beantwortet. Innerhalb einer Woche erhalten die Schüler*innen Rückmeldungen zu ihren erledigten Arbeitsaufträgen.

Die Erfassung der Absenzen der Schüler*innen im Fernunterricht erfolgen durch den Eintrag ins Klassenregister durch den Klassenvorstand. Die Beteiligung am Fernunterricht und Anwesenheit bei Videochats notiert jede Lehrperson in ihrem persönlichen Register.

Abwesenheit einzelner Schüler*innen:

Während der Quarantäne begleitet die Schule die Schüler*innen beim Lernen, vorausgesetzt der gesundheitliche Zustand lässt dies zu.

Der/ die Schüler*in bearbeitet zu Hause die Aufgabenstellungen, die über die Lernpakete bereitgestellt werden. Nach Absprache mit den Eltern können Arbeitsblätter auch an der Schule abgeholt oder von einem/ einer Mitschüler*in nach Hause gebracht werden. Die Kommunikation (Rückfragen, Lernberatung) erfolgt über Mail oder Telefon. Der Austausch zwischen Elternhaus und Schule ist in diesem Fall von großer Wichtigkeit. Für einzelne Schüler*innen findet in der Regel kein Videounterricht statt. Die Zuschaltung der Schüler*innen zuhause zum Klassenunterricht über Microsoft Teams liegt im Ermessen der Lehrperson.

Vorbereitung auf den Fernunterricht

Während der Phasen des Präsenzunterrichtes ist es Aufgabe und Pflicht des Lehrerteams jeder Grundschulklasse, den Schüler*innen die digitalen Tools näher zu bringen bzw. diese für die Klasse einzurichten:

1.-5. Klasse Microsoft Teams

In Übungsphasen soll den Schüler*innen altersentsprechend gezeigt werden, wie Microsoft Teams Videochat funktioniert, wie ein Mail versandt wird, etc...

Fortbildungen für die Lehrpersonen in diesem Bereich haben bereits stattgefunden und werden sprengelintern fortgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Elternrat werden Elternfortbildungen für Teams organisiert.

Bewertung des Fernunterrichtes

Art. 3 des Bewertungsbeschlusses (Beschluss der Landesregierung vom 31.10.2017, Nr. 1168, abgeändert mit Beschluss der Landesregierung vom 25.08.2020, Nr. 621) legt Folgendes fest: Die Bewertung nimmt Bezug auf die Rahmenrichtlinien des Landes und stützt sich auf schriftliche, mündliche und praktische Prüfungen, Lernbeobachtungen und andere geeignete Elemente und Verfahren, die in ausreichender Anzahl gesammelt, durchgeführt und in den jeweiligen Dokumenten der Schule vermerkt werden.

Es liegt somit im Ermessen der Lehrpersonen, die geeigneten Methoden und Verfahren für die Bewertung im Fernunterricht auszuwählen; die angestrebten Kompetenzziele sind der Bezugspunkt. Zu berücksichtigen sind weiters die festgelegten allgemeinen bzw. fachspezifischen Bewertungskriterien. Die Bewertung erfolgt kontinuierlich, ist förderorientiert und berücksichtigt Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Kenntnisse.

Formative Bewertungsverfahren sind prozessorientiert. Sie dienen der Optimierung des Lernens, fördern die Selbsteinschätzung und berücksichtigen die individuellen Lernprozesse (z.B. individuelle Rückmeldung, Schüler*innengespräche zum Lernprozess, Lernvereinbarung, Reflexionsbogen).

Für den Fernunterricht ist die Mitarbeit ein wesentliches Kriterium: konstante Teilnahme, aktive Beteiligung, verlässliche und termingerechte Ausführung von erteilten Arbeitsaufträgen, sorgfältige Ausführung von Arbeitsaufträgen, Beteiligung bei Gruppengesprächen und Diskussionen ...

Die Teilnahme am Fernunterricht ist für die Schüler*innen verpflichtend. Falls Schüler*innen wiederholt bzw. über längere Zeit am Fernunterricht unentschuldig nicht teilnehmen, sollte auf jeden Fall Kontakt mit dem Elternhaus aufgenommen werden, um die Situation abzuklären. Die Nicht-Teilnahme wird im Register vermerkt. Die eventuellen Auswirkungen auf die Schlussbewertung können erst am Ende des Schuljahres abgewogen werden.

11.2 Vorgehensweise bei längerer Abwesenheit einzelner Schüler*innen oder bei Aussetzung des Unterrichts für die ganze Klasse in der MITTELSCHULE

Fernunterricht

Sofern die Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit verschärft werden oder sofern es epidemiologisch bedingte Abwesenheiten von Schüler*innen, von ganzen Klassen oder eine zeitweilige Schließung von Schulstandorten gibt, garantiert die Schule eine Fortführung des Lernangebots und der Begleitung der Schüler*innen im Rahmen des Fernunterrichts.

Abwesenheit einzelner Schüler*innen:

Während der Quarantäne begleitet die Schule die Schüler*innen beim Lernen, vorausgesetzt der gesundheitliche Zustand lässt dies zu.

Der/die Schüler*in bearbeitet zu Hause die Aufgabenstellungen, die über das digitale Register bereitgestellt werden. Nach Absprache mit den Eltern können Arbeitsblätter auch an der Schule abgeholt oder von einem/einer Mitschüler*in nach Hause gebracht werden. Die Kommunikation (Rückfragen, Lernberatung, Abgabe von Arbeiten) erfolgt über das digitale Register. Der Austausch zwischen Elternhaus und Schule ist in diesem Fall von großer Wichtigkeit! Für einzelne Schüler*innen findet in der Regel kein Videounterricht statt.

Die Zuschaltung der Schüler*innen zuhause zum Klassenunterricht über Microsoft Teams liegt im Ermessen der Lehrperson.

Bei Formaten des selbstgewählten Fernunterrichts (Nicht-Einwilligung zum Nasenflügeltest) ist der Selbstlernanteil der Schüler*innen größer. Umso mehr gilt die Empfehlung, das Unterrichtsangebot in Präsenz wahrzunehmen.

Aussetzung des Unterrichts für ganze Klassen/ganze Schulstelle:

Wird der Unterricht für ganze Klassen oder die ganze Schule ausgesetzt, so erfolgt die Fortführung des Lernangebots und die Begleitung der Schüler*innen im Rahmen des Fernunterrichts. Unmittelbar mit Beginn der Aussetzung des Präsenzunterrichts wird auch Videounterricht angeboten. Der Stundenplan für die Teams-Sitzungen im Fernunterricht ist ein Auszug aus dem täglichen Präsenzstundenplan im Umfang von 3 Stunden, also insgesamt 15 Stunden pro Woche:

2 Stunden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Italienisch und je

1 Stunde in den Fächern Geschichte, Geografie, Naturwissenschaften, Englisch, Kunst, Technik, Musik, Sport und Religion.

Der Zeitrahmen für Videositzungen im Fernunterricht spannt sich von 8 bis 12 Uhr, gelegentlich auch bis 13 Uhr mit Zwischenpausen. Dabei kann die Zeit in jedem Fach auch auf kleinere Schülergruppen aufgeteilt werden.

Wird eine Klasse in Quarantäne gesetzt und die Lehrpersonen müssen Präsenzunterricht sowie Fernunterricht leisten, werden die genannten, täglichen 3 Fachstunden laut der Uhrzeit des

Präsenzstundenplanes geboten, wobei die Stunden aus organisatorischen Gründen etwas später beginnen und/oder früher enden können, damit die Lehrpersonen ihren regulären Stundenplan an der Schule einhalten können.

Die Videositzungen werden mit Beginn des Fernunterrichts für die Tage bis zum Ende der betreffenden Schulwoche auf Microsoft Teams geplant. Bei länger anhaltendem Fernunterricht werden die Videositzungen im Wochenrhythmus jeweils am Freitag für die gesamte folgende Woche bzw. bis zum letzten Tag des Fernunterrichts auf Microsoft Teams geplant. So finden die Schüler*innen im Teams-Kalender den Überblick bzw. den genauen Stundenplan zu den Videositzungen. Im digitalen Register werden die Videositzungen nicht angeführt.

Die Teilnahme an den Videositzungen ist verpflichtend, eventuelle Abwesenheiten müssen von den Eltern im Voraus über das digitale Register begründet entschuldigt werden, ansonsten wird die Nichtteilnahme und mangelnde Mitarbeit im Register vermerkt.

Arbeitsaufträge, Arbeitsblätter sowie Abgabetermine für Aufgaben werden von den jeweiligen Fachlehrpersonen ins digitale Register gestellt. Die Abgabe von Aufgaben erfolgt grundsätzlich im digitalen Register.

Für die wöchentlichen Aufgaben ist folgender Zeitumfang für die einzelnen Fächer vorgesehen, wobei auf Differenzierung geachtet wird (das digitale Register ermöglicht es, Aufträge individuell zuzuteilen). Neben den drei Videostunden am Vormittag sollte die Arbeitszeit am Nachmittag durchschnittlich 2 Stunden nicht überschreiten. Die Rückmeldung an die Lehrpersonen bei Abweichung dieses Zeitumfanges liegt in der Verantwortung der Eltern.

Fachbereich	Stunden pro Woche für Videounterricht + selbständige Arbeitszeit an Aufträgen
Deutsch	2+1
Geschichte	1+1
Geografie	1+1
Mathematik	2+1
Naturwissenschaften	1+1
Italienisch	2+1
Englisch	1+1
Kunst, Technik, Musik, Sport, Religion	je 1

Die Videoeinheiten sind nicht nur zur Erarbeitung und Vermittlung neuer Lerninhalte und Stoffvermittlung gedacht, sondern vor allem zur Erklärung von Aufträgen, zum Austausch untereinander und zur Begleitung während der Ausführung der schriftlichen Arbeitsaufträge.

Die Beratung und Begleitung der Schüler*innen wird im Wesentlichen im Rahmen dieser Videotreffe geboten. Sollte es außerhalb dieser Zeit Fragen geben, erfolgt der Austausch zwischen Schüler*innen und Lehrpersonen bzw. zwischen Eltern und Lehrpersonen über das digitale Register (Mitteilungen). Fragen der Schüler*innen zu Aufgabenstellungen werden von den Lehrpersonen innerhalb zweier Arbeitstage beantwortet. Innerhalb einer Woche erhalten die Schüler*innen Rückmeldungen zu ihren erledigten Arbeitsaufträgen.

Bewertung im Fernunterricht

Die Schüler*innen bzw. Eltern werden von Anfang an darauf hingewiesen, dass es sich bei den Aufgaben im Fernunterricht um Pflichtaufgaben (die Lehrpersonen achten auf Differenzierung) handelt, die bewertet werden.

Grundlage der Bewertung ist auch im Fernunterricht der Beschluss des Lehrerkollegiums, der auf aktuellen gesetzlichen Bestimmungen beruht.

Falls gesetzliche Verordnungen erlassen werden, die diese Materie neu regeln, wird der Leitfaden angepasst.

Während des Fernunterrichts wird die Bewertung vor allem aus formativen aber auch aus summativen Bewertungselementen bestehen.

Die Schüler*innen werden von den Lehrpersonen durch regelmäßigen Videounterricht und durch regelmäßiges Feedback im Videochat und in Form von schriftlichen Kommentaren zu erledigten Übungen

und Aufgaben begleitet. Die Bewertung in Form von Beobachtungen und Anmerkungen sowie in Form von Ziffernnoten wird im digitalen Register festgehalten und den Schüler*innen transparent kommuniziert.

Dabei halten sich die Lehrpersonen an folgende Regeln:

- Im Fernunterricht bilden Mitarbeit, Regelmäßigkeit, Eigenständigkeit, Bemühen und Engagement des Schülers / der Schülerin einen wesentlichen Beobachtungs- und Bewertungsschwerpunkt.
- Bei der Bewertung werden die persönlichen (emotionalen, familiären) und technischen Möglichkeiten der Schüler*innen berücksichtigt.
- Schriftliche Aufgaben und Übungen werden bewertet. Ziele und Abgabetermine werden klar kommuniziert.
- Werden Lernprodukte nicht abgegeben (trotz Nachfrage und Aufforderung durch die Lehrperson), wird dies auch mit einer negativen Bewertung sanktioniert. Der mangelnde Einsatz wird vermerkt und fließt in die Bewertung der Gesamtlernentwicklung ein.
- Auch im Rahmen des Fernunterrichts, werden Lernstands-Überprüfungen in geeigneter Form, mündlich und schriftlich bzw. praktisch (in Form von Videos oder Audios) durchgeführt.
- Lernstands-Überprüfungen werden vorab angekündigt und im Klassenrat koordiniert. Überschneidungen und Häufungen werden vermieden.

12. Jährlicher Tätigkeitsplan der Schulstellen

Den einzelnen Klassen stehen für unterrichtsbegleitende Veranstaltungen jene Schülerbeiträge zur Verfügung, die ihnen vom Sekretariat mitgeteilt worden sind, nämlich:

1. und 2. GS	10 € Schülerbeiträge + 10,00 € aus Budget Schulsprengel	20,00 €
3., 4. und 5. GS	20 € Schülerbeiträge + 10,00 € aus Budget Schulsprengel	30,00 €
1. – 3. MS	30 € Schülerbeiträge + 10,00 € aus Budget Schulsprengel	40,00 €

Sollte diese Summe durch die im Folgenden angeführten geplanten Aktivitäten überschritten werden, ist die Planung entsprechend anzupassen (z.B. Ersatz durch eine Veranstaltung, die mit geringeren Kosten verbunden ist). Für Wahlfächer mit höheren Spesen und für mehrtägige unterrichtsbegleitende Veranstaltungen (möglich ist eine pro Schulstufe) können nach Anhören der Eltern zusätzliche Schülerbeiträge eingehoben werden.

12.1 Grundschule Lengmoos

12.1.1 Projektwochen

Zeitraum	Klasse/n	Titel
11.11-15.11.2024	2. Klassen	1. PW: Theaterprojektwoche (Alexandra Hofer)*
2. Halbjahr 24/25	2. Klassen	2. PW Schwimmen
13.01. - 17.01.2025	3. Klassen	1. PW: Wintererlebniswoche
23.04., 24.04., 28.04., 29.04., 30.04.2025	3. Klassen	2. PW: „Ich zeige, was in mir steckt“
21. - 25.10.2024	4. Klassen	1. PW: Abenteuer Lesen
24. – 28.02.2025	4. Klassen	2. PW: Wir sind clever
1. Semester	5. Klassen	1. PW: Theaterwoche mit Experten aus dem Schulamt
2. Semester	5. Klassen	2. PW: „Auf den Spuren der Römer“, evtl. mit zweitägigem Ausflug nach Brescia

12.1.2 Geplante Projekte

Zeitraum	Klasse/n	Kosten (z. B. für Transport, Eintritte, Referenten)	Titel
----------	----------	---	-------

07.10-27.10.2024	1.-5.Klassen	0,00 €	Besuch von Experten Nationalpark Hohe Tauern
2. Semester	5. Klasse	0,00 €	Sexualerziehung – Mein Körper und ich *
Im Laufe des SJ	3. und 5. Klasse	800,00 € (für mehrere Schulstellen)	Lecture in biblioteca (Elena Zanetti)
2. Semester	4. und 5. Klasse	0,00 €	Workshop: Internet - Risiken und Chancen*

*Diese Projekte werden über den Europäischen Sozialfond finanziert und in Kooperation mit der Genossenschaft für Regionalentwicklung Sarntal (GRW Sarntal) durchgeführt.

12.1.3 Expertenunterricht und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

1. Klassen

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Verkehrserziehung mit Gemeindepolizei
September	0,00 €	0,00 €	Hockeyschnupperkurs
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Fühlen wie es schmeckt: „Pausendetektive“
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Klettern in der Turnhalle und im Boulderraum Lengmoos
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Kasperlmobil mit Andreas Ulbrich: „Kasperl und die Feuerwehr“
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Autorenlesung

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
26.09.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug nach Hexenbödele
November	0,00 €	0,00 €	Martinsumzug
Winter	0,00 €	0,00 €	Winteraktivität (Eislaufen, Schneerutscher fahren)
Dezember	0,00 €	0,00 €	Adventsandacht
Dezember	0,00 €	0,00 €	Weihnachtsgeschichten
27.02.2025	0,00 €	0,00 €	Faschingsumzug
28.02.2025	0,00 €	0,00 €	Kinderkino „Das kleine Gespenst“
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Musicalaufführung im Vereinshaus Lengmoos
06.05.2025	20,00 €	0,00 €	Maiausflug
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Aktionen mit der Schulbibliothekarin, Besuch der öffentlichen Bibliothek Klobenstein
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Zusammenarbeit mit dem Kindergarten (KiGa- Besuch, Schulbesuch, Waldtag u.ä.)
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
Ende des SJ	0,00 €	0,00 €	Abschlussfeier mit den Eltern

2. Klassen

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
27.09.2024	0,00 €	0,00 €	Hockeyschnupperkurs
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Klettern in der Turnhalle und im Boulderraum Lengmoos
01.10.2024	0,00 €	0,00 €	Autorenlesung JukiBuz (Sabine Bohlmann)
November 2024	0,00 €	0,00 €	Glasmalerei mit Heidemarie Ramoser

Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Kasperlmobil mit Andreas Ulbrich „Kasperl und die Feuerwehr“
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Musigkischtl

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
26.09.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug ins Schulmuseum Rentsch
November	0,00 €	0,00 €	Martinsumzug (freiwillig)
Dezember	0,00 €	0,00 €	Adventsandacht
Februar	0,00 €	0,00 €	Faschingsumzug
Im Laufe des SJ 2024/2025	0,00 €	0,00 €	Kleine feine Leute und Frühstückchampion (Fachschule für Hauswirtschaft – Haslach)
28.02.2025	0,00 €	0,00 €	Kinderkino „Das kleine Gespenst“
Winter	0,00 €	0,00 €	Winteraktivität (Swiss Bob fahren)
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Musicalaufführung im Vereinshaus Lengmoos
06.05.2025	20,00 €	0,00 €	Maiausflug
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Aktionen mit der Schulbibliothekarin, Bibliotheksbesuch in der öffentlichen Bibliothek Klobenstein
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge

3. Klassen

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Milchprojekt der Südtiroler Bäuerinnenorganisation
01.10.2024	0,00 €	0,00 €	Autorenlesung JukiBuz (Sabine Bohlmann)
Im Laufe des SJ	0,00 €	5,00 €	Klettern in der Kletterhalle Salewa in Bozen
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Klettern mit der Bergrettung
20.09.2024	0,00 €	0,00 €	Comedicus
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Tennis Schnupperkurs

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
26.09.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug (Wanderung von der Tann über Bad Siess und Maria Saal)
Dezember	0,00 €	5,00 €	Theater „Das Traumfresserchen“
Dezember	0,00 €	0,00 €	Adventsandacht
Winter	0,00 €	0,00 €	Winteraktivität (Eislaufen, Schneerutscher fahren)
27.02.2025	0,00 €	0,00 €	Faschingsumzug
28.02.2025	0,00 €	0,00 €	Kinderkino „Das kleine Gespenst“
Frühling	0,00 €	0,00 €	Besuch der Musikkapelle
17.02.2025	0,00 €	0,00 €	Besuch Gärtnerei
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Musicalaufführung im Vereinshaus Lengmoos
06.05.2025	10,00 €	5,00 €	Maiausflug
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Besuch einer Aktion im Noi Techpark
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Besuch Sozialgenossenschaft GWB („Behindertenwerkstatt“)
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Besuch der Gemeinde Ritten, des Seniorenheims und evtl. der Carabinieristelle in Klobenstein
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Elternfest

Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Aktionen mit der Schulbibliothekarin, Bibliotheksbesuch in der öffentlichen Bibliothek Klobenstein
Im Laufe des SJ	0,00 €	ca. 5,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge

4. Klassen Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Apfelprojekt
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Wasserleben
19.11.2024	0,00 €	0,00 €	Weißes Kreuz
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Klettern mit der Bergrettung
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Papiertiger

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
26.09.2024	0,00 €	4,50 €	Herbstausflug Schloss Prösels
Adventszeit	0,00 €	0,00 €	Adventsandacht
27.02.2025	0,00 €	0,00 €	Faschingsumzug
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Musicalaufführung im Vereinshaus Lengmoos
06.05.2025	0,00 €	10,00 €	Maiausflug - in Südtirol unterwegs (Stadtführung)
05.06.2025	0,00 €	0,00 €	Sporttag der 4. Klassen
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Besuch Noi Tech Park
Winter	0,00 €	0,00 €	Winteraktivität (Eislaufen, Schneerutscher fahren)
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Hallo Auto
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Besuch der Musikkapelle
Im Laufe des SJ	0,00 €	10,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Veranstaltung mit Einbezug der Eltern

5. Klassen Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Expertenbesuche
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Aktionen mit der Schulbibliothekarin
November	0,00 €	0,00 €	Glasmalerei mit Heidemarie Ramoser

*Diese Projekte werden über den Europäischen Sozialfond finanziert und in Kooperation mit der Genossenschaft für Regionalentwicklung Sarntal (GRW Sarntal) durchgeführt

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bibliotheksbesuch in der öffentlichen Bibliothek Klobenstein
26.09.2024	0,00 €	5,50 €	Herbstausflug: Castello del buon consiglio, Trient
Dezember	0,00 €	0,00 €	Adventsandacht
16.01.2025	0,00 €	0,00 €	Teatro al Rainerum
27.02.2025	0,00 €	0,00 €	Faschingsumzug
28.02.2025	0,00 €	0,00 €	Kinderkino „Das kleine Gespenst“
Winter	0,00 €	0,00 €	Winteraktivität in der Schulumgebung
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Musicalaufführung im Vereinshaus Lengmoos
16.04.2025	0,00 €	0,00 €	Ball über die Schnur

Mai 2025	1380 €	2100 €	zweitägige Lehrfahrt nach Brescia
27.05.2025	0,00 €	0,00 €	Baumfest
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Mittelschulbesuch
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge oder Ausflüge

12.1.4 Kursangebote für den Wahlbereich

Kursnummer	Titel	Zielgruppe
LMS 1	Das Museion als Museum kennenlernen	2./3. Klasse
LMS 2	Hausaufgaben leicht gemacht	1. Klasse
LMS 3	Hausaufgaben leicht gemacht	1. Klasse
LMS 4	Lesenacht	4. Klasse
LMS 5	Fit in 1x1	3. Klasse
LMS 6	Museumbesuch „Ötzi“	5. Klasse
LMS 7	Fit in Deutsch	3. Klasse
LMS 8	„Migliora il tuo italiano scritto e orale“	5. Klasse
LMS 9	„Migliora il tuo italiano scritto e orale“	3. Klasse

12.1.5 Wettbewerbe

Zeitraum	Klasse/n	Titel
2. Semester	alle	Zeichen- und Malwettbewerb, Raika Ritten
20. März	alle	Wettbewerb „Känguru der Mathematik“

12.1.6 Kurzbeschreibung Projekte

Projekttitlel	Projektbeschreibung
Besuch eines Experten des Nationalparks Hohe Tauern	Der Ranger des Nationalparks Hohe Tauern kommt mit der Wanderausstellung an die Schule. Die Klassen besuchen diese und tätigen gemeinsam mit dem Ranger Exkursionen in die nähere Schulumgebung. Folgende Themen werden schwerpunktmäßig und stufenaufbauend behandelt: Der Nationalpark und seine Tiere Der Wald und seine Tiere Die Wiese und seine Tiere Teich, Bach und Feuchtgebiete Versuche rund ums Wasser Gletscher und Klimawandel
Mein Körper und ich - Sexualerziehung	Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst organisiert. Die Schüler*innen werden in ihrer Auseinandersetzung rund um die Themen Gefühle, Freundschaft und Liebe, Partnerschaft und Sexualität begleitet.
Lecture in biblioteca (Elena Zanetti)	Die Autorenlesung findet in der Bibliothek statt, anschließend bietet die Referentin damit verbundene Aktivitäten an. Die Texte werden sorgfältig auf der Grundlage der im Unterricht behandelten Themen und der Vorkenntnisse der italienischen Sprache ausgewählt. Ziel des Projektes ist es, die Neugier für italienische Bücher und die Nutzung der Bibliothek zu wecken. Durch die Lektüre verschiedener Texte eines Autors soll den Kindern das Verstehen sowie das selbstständige Lesen auch auf Italienisch nähergebracht werden.
Workshop "Internet: Chancen und Risiken"	Dieser Workshop wird vom Jugenddienst erarbeitet und dient der Medienerziehung.

12.2 Grundschule Lengstein

12.2.1 Projektwochen-Projekttag

Zeitraum	Klasse/n	Titel
06. und 09.09.2024	alle	Fit und kreativ ins neue Schuljahr starten! (zwei Projekttag)
19.09.2024	alle	Herbstausflug nach Oberbozen/Maria Himmelfahrt: Gemeinsam Teile vom Ritten entdecken-soziale Spiele-kreatives Bauen (1 Projekttag)
26. bis 29.11.2024	alle	Ich will-ich kann-ich werde: Ich bin ein neugieriger „Ritten-Experte“ (4 Halbtage)
24. bis 28.02.2025	alle	Ich will-ich kann-ich werde: Ich bin ein neugieriger „Ritten-Experte“ (4 Halbtage Mo-Do und am Freitag 1 voller Tag)
23.04.2025	alle	Wir besuchen das Gemeindehaus in Klobenstein mit Führung (3.-5. Klasse) Wir besuchen die öffentliche Bibliothek in Klobenstein mit einer Einführung und Leseaktion (1.-2. Klasse) (1 Projekttag)
24.04.2025	alle	Maiausflug ins Bergwerk von Villanders (1 Projekttag)

12.2.2 Geplante Projekte

Zeitraum	Klasse/n	Kosten (z. B. für Transport, Eintritte, Referenten)	Titel
13. – 17.01.2025	3. Klasse	0,00 €	Wintererlebniswoche
2. Semester	2. Klasse	0,00 €	Projekt „Schwimmen“
Im Laufe des SJ	4.-5. Klasse	0,00 €	Abenteuer Körper-Sexualerziehung *

*Diese Projekte werden über den Europäischen Sozialfond finanziert und in Kooperation mit der Genossenschaft für Regionalentwicklung Sarntal (GRW Sarntal) durchgeführt.

12.2.3 Expertenunterricht und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

1. Klasse

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
23.09.2024	0,00 €	0,00 €	Hockey-Schnupperkurs
Frühjahr 2025	0,00 €	0,00 €	Verkehrserziehung mit der Gemeindepolizei
Frühjahr 2025	0,00 €	0,00 €	Besuch der Musikkapelle
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Einladung von „Ritten-Experten“ im Rahmen unseres Projektes.
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Aktion mit der Schulbibliothekarin Andrea

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
19.09.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug: Wanderung von Klobenstein nach Maria Himmelfahrt in Oberbozen
25.10.2024	0,00 €	0,00 €	Wanderausstellung Hohe Tauern
Dezember 2024	0,00 €	0,00 €	Vorlesen im Advent

06.12.2024	0,00 €	0,00 €	Nikolausfeier
13.12.2024	0,00 €	0,00 €	Patrozinium Messe
31.01.2025	0,00 €	0,00 €	Eislaufen in Klobenstein
Faschingswoche	0,00 €	0,00 €	Faschingsfeier in der Turnhalle
23.04.2025	0,00 €	0,00 €	Aktion in der Bibliothek Klobenstein im Rahmen des Projektes
24.04.2025	15,00 €	5,00 €	Maiausflug Bergwerk Villanders
Frühjahr 2025	0,00 €	0,00 €	Besuch im Naturmuseum Bozen
April 2025	0,00 €	0,00 €	Musicalaufführung im Vereinshaus Klobenstein
Gesamtes SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Vorlesen im Kindergarten
Gesamtes SJ 24/25	0,00 €	0,00 €	Lesefrühstück: Wir beginnen den Schultag mit einer kleinen individuellen Lesephase
November 2024	0,00 €	0,00 €	Rückbesuch des Kindergartens

2. Klasse
Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
23.09.2024	0,00 €	0,00 €	Hockey-Schnupperkurs
Frühjahr 2025	0,00 €	0,00 €	Besuch der Musikkapelle
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Milch- Schulprojekt
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Einladung von „Ritten-Experten“ im Rahmen unseres Projektes.

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
19.09.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug: Wanderung nach Maria Himmelfahrt
24.10.2024	0,00 €	0,00 €	Besuch der Wanderausstellung „Hohe Tauern“
Dezember 2024	0,00 €	0,00 €	Vorlesen im Advent
06.12.2024	0,00 €	0,00 €	Nikolausfeier
13.12.2024	0,00 €	0,00 €	Patrozinium Messe
27.02.2025	0,00 €	0,00 €	Faschingsfeier in der Turnhalle
31.01.2025	0,00 €	0,00 €	Eislaufen in Klobenstein
23.04.2025	0,00 €	0,00 €	Aktion in der Bibliothek Klobenstein im Rahmen des Projektes
24.04.2025	15,00 €	5,00 €	Maiausflug Bergwerk Villanders
April 2025	0,00 €	0,00 €	Musicalaufführung im Vereinshaus Klobenstein
2.Semester	0,00 €	0,00 €	Besuch des Naturmuseums
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Vorlesen im Kindergarten
Gesamtes SJ 24/25	0,00 €	0,00 €	Lesefrühstück: Wir beginnen den Schultag mit einer kleinen individuellen Lesephase

3. Klasse
Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
23.09.2024	0,00 €	0,00 €	Hockey-Schnupperkurs
Frühjahr 2025	0,00 €	0,00 €	Besuch der Musikkapelle
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Milch - Schulprojekt

Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Einladung von „Ritten-Experten“ im Rahmen unseres Projektes.
-----------------	--------	--------	--

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
19.09.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug: Wanderung nach Maria Himmelfahrt
24.10.2024	0,00 €	0,00 €	Besuch der Wanderausstellung „Hohe Tauern“
Dezember 2024	0,00 €	0,00 €	Vorlesen im Advent
06.12.2024	0,00 €	0,00 €	Nikolausfeier
13.12.2024	0,00 €	0,00 €	Patrozinium Messe
27.02.2025	0,00 €	0,00 €	Faschingsfeier in der Turnhalle
31.01.2025	0,00 €	0,00 €	Eislaufen in Klobenstein
23.04.2025	0,00 €	0,00 €	Aktion in der Bibliothek Klobenstein im Rahmen des Projektes
24.04.2025	15,00 €	5,00 €	Maiausflug Bergwerk Villanders
April 2025	0,00 €	0,00 €	Musicalaufführung im Vereinshaus Klobenstein
2.Semester	0,00 €	0,00 €	Besuch des Naturmuseums
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Vorlesen im Kindergarten
Gesamtes SJ 24/25	0,00 €	0,00 €	Lesefrühstück: Wir beginnen den Schultag mit einer kleinen individuellen Lesephase

4. Klasse

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
Oktober 2024 und Mai 2025	0,00 €	0,00 €	Vorlese-Aktion in englischer Muttersprache
Februar 2025		155,00 €	Plastikkoffer, OEW
Frühjahr 2025	0,00 €	0,00 €	Besuch der Musikkapelle
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Apfel-Projekt mit Obstbauern*bäuerin
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Workshop mit der Schulbibliothekarin
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Einladung von „Ritten-Experten“ im Rahmen unseres Projektes.

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
19.09.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug: Wanderung nach Oberbozen-Maria Himmelfahrt
24.10.2024	0,00 €	0,00 €	Besuch der Wanderausstellung „Hohe Tauern“
19.11.2024	0,00 €	0,00 €	Besuch im Zivilschutzzentrum Ritten
Dezember 2024	0,00 €	0,00 €	Vorlesen im Advent
06.12.2024	0,00 €	0,00 €	Nikolausfeier
13.12.2024	0,00 €	0,00 €	Patrozinium Messe
31.01.2025	0,00 €	0,00 €	Eislaufen in Klobenstein
27.02.2025	0,00 €	0,00 €	Faschingsfeier in der Turnhalle
23.04.2025	0,00 €	0,00 €	Besuch der Gemeinde im Rahmen des Projektes
24.04.2025	15,00 €	5,00 €	Maiausflug: Bergwerk Villanders
April 2025	0,00 €	0,00 €	Musicalaufführung im Vereinshaus Klobenstein
05.06.2025	0,00 €	0,00 €	Sporttag der 4. Klassen
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge

Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Vorlesen im Kindergarten
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Besuch des Archäologiemuseums in Bozen
Gesamtes SJ 24/25	0,00 €	0,00 €	Lesefrühstück: Wie beginnen den Schultag mit einer kleinen individuellen Lesephase

5. Klasse

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
Oktober 2024 und Mai 2025	0,00 €	0,00 €	Vorlese-Aktion in englischer Muttersprache
Februar 2025		155,00 €	Plastikkoffer, OEW
Frühjahr 2025	0,00 €	0,00 €	Besuch der Musikkapelle
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Apfel-Projekt mit Obstbauern*bäuerin
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Workshop mit der Schulbibliothekarin
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Einladung von „Ritten-Experten“ im Rahmen unseres Projektes.

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
19.09.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug: Wanderung nach Oberbozen-Maria Himmelfahrt
24.10.2024	0,00 €	0,00 €	Besuch der Wanderausstellung „Hohe Tauern“
Dezember 2024	0,00 €	0,00 €	Vorlesen im Advent
06.12.2024	0,00 €	0,00 €	Nikolausfeier
13.12.2024	0,00 €	0,00 €	Patrozinium Messe
27.02.2025	0,00 €	0,00 €	Faschingsfeier in der Turnhalle
31.01.2025	0,00 €	0,00 €	Eislaufen in Klobenstein
16.04.2025	0,00 €	0,00 €	Turnier „Ball über die Schnur“
23.04.2025	0,00 €	0,00 €	Besuch der Gemeinde im Rahmen des Projektes
24.04.2025	15,00 €	5,00 €	Maiausflug: Bergwerk Villanders
April 2025	0,00 €	0,00 €	Musicalaufführung im Vereinshaus Klobenstein
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Besuch 1C Mittelschule mit geplantem Unterricht der Schüler/innen (3 Einheiten)
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Vorlesen im Kindergarten
27.05.2025	0,00 €	0,00 €	Baumfest
Mai-Juni 2025	0,00 €	0,00 €	Besuch in der Mittelschule
Gesamtes SJ 24/25	0,00 €	0,00 €	Lesefrühstück: Wie beginnen den Schultag mit einer kleinen individuellen Lesephase
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Besuch des Archäologiemuseums in Bozen

12.2.4 Kursangebote für den Wahlbereich

Kursnummer	Titel	Zielgruppe
LST 1	I nani di Mantova. Una storia interattiva con laboratorio	4./5. Klasse
LST 2	Let's have fun with English	4./5. Klasse
LST 4	Natur erleben	2./3. Klasse
LST 5	Dinos kleistern aus Upcyclingmaterialien	1.-5. Klasse

12.2.5 Wettbewerbe

Zeitraum	Klasse/n	Titel
2. Semester	alle	Zeichen- und Malwettbewerb Raika Ritten

12.2.6 Kurzbeschreibung Projekte

Projekttitlel	Projektbeschreibung
Abenteuer Körper- (Sexualerziehung)	Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst organisiert. Die Schüler*innen werden in ihrer Auseinandersetzung rund um die Themen Gefühle, Freundschaft und Liebe, Partnerschaft und Sexualität begleitet.
Ich will-ich kann-ich werde: Ich bin ein neugieriger „Ritten-Experte/Expertin“	<p>Die Schüler sollen durch „Expertenunterricht“ (Einladung besonders talentierter Menschen aus dem Umfeld) mehr Einblick in die Geschichte, Handwerk, Traditionen und kulturellen Besonderheiten ihrer Heimat erhalten. Zu einem späteren Zeitpunkt werden in individueller Gestaltung und unter Berücksichtigung der Fächer Deutsch-Mathematik- Italienisch-Englisch-Religion/Musik und GGN die erhaltenen Informationen gesammelt, verglichen und kreativ für die Schulgemeinschaft aufbereitet (Präsentationen, Theater, Kunstwerk usw.) An den „Grund-Informationen“ wird weitergeforscht und recherchiert. Die Neugier der Kinder für bestimmte Teilbereiche soll geweckt werden und als Basis für weiteren Wissenserwerb dienen.</p> <p>Arbeitsweise: Die Schüler dürfen teilweise in gemischten Gruppen (1. bis 5. Klasse) arbeiten. Dies fördert Teamarbeit, Kommunikation und gegenseitige Unterstützung. Die Aufgaben werden somit intern von den Kindern an die Kinder verteilt. Die LP übernimmt die Rolle der Moderatorin und gibt bei Bedarf Tipps und kleine Hilfestellung in der Recherche-Arbeit.</p> <p>Zielgruppe: alle Kinder der Schulgemeinschaft</p> <p>Umsetzung: In gemischten Kleingruppen arbeiten die Kinder je nach Interesse und Begabung an unterschiedlichen Themen. In einem gemeinsamen „Brain storming“ sammeln sie selbst für sich Ideen-Inhalte- Umsetzungsmöglichkeiten. Der gewünschte Fachbereich wird pro Kind individuell eine Woche zuvor ausgewählt, sodass das Lehrerteam geeignete Gruppen bilden kann und erkennt, wo die Interessen liegen.</p> <p>Partner: Einladung von „Ritten-Experten“ im Rahmen unseres Projektes (die Elternvertreter sind bei der Organisation der Experten behilflich und bieten sich selbst als Experten an).</p>

12.3 Grundschule Oberbozen

12.3.1 Projektwochen

Zeitraum	Klasse/n	Titel
27.-31.05.2024	1. Klasse	2. PW: Projektwoche zum Thema „Kreatives Frühlingserwachen“

09.-13.10.2023 27.-31.05.2024	2. Klasse	1. PW: Projektwoche „Schwimmkurs“ 2. PW: Projektwoche zum Thema „Kreatives Frühlingserwachen“
13.-17.01.2024 23.-24.04. und 28.-30.04.2024	3. Klasse	1. PW: Wintererlebniswoche am Rittner Horn 2. PW: Projektwoche zum Thema „Kreatives Frühlingserwachen“
1. Semester 27.-31.05.2024	4. Klasse	1. PW: Projektwoche zum Thema „Planetenreise...Ziel Erde“ 2. PW: Projektwoche zum Thema „Kreatives Frühlingserwachen“
1. Semester 27.-31.05.2024	5. Klasse	1. PW: Projektwoche zum Thema „Erlebniswoche Langtaufers“ 2. PW: Projektwoche zum Thema „Kreatives Frühlingserwachen“

12.3.2 Geplante Projekte

Zeitraum	Klasse/n	Kosten (z. B. für Transport, Eintritte, Referenten)	Titel
Im Laufe des SJ	4. Klasse	0,00 €	Gemellaggio con la scuola italiana
Im Laufe des SJ	4. Klasse / Flötenklasse Hochpustertal	0,00 €	Reise um die Welt
Im Laufe des SJ	5. Klasse	0,00 €	Sexualpädagogische Begleitung*
06.-09.Oktober 2024	5. Klasse	125,00 €	Projektwoche Langtaufers
Im Laufe des SJ	2.-5. Klasse	800,00 € (für mehrere Schulstellen)	Lecture in biblioteca (Elena Zanetti)
2. Semester	5. Klasse	0,00 €	Workshop: Internet - Risiken und Chancen*

*Dieses Projekt wird über den Europäischen Sozialfond finanziert und in Kooperation mit der Genossenschaft für Regionalentwicklung Sarntal (GRW Sarntal) durchgeführt.

12.3.3 Expertenunterricht und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

1.Klasse

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
25.09.2024	0,00 €	0,00 €	Hockeyschnupperkurs

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
30.09.2024	0,00 €	0,00 €	Lesung mit Sabine Bohlmann (JUKIBUZ)
09.10.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug auf die Tann
Herbst	0,00 €	0,00 €	Verkehrserziehung und Rundgang mit dem Dorfpolizisten
15.11.2024	0,00 €	0,00 €	Theater mit KiGa „Guten Morgen, kleine Hex“
Winter	0,00 €	0,00 €	Eisi-Tour-Eislaufen mit Experten
Winter	0,00 €	0,00 €	Winteraktivität
Frühling	0,00 €	0,00 €	Naturkundemuseum
Frühling	0,00 €	0,00 €	Besuch eines Bauernhofs
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Musicalaufführung im Vereinshaus Lengmoos

08.05.2025	0,00 €	20,00 €	Maiausflug
21. Mai 2025	0,00 €	0,00 €	Naturmuseum „Das Leben im Ameisenhaufen“
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Zusammenarbeit mit dem Kindergarten (KiGA-Besuch, Schulbesuch, u. ä.)

2. Klasse
Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
25.09.2024	0,00 €	0,00 €	Hockeyschnupperkurs
Winter	0,00 €	0,00 €	Eisi-Tour-Eislaufen mit Experten
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Musikkistl Volkstänze/Volksmusik
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Waldbesuch mit Förster

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
09.10.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug zur Tann
Herbst	0,00 €	10,00 €	„Tierfreunde“ - Aktion mit einem Tier
Dezember/Jänner	0,00 €	0,00 €	Winteraktivität
12.02.2024	0,00 €	0,00 €	Autorenlesung „Die Dinoschule“ JuKiBuZ
Frühling	0,00 €	0,00 €	Naturmuseum „Ameise“
24.03.2025	0,00 €	6,00 €	Kindertheater „Das Neinhorn“
10.04. 2025	0,00 €	0,00 €	Musicalaufführung im Vereinshaus Lengmoos
08.05.2025	0,00 €	4,00 €	Maiausflug
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge

3. Klasse
Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
Winter	0,00 €	0,00 €	Eisi-Tour-Eislaufen mit Experten
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Milchprojekt

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
30.09.2024	0,00 €	0,00 €	JuKiBuZ Bozen Autorenlesung
09.10.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug Tann
21.10.2024	0,00 €	0,00 €	Wanderausstellung Hohe Tauern (Lengmoos)
13.01.-17.01.2024	0,00 €	0,00 €	Winterskiwoche Rittner Horn
25.02.2024	0,00 €	0,00 €	Schülertag in der Gärtnerei in Bozen
24.03.2024	0,00 €	6,00 €	Kindertheater „Das Neinhorn“
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Musicalaufführung im Vereinshaus Lengmoos
08.05.2023	15,00 €	9,00 €	Maiausflug
Mai	0,00 €	0,00 €	Besuch eines Imkers (Rinner)
Frühling	0,00 €	0,00 €	Besuch Kunstmuseum BZ
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge

4. Klasse
Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Apfelprojekt
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Fühlen wie es schmeckt „Trink dich fit“
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Sicher mit dem Fahrrad

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
09.10.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug Tann (Saltner-Hütte)
19.11.2024	0,00 €	0,00 €	Zivilschutztag Klobenstein
Winter	0,00 €	0,00 €	Winteraktivität
23.01.2025	0,00 €	0,00 €	Naturmuseum „Zeitreise“
21.03.2025	0,00 €	4,00 €	Literarische Werkstatt JuKiBuZ
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Musicalaufführung im Vereinshaus Lengmoos
08.05.2025	0,00 €	26,00 €	Maiausflug
05.06.2025	0,00 €	0,00 €	Sporttag der 4. Klassen, Klobenstein
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Hallo Auto, Lengmoos
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge

5. Klasse

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
01.10.2024	0,00 €	0,00 €	Autorenlesung mit Sabine Bohlmann
Winter	0,00 €	0,00 €	Winteraktivitäten
16.01.2025	0,00 €	0,00 €	Teatro: I musicanti di Brema
18.03.2025	0,00 €	0,00 €	Besuch Archäologiemuseum „Ötzi“
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Musicalaufführung im Vereinshaus Lengmoos
16.04.2025	0,00 €	0,00 €	Ball über sie Schnur
2. Semester	0,00 €	0,00 €	Mittelschulbesuch
27.05.2025	0,00 €	0,00 €	Baumfest
08.05.2025	0,00 €	6,50 €	Maiausflug: MUSE (Wissenschaftsmuseum)
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogenen Lehrausgänge und Ausflüge

12.3.4 Kursangebote für den Wahlbereich

Kursnummer	Titel	Zielgruppe
OBZ 1	Basteln für das Christbahl	1./2./3./4./5. Klasse
OBZ 2	Traumfänger knüpfen	3./4./5. Klasse
OBZ 3	Naturkundemuseum- Wie Gesteine entstehen	3./4./5. Klasse
OBZ 4	„Biscotti di natale“	3./4./5. Klasse
OBZ 5	Naturkundemuseum- Wasser, Luft und Wetter	1./2./3. Klasse
OBZ 6	Ball über die Schnur	4./5.

12.3.5 Wettbewerbe

Zeitraum	Klasse/n	Titel
2. Semester	alle	Zeichen- und Malwettbewerb Raika Ritten
März	5. Klasse	Wettbewerb „Känguru der Mathematik“

12.3.6 Kurzbeschreibung Projekte

Projekttitlel	Projektbeschreibung
Mein Körper und ich - Sexualerziehung	Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst organisiert. Die Schüler*innen werden in ihrer Auseinandersetzung rund um die Themen Gefühle, Freundschaft und Liebe, Partnerschaft und Sexualität begleitet.
Brieffreundschaft mit einer italienischen Schule	Briefwechsel mit einer italienischen Schule während des gesamten Schuljahres zur Förderung der italienischen Sprache.
„Reise um die Welt“	Sprachförderung, Wortschatzaufbau, Kreativität: im Gemeinschaftsprojekt zur Musik eine passende Geschichte erfinden; treffend und anschaulich schreiben und gestalten; bei der Aufführung ansprechend, mit Ausdruck und Selbstsicherheit eigene Texte vortragen; praxisbezogener GGN – Unterricht;
Lecture in biblioteca (Elena Zanetti)	Die Autorenlesung findet in der Bibliothek statt, anschließend bietet die Referentin damit verbundene Aktivitäten an. Die Texte werden sorgfältig auf der Grundlage der im Unterricht behandelten Themen und der Vorkenntnisse der italienischen Sprache ausgewählt. Ziel des Projektes ist es, die Neugier für italienische Bücher und die Nutzung der Bibliothek zu wecken. Durch die Lektüre verschiedener Texte eines Autors soll den Kindern das Verstehen sowie das selbstständige Lesen auch auf Italienisch nähergebracht werden.
Workshop "Internet: Chancen und Risiken"	Dieser Workshop wird vom Jugenddienst erarbeitet und dient der Medienerziehung.

12.4 Grundschule Oberinn

12.4.1 Projektwochen

Zeitraum	Klasse/n	Titel
14.10.-18.10.2024	2. Klasse	1.PW: Schwimmkurs
13.01.-17.01.2025	3. Klasse	1.PW: Skiwoche
13.01.-17.01.2025	4./5. Klasse	1.PW: Ab ins Weltall
19.-23.5. 2025	2.-5. Klasse	2. PW: Projekttag: Kreatives Arbeiten in der Natur und mit Naturmaterialien mit Elternfeier am 23.5.2025 (Experte Tobias Engl - 400,00 € - wird wie folgt bezahlt: 2 € je Kind der 1./2. Klasse vom Direktionszuschuss (= 36 €), 10 € je Kind der 3./4./5. Klasse vom Direktionszuschuss (= 250 €), fehlende 114 € vom Projektgeld.)

12.4.2 Geplante Projekte

Zeitraum	Klasse/n	Kosten (z. B. für Transport, Eintritte, Referenten)	Titel
Im Laufe des SJ	alle Klassen	0,00 €	„frutta nelle scuole“
Im Laufe des SJ	5. Klasse	0,00 €	Mein Körper und ich – Sexualerziehung*
Im Laufe des SJ	2.,3.,4. Klasse	800,00 € (für mehrere Schulstellen)	Lecture in biblioteca (Elena Zanetti)

*Diese Projekte werden über den Europäischen Sozialfond finanziert und in Kooperation mit der Genossenschaft für Regionalentwicklung Sarntal (GRW Sarntal) durchgeführt.

12.4.3 Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

1. Klasse

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
wöchentlich	0,00 €	0,00 €	Zusammenarbeit mit der Musikschule
27.09.2024	0,00 €	0,00 €	Hockeyschnupperkurs
01.10.2024	0,00 €	0,00 €	Verkehrserziehung mit Gemeindepolizei
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Schnitzen von kreativen Gegenständen mit Josef Oberrauch
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Besuch des Försters
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Autorenlesung
vor Weihnachten	0,00 €	0,00 €	Weihnachtskugeln kreativ gestalten

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
17.09.2024	0,00 €	0,70 €	Herbstausflug: Wanderung nach Lichtenstern zum Spielplatz im Haus der Familie
23.10.2024	0,00 €	0,00 €	Wanderausstellung Hohe Tauern
27.02.2024	0,00 €	0,00 €	Faschingsfeier und - umzug
Winter	0,00 €	0,00 €	Schneerutscher fahren und Schneeskulpturen bauen
Winter	0,00 €	0,00 €	Eislaufen
01.04.2025	0,00 €	0,00 €	Naturmuseum: Schmetterlinge
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Schüleraufführung Musical Wahlfach
16.05.2025	0,00 €	6,00 €	Musical (Musicalscool Bozen)
20.05.2025	0,00 €	5,00 €	Maiausflug zum Bergwerk Villanders
22.05.2025	0,00 €	6,00 €	Bienenmuseum
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Zusammenarbeit mit dem Kindergarten (KiGa- Besuch, Schulbesuch, Waldtag u.ä.)
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bibliotheksbesuch in der öffentlichen Bibliothek von Klobenstein
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
24.10.2024	0,00 €	0,00 €	Puppentheater

2. Klasse

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
wöchentlich	0,00 €	0,00 €	Zusammenarbeit mit der Musikschule
27.09.2024	0,00 €	0,00 €	Hockeyschnupperkurs
01.10.2024	0,00 €	0,00 €	Verkehrserziehung mit Gemeindepolizei
14.-18.10.2024	0,00 €	0,00 €	Schwimmkurs
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Schnitzen von kreativen Gegenständen mit Josef Oberrauch
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Autorenlesung
vor Weihnachten	0,00 €	0,00 €	Weihnachtskugeln kreativ gestalten
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Fühlen wie es schmeckt „Frühstücks- Champion“
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Besuch des Försters

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
17.09.2024	0,00 €	0,70 €	Herbstausflug: Wanderung nach Lichtenstern zum Spielplatz im Haus der Familie
23.10.2024	0,00 €	0,00 €	Wanderausstellung Hohe Tauern
27.02.2025	0,00 €	0,00 €	Faschingsfeier und - umzug
Winter	0,00 €	0,00 €	Schneerutscher fahren und Schneeskulpturen bauen
Winter	0,00 €	0,00 €	Eislaufen
01.04.2025	0,00 €	0,00 €	Naturmuseum: Schmetterlinge
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Schüleraufführung Musical Wahlfach
16.05.2025	0,00 €	6,00 €	Musical (Musicalscool Bozen)
20.05.2025	0,00 €	5,00 €	Maiausflug zum Bergwerk Villanders
22.05.2025	0,00 €	6,00 €	Bienenmuseum
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bibliotheksbesuch in der öffentlichen Bibliothek von Klobenstein
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
24.10.2024	0,00 €	0,00 €	Puppentheater

3. Klasse

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Apfelprojekt
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Zusammenarbeit mit der Musikkapelle
13.1.-17.01.2025	0,00 €	0,00 €	Wintererlebniswoche
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Schnitzen von kreativen Gegenständen mit Josef Oberrauch
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Autorenlesung
vor Weihnachten	0,00 €	0,00 €	Weihnachtskugeln kreativ gestalten
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Besuch des Försters

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
17.09.2024	0,00 €	0,70 €	Herbstausflug: Wanderung nach Lichtenstern zum Spielplatz im Haus der Familie
23.10.2024	0,00 €	0,00 €	Wanderausstellung Hohe Tauern
27.2.2024	0,00 €	0,00 €	Faschingsfeier und - umzug
Winter	0,00 €	0,00 €	Schneerutscher fahren und Schneeskulpturen bauen
Winter	0,00 €	0,00 €	Eislaufen
08.02.2024	0,00 €	0,00 €	Faschingsfeier in der Schule
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Schüleraufführung Musical Wahlfach
16.5.2025	0,00 €	6,00 €	Musical (Musicalscool Bozen)
22.05.2025	0,00 €	5,00 €	Bienenmuseum
20.5.2025	0,00 €	6,00 €	Maiausflug zum Bergwerk Villanders
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bibliotheksbesuch in der öffentlichen Bibliothek von Klobenstein
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge

4. Klasse

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Apfelprojekt
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Zusammenarbeit mit der Musikkapelle
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Schnitzen von kreativen Gegenständen mit Josef Oberrauch
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Verkehrserziehung „Hallo Auto“
vor Weihnachten	0,00 €	0,00 €	Weihnachtskugeln kreativ gestalten
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Besuch des Försters
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Autorenlesung

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
17.09.2024	0,00 €	0,70 €	Herbstausflug: Wanderung nach Lichtenstern zum Spielplatz im Haus der Familie
23.10.2024	0,00 €	0,00 €	Wanderausstellung Hohe Tauern
19.11.2024	0,00 €	0,00 €	Besuch Weißes Kreuz im Zivilschutzzentrum
27.2.2024	0,00 €	0,00 €	Faschingsfeier und -umzug
Winter	0,00 €	0,00 €	Schneerutscher fahren und Schneeskulpturen bauen
Winter	0,00 €	0,00 €	Eislaufen
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Schüleraufführung Musical Wahlfach
16.5.2025	0,00 €	6,00 €	Musical (Musicalscool Bozen)
20.5.2025	0,00 €	5,00 €	Maiausflug zum Bergwerk Villanders
22.05.2025	0,00 €	6,00 €	Bienenmuseum
5.6.2025	0,00 €	0,00 €	Sporttag der 4. Klassen
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bibliotheksbesuch in der öffentlichen Bibliothek von Klobenstein
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge

5. Klasse

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Chancen und Risiken im Internet*
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Schnitzen von kreativen Gegenständen mit Josef Oberrauch
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Weihnachtskugeln kreativ gestalten
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Besuch des Försters
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Autorenlesung

*Diese Projekte werden über den Europäischen Sozialfond finanziert und in Kooperation mit der Genossenschaft für Regionalentwicklung Sarntal (GRW Sarntal) durchgeführt.

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
17.09.2024	0,00 €	0,70 €	Herbstausflug: Wanderung nach Lichtenstern zum Spielplatz im Haus der Familie
12.11.2024	0,00 €	0,00 €	Archäologisches Museum Bozen
Im Laufe des Schuljahres	0,00 €	0,00 €	Wanderausstellung Hohe Tauern
27.2.2024	0,00 €	0,00 €	Faschingsfeier und -umzug
Winter	0,00 €	0,00 €	Schneerutscher fahren und Schneeskulpturen bauen

Winter	0,00 €	0,00 €	Eislaufen
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Schüleraufführung Musical Wahlfach
16.4.2025	0,00 €	0,00 €	Ball über die Schnur
16.5.2025	0,00 €	6,00 €	Musical (Musicalscool Bozen)
20.5.2025	0,00 €	5,00 €	Maiausflug zum Bergwerk Villanders
22.05.2025	0,00 €	6,00 €	Bienenmuseum
27.5.2025	0,00 €	0,00 €	Baumfest
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Mittelschulbesuch
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bibliotheksbesuch in der öffentlichen Bibliothek von Klobenstein
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
Juni	0,00 €	0,00 €	Abschlussfeier der 5. Klassen

12.4.4 Kursangebote für den Wahlbereich

Kursnummer	Titel	Zielgruppe
OBI 1	Naturkundemuseum: Mit den Augen eines Fuchses	1./2./3. Klasse
OBI 2	Naturkundemuseum: Fressen und gefressen werden	3./4./5. Klasse
OBI 3	Naturkundemuseum: Der Wald und seine Tiere	1./2./3. Klasse

12.4.5 Wettbewerbe

Zeitraum	Klasse/n	Titel
2. Semester	alle	Zeichen- und Malwettbewerb Raika Ritten

12.4.6 Kurzbeschreibung Projekte

Projekttitel	Projektbeschreibung:
frutta nelle scuole	Das Ministerialprojekt „Schulobstprogramm – frutta nelle scuole“ richtet sich an die Grundschulen und sieht die kostenlose Verteilung von frischem saisonalem Obst und Gemüse aus der Region in Verbindung mit einem didaktischen Begleitprogramm vor. Dies mit der Zielsetzung, den Kindern eine gesunde Ernährung in alltagsnaher Form näher zu bringen. Gemeinsam wird Obst und Gemüse verkostet, kindgerecht portioniert und über Aroma, Geschmack und Vorlieben gesprochen. Die Schüler*innen motivieren sich während der Pause gegenseitig zum bewussten Naschen von Obst und Gemüse.
Mein Körper und ich (Sexualerziehung)	Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst organisiert. Die Schüler*innen werden in ihrer Auseinandersetzung rund um die Themen Gefühle, Freundschaft und Liebe, Partnerschaft und Sexualität begleitet.
Lecture in biblioteca (Elena Zanetti)	Die Autorenlesung findet in der Bibliothek statt, anschließend bietet die Referentin damit verbundene Aktivitäten an. Die Texte werden sorgfältig auf der Grundlage der im Unterricht behandelten Themen und der Vorkenntnisse der italienischen Sprache ausgewählt. Ziel des Projektes ist es, die Neugier für italienische Bücher und die Nutzung der Bibliothek zu wecken. Durch die Lektüre verschiedener Texte eines Autors soll den Kindern das Verstehen sowie das selbstständige Lesen auch auf Italienisch nähergebracht werden.

12.5 Grundschule Unterinn

12.5.1 Projektwochen

Zeitraum	Klasse/n	Titel
14.10.24 – 18.10.24	2. Klasse	1. PW: Schwimmwoche
13.01.25 – 17.01.25	3. Klasse	1. PW: Wintererlebniswoche
13.01.25 – 17.01.25	4./5. Klasse	1. PW: Fit und Gesund
28.02., 23.+24.04., + Maiausflug +10.06.2025	1. – 4. Klasse Einige Einheiten auch die 5. Klasse	2. PW: Kreativität
23.02. – 26.02.2025	5. Klasse	2. PW: Langtaufers

12.5.2 Geplante Projekte

Zeitraum	Klasse/n	Kosten (z. B. für Transport, Eintritte, Referenten)	Titel
Im Laufe des SJ	alle Klassen	0,00 €	frutta nelle scuole
Im Laufe des SJ	5. Klasse	0,00 €	Mein Körper und ich (Sexualerziehung) *
Im Laufe des SJ	5. Klasse	0,00 €	Schule braucht Theater
Im Laufe des SJ	3., 4., 5. Klasse	800,00 € (für mehrere Schulstellen)	Leseprojekt/ Autorenlesung (Elena Zanetti)
2. Semester	4. und 5. Klasse	0,00 €	Workshop: Internet - Risiken und Chancen*

*Dieses Projekt wird über den Europäischen Sozialfond finanziert und in Kooperation mit der Genossenschaft für Regionalentwicklung Sarntal (GRW Sarntal) durchgeführt.

12.5.3 Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

1. Klasse

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
Herbst	0,00 €	0,00 €	Hockeyschnupperkurs
Herbst	0,00 €	0,00 €	Verkehrserziehung mit Gemeindepolizei
Oktober	0,00 €	0,00 €	Autorenlesung
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bodenleben
Winter	0,00 €	0,00 €	Eisi-Tour-Eislaufen mit Experten

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
01.10.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug zum Wald- Wild- Wunderweg Oberbozen
20.12.2024	0,00 €	0,00 €	Musical Unterinn
Winter 2024/25	0,00 €	0,00 €	Schneerutscherfahren in Unterinn
27.02.2025	0,00 €	0,00 €	Faschingsumzug
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Musical Lengmoos
27.05.2024	0,00 €	10,00 €	Maiausflug
Im Laufe des Schuljahres	0,00 €	0,00 €	Besuch im Naturmuseum, Bozen
28.04.2025	0,00 €	0,00 €	Abschluss „Singende Klasse“, Waltherhaus BZ

Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Zusammenarbeit mit dem Kindergarten (KiGa- Besuch, Schulbesuch, Basteltag)
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Elternfeier
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bibliotheksbesuche in der Öffentlichen Bibliothek von Unterinn

2. Klasse

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
26.09.24	0,00 €	0,00 €	Hockeyschnupperkurs
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Tennisschnupperkurs
09.10.24	0,00 €	0,00 €	Autorenlesung
05.02.2025	194,00 €		Bananenkoffer
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Autorenlesung Italienisch
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Fischwanderung in Bozen (Amt für Wildtiermanagement)

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
01.10.2024	0,00 €	0,00 €	Hexenbödele
Adventszeit	0,00 €	0,00 €	Adventlesen mit den Eltern
Winter 2024/25	0,00 €	0,00 €	Schneerutscherfahren in Unterinn
13.12.2024	0,00 €	0,00 €	Patrozinium (Lichterfeier)
20.12.2024	0,00 €	0,00 €	Weihnachtstheater Unterinn (Kirche)
27.02.2025	0,00 €	0,00 €	Faschingsumzug
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Musical Lengmoos
27.05.2025	ca.20,00 €	0,00 €	Maiausflug nach Algund (Abenteuerspielplatz)
Frühjahr 2025	0,00 €	0,00 €	Ausflug „Singende Klassen“ Waltherhaus BZ
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
November 2024	0,00 €	0,00 €	Zusammenarbeit mit dem Kindergarten (Bilderbuchkino)
Winter 2024/25	0,00 €	0,00 €	Eislaufen, Arena Ritten
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bibliotheksbesuch in der Öffentlichen Bibliothek von Klobenstein und Unterinn
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Elternfeier
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Naturmuseum

3. Klasse

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
1.Semester	0,00 €	0,00 €	„Bläser-Klasse“ (Projekt der Musikkapelle UTI)
17.12.2024	176,00 €		„Kinder, ihr habt Rechte“, OEW
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Milchprojekt
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Autorenlesung

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
01.10.2024	0,00 €	0,00 €	Hexenbödele

22.10.2024	0,00 €	0,00 €	Hohe Tauern
13.12.2024	0,00 €	0,00 €	Patrozinium (Lichterfeier)
20.12.2024	0,00 €	0,00 €	Musical Unterinn
27.02.2025	0,00 €	0,00 €	Faschingsumzug
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Musical Lengmoos
27.05.2025	ca.20,00 €	0,00 €	Maiausflug nach Algund (Abenteuerspielplatz)
Frühjahr 2025	0,00 €	0,00 €	Ausflug „Singende Klassen“ Waltherhaus BZ
Im Laufe des SJ	0,00 €	6,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
Frühjahr 2025	0,00 €	5,00 €	Besuch eines Imkers oder Bienenmuseum
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Eislaufen, Arena Ritten
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bibliotheksbesuch in der Öffentlichen Bibliothek von Klobenstein und Unterinn
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	MiniNOI (Techpark Südtirol)
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Elternfeier
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Gärtnerereibesuch
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Naturmuseum

4. Klassen Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Apfelprojekt
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Hallo Auto
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Autorenlesung
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Expertenunterricht im Bereich BuS

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
01.10.2024	17,80 €	5,00 €	Herbstausflug: Museum Passeier „Mensch Hofer“
22.10.2024	0,00 €	0,00 €	Hohe Tauern
19.11.2024	0,00 €	0,00 €	Weißes Kreuz
13.12.2024	0,00 €	0,00 €	Patrozinium (Lichterfeier)
20.12.2024	0,00 €	0,00 €	Weihnachtstheater Unterinn
16.01.2025	0,00 €	0,00 €	Teatro italiano
27.02.2025	0,00 €	0,00 €	Faschingsumzug
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Musical Lengmoos
27.05.2025	0,00 €	0,00 €	Maiausflug
05.06.2025	0,00 €	0,00 €	Sporttag, Klobenstein
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Ausflug „Singende Klassen“ Waltherhaus BZ
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Briefpartnerschaft im Italienischunterricht
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	MiniNOI (Techpark Südtirol)
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Elternfeier
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bibliotheksbesuch in der Öffentlichen Bibliothek von Klobenstein und Unterinn

5. Klasse Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Expertenunterricht im Bereich BuS

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
01.10.2024	17,80 €	5,00 €	Herbstausflug: Museum Passeier „Mensch Hofer“
22.10.2024	0,00 €	0,00 €	Hohe Tauern
Im Laufe des 1. Semesters	0,00 €	0,00 €	Besuch Bergrettung (Zivilschutzzentrum Ritten)
13.12.2024	0,00 €	0,00 €	Patrozinium (Lichterfeier)
20.12.2024	0,00 €	0,00 €	Weihnachtstheater Unterinn
16.01.2025	0,00 €	0,00 €	Teatro italiano
23.-26.02.2025	125,00 €		Langtaufers
27.02.2025	0,00 €	0,00 €	Faschingsumzug
10.04.2025	0,00 €	0,00 €	Musical Lengmoos
16.04.2025	0,00 €	0,00 €	Turnier: Ball über die Schnur, Lengmoos
27.05.2025	0,00 €	0,00 €	Baumfest
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Archäologiemuseum
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Mittelschulbesuch
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bibliotheksbesuch in der Öffentlichen Bibliothek von Klobenstein und Unterinn
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	MiniNOI (Techpark Südtirol)
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Elternfeier
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge

12.5.4 Kursangebote für den Wahlbereich

Kursnummer	Titel	Zielgruppe
UTI 1	10-Finger-System	3.-5. Klasse
UTI 2	Geometrie und Logikspiele	1.-5. Klasse
UTI 3	Leseförderung in der Bibliothek	2./3. Klasse
UTI 4	Vorlesen in der Bibliothek	1./2. Klasse

12.5.5 Wettbewerbe

Zeitraum	Klasse/n	Titel
2. Semester	alle	Zeichen- und Malwettbewerb, Raika Ritten

12.5.6 Kurzbeschreibung Projekte

Projekttitel	
Frutta nella scuola	Das Ministerialprojekt „Schulobstprogramm – frutta nelle scuole“ richtet sich an die Grundschulen und sieht die kostenlose Verteilung von frischem saisonalem Obst und Gemüse aus der Region in Verbindung mit einem didaktischen Begleitprogramm vor. Dies mit der Zielsetzung, den Kindern eine gesunde Ernährung in alltagsnaher Form näher zu bringen. Gemeinsam wird Obst und Gemüse verkostet, kindgerecht portioniert und über Aroma, Geschmack und Vorlieben gesprochen. Die Schüler*innen motivieren sich während der Pause gegenseitig zum bewussten Naschen von Obst und Gemüse.

Mein Körper und ich (Sexualerziehung)	Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst organisiert. Die Schüler*innen werden in ihrer Auseinandersetzung rund um die Themen Gefühle, Freundschaft und Liebe, Partnerschaft und Sexualität begleitet.
Lecture in biblioteca (Elena Zanetti)	Die Autorenlesung findet in der Bibliothek statt, anschließend bietet die Referentin damit verbundene Aktivitäten an. Die Texte werden sorgfältig auf der Grundlage der im Unterricht behandelten Themen und der Vorkenntnisse der italienischen Sprache ausgewählt. Ziel des Projektes ist es, die Neugier für italienische Bücher und die Nutzung der Bibliothek zu wecken. Durch die Lektüre verschiedener Texte eines Autors soll den Kindern das Verstehen sowie das selbstständige Lesen auch auf Italienisch nähergebracht werden.
Workshop "Internet: Chancen und Risiken"	Dieser Workshop wird vom Jugenddienst erarbeitet und dient der Medienerziehung.

12.6 Grundschule Wangen

12.6.1 Projektwochen

Zeitraum	Klasse/n	Titel
13.-17.01.2025	1., 4.-5.Klasse	1. PW: Farb-Salabim
13.-17.01.2025	3. Klasse	1. PW: Wintererlebniswoche
12.-16.05.2025	1., 3.-5.Klasse	2. PW: Klang-Salabim

12.6.2 Geplante Projekte

Zeitraum	Klasse/n	Kosten (z. B. für Transport, Eintritte, Referenten)	Titel
Im Laufe des SJ	1., 3.-5.Klasse	0,00 €	Singende Klasse
Im Laufe des SJ	5. Klasse	0,00 €	Mein Körper und ich (Sexualerziehung) *

*Diese Projekte werden über den Europäischen Sozialfond finanziert und in Kooperation mit der Genossenschaft für Regionalentwicklung Sarntal (GRW Sarntal) durchgeführt.

12.6.3 Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

1. Klasse

Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
24.09.2024	0,00 €	0,00 €	Hockeyschnupperkurs
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Milchprojekt
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bewusst-er-leben: alles sauber wie durch Zauber
03.10.2024	0,00 €	0,00 €	Verkehrserziehung mit der Gemeindepolizei - Zu Fuß sicher unterwegs
April 2025	0,00 €	286,00 € inkl. Mai-ausflug	Bletterbach-Workshop mit einem Experten passend zum Maiausflug

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
03.10.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug auf die Mendel

25.10.2024	0,00 €	0,00 €	Besuch der Wanderausstellung „Hohe Tauern“ in der GS Lengmoos
Mai 2025	10,00 € (7,50 € werden vom Projektgeld bezahlt)	8,00 €	Maiausflug in die Bletterbachschlucht
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bibliotheksbesuch in der Öffentlichen Bibliothek von Klobenstein
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
Winter	0,00 €	0,00 €	Eislaufen in der Arena Ritten
28.04.2025	0,00 €	0,00 €	Abschluss „Singende Klasse“, Waltherhaus BZ

3. Klasse Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
24.09.2024	0,00 €	0,00 €	Hockeyschnupperkurs
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Milchprojekt
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bewusst-er-leben: alles sauber wie durch Zauber
03.10.2024	0,00 €	0,00 €	Verkehrserziehung mit der Gemeindepolizei - Zu Fuß sicher unterwegs
April 2025	0,00 €	286,00 € inkl. Mai- ausflug	Bletterbach-Workshop mit einem Experten passend zum Maiausflug

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
03.10.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug auf die Mendel
25.10.2024	0,00 €	0,00 €	Besuch der Wanderausstellung „Hohe Tauern“ in der GS Lengmoos
Mai 2025	10,00 € (7,50 € werden vom Projektgeld bezahlt)	8,00 €	Maiausflug in die Bletterbachschlucht
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bibliotheksbesuch in der Öffentlichen Bibliothek von Klobenstein
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
Winter	0,00 €	0,00 €	Eislaufen in der Arena Ritten
28.04.2025	0,00 €	0,00 €	Abschluss „Singende Klasse“, Waltherhaus BZ

4. Klasse Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
24.09.2024	0,00 €	0,00 €	Hockeyschnupperkurs
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bewusst-er-leben: alles sauber wie durch Zauber
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Apfelschulprojekt
April 2025	0,00 €	286,00 € inkl. Mai- ausflug	Bletterbach-Workshop mit einem Experten passend zum Maiausflug

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	

03.10.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug auf die Mendel
25.10.2024	0,00 €	0,00 €	Besuch der Wanderausstellung „Hohe Tauern“ in der GS Lengmoos
Mai 2025	10,00 € (7,50 € werden vom Projektgeld bezahlt)	8,00 €	Maiausflug in die Bletterbachschlucht
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bibliotheksbesuch in der Öffentlichen Bibliothek von Klobenstein
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
Winter	0,00 €	0,00 €	Eislaufen in der Arena Ritten
19.11.2024	0,00 €	0,00 €	Besuch des Weißen Kreuzes in Klobenstein
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Hallo Auto
16.04.2025	0,00 €	0,00 €	Ball über die Schnur
05.06.2025	0,00 €	0,00 €	Sporttag der 4. Klassen
28.04.2025	0,00 €	0,00 €	Abschluss „Singende Klasse“, Waltherhaus BZ

5. Klasse Expertenunterricht

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
24.09.2024	0,00 €	0,00 €	Hockeyschnupperkurs
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bewusst-er-leben: alles sauber wie durch Zauber
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Apfelschulprojekt
April 2025	0,00 €	286,00 € inkl. Mai- ausflug	Bletterbach-Workshop mit einem Experten passend zum Maiausflug

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
03.10.2024	0,00 €	0,00 €	Herbstausflug auf die Mendel
25.10.2024	0,00 €	0,00 €	Besuch der Wanderausstellung „Hohe Tauern“ in der GS Lengmoos
Mai 2025	10,00 € (7,50 € werden vom Projektgeld bezahlt)	8,00 €	Maiausflug in die Bletterbachschlucht
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Bibliotheksbesuch in der Öffentlichen Bibliothek von Klobenstein
Im Laufe des SJ	0,00 €	0,00 €	Themenbezogene Lehrausgänge und Ausflüge
Winter	0,00 €	0,00 €	Eislaufen in der Arena Ritten
16.04.2025	0,00 €	0,00 €	Ball über die Schnur
27.05.2025	0,00 €	0,00 €	Baumfest
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Mittelschulbesuch
28.04.2025	0,00 €	0,00 €	Abschluss „Singende Klasse“, Waltherhaus BZ

12.6.4 Kursangebote für den Wahlbereich

Kursnummer	Titel	Zielgruppe
WA 1	Laubsägearbeiten	1.- 5. Klasse

12.6.5 Wettbewerbe

Zeitraum	Klasse/n	Titel
Schuljahr	alle	Zeichen- und Malwettbewerb Raika Ritten

12.6.6 Kurzbeschreibung Projekte

Projekttitel	Projektbeschreibung
Singende Klasse	<p>Das Ziel des Projektes ist die Förderung des Singens. Durch tägliches Singen in der Klasse soll die Persönlichkeitsentwicklung gefördert und die kulturelle Gesellschafts- und Gemeinschaftsbildung unterstützt werden.</p> <p>Am Ende des Schuljahres kann sich eine Klasse dann als „Singende Klasse“ (oder im Fall einer Teilnahme der gesamten Schule, als „Singende Schule“) bezeichnen und ist zu einem Singfest eingeladen, das jeweils für alle teilnehmenden Klassen in Gruppen an verschiedenen Standorten des Landes organisiert wird.</p> <p>Für diese Singfest gibt es ein gemeinsames Liedgut, das im Vorfeld ausgewählt und den teilnehmenden Klassen/Schulen zur Verfügung gestellt wird. Im Rahmen des Singfestes vereinen sich dann die jeweiligen Klassen oder Schulen, unterstützt von einer flotten Band, zu einem großen gemeinsamen Chor. Ergänzend dazu trägt auch jede Klasse/Schule ihr eigenes Lieblingslied vor.</p>
Mein Körper und ich (Sexualerziehung)	Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst organisiert. Die Schüler*innen werden in ihrer Auseinandersetzung rund um die Themen Gefühle, Freundschaft und Liebe, Partnerschaft und Sexualität begleitet.

12.7 Mittelschule

12.7.1 Projekttag

1.Klasse	2.Klasse	3.Klasse
September „ Soziales Lernen “: Die Sozialpädagogin Iris Lang/ Lydia Cerbaro begleitet alle 1. Klassen einzeln. Die nach Stundenplan eingeteilten Lehrer begleiten und unterstützen bei der Stationenarbeit zum besseren Kennenlernen und für den Zusammenhalt der Klasse.	05. und 12.11.24 „ Wie Apps und Games nicht süchtig machen “ *	05.11.24 „ Berufsorientierung “: Handwerker: Stationen und Betriebsbesichtigung
November „ Gesundes Klassenklima “: Jugenddienst Bozen in Zusammenarbeit mit den Fachlehrpersonen (laut Stundenplan)*	21. und 22.11.24 „ Finanztag “, Besuch in der Raiffeisenkasse Ritten	Dezember: „ All cool “ (Suchtprävention und ich-Stärkung)*
20.02.25 „ Kreativtag “ im Zeichen von Kunst, Technik, Musik	19.02.25 „ Kreativtag “ im Zeichen von Kunst, Technik, Musik	18. März und 01. April 2025: „ Abenteuer Leben “ ein Tag im Zeichen von „Freundschaft, Liebe, Sexualität“ *

27.02.25 „ Unsinniger Donnerstag “ verkürzter Unterricht, wird nicht als PQ bewertet	27.02.25 „ Unsinniger Donnerstag “ verk. Unterricht, wird nicht als PQ bewertet	27.02.25 „ Unsinniger Donnerstag “ verk. Unterricht, wird nicht als PQ bewertet
April: Cybermobbing „Wenn Worte Waffen werden“ *	März: „ Fake-hunters “ Zusammenarbeit mit der Bibliothek und Fachlehrpersonen	07.05.25, „ Erste Hilfe “, Stationenbetrieb mit dem weißen Kreuz
Mai: Sprachentag	Mai: „ Wald “ und Bienen “ in Zusammenarbeit mit dem Förster und Imker	
11.06.25 „ Sommersporttag “ wird nicht als PQ gewertet	12.06.25 „ Sommersporttag “ wird nicht als PQ gewertet	05.06.25 „ Sommersporttag “ wird nicht als PQ gewertet

*Die Workshops an diesen Projekttagen werden über den Europäischen Sozialfond finanziert und in Kooperation mit der Genossenschaft für Regionalentwicklung Sarntal (GRW Sarntal) und dem Projekt Kaleidoskop - Förderung des sozialpädagogischen Dienstes in den Schulen“ der deutschen Bildungsdirektion durchgeführt.

12.7.2 Expertenunterricht und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Zeitraum	Klassen	Kosten	Programm
November 2024	1. Klassen	0,00 €	Workshop Gesundes Klassenklima (Referenten des Jugenddienstes)
April 2025	1. Klassen	ESF - Kaleidoskop	Workshop Medienerziehung: Cybermobbing- Wenn Worte Waffen werden (Referent Alex Giovanelli- Forum Prävention)
05.11.2024 12.11.2024	2.Klassen	ESF - GRW	Workshop Medienerziehung: Social Media (Referenten des Jugenddienstes)
05.11.2024 12.11.2024	2. Klassen	ESF - Kaleidoskop	Workshop Medienerziehung: Wie Apps und Games nicht süchtig machen (Referentin Elisabeth Kofler- Forum Prävention)
Dezember 2024	3. Klassen	ESF - GRW	Workshop Suchtprävention: All Cool (Referenten des Papperlappapp)
18. März und 01.April 2025	3. Klassen	ESF - GRW	Workshop Sexualerziehung: Abenteuer Leben (Referenten des Jugenddienstes)

12.7.3 Aktivitäten im Bereich Berufswahlvorbereitung Schuljahr 2024-25 für die 3.Klassen

Tag des Handwerks der Ortsgruppe des lvh (Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister): Betriebsbesichtigungen in der Handwerkerzone am Vormittag und Stationenarbeit mit den Schüler*innen am Nachmittag vor Ort	05.11.2024	0,00 €
Besuch des Talentcenters der Handelskammer Bozen	verschiedene Termine im Oktober und November	0,00 €

12.7.4 Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen einzelner Klassen

1A

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
26.09.2024	0,00 €	4,00 €	Lernen vor Ort: MUSE - Trient

06.12.2024	0,00 €	5,00 €	Teatro la Ribalta - Superabile (Sensibilisierung für Menschen mit Handicap) - Bozen
26.03.2024	0,00 €	0,00 €	Naturkundemuseum - Bozen
Frühjahr 2025	0,00 €	7,50 €	Orgel-Workshop - Lengmoos
28.05.2025	0,00 €	4,60 €	Maiausflug: Brixen/Vahrn – Kneipp-Anlage und Kegeln Voitsberg
im Laufe dieses Schuljahres	noch offen	noch offen	Ausflüge, die sich im Laufe des Schuljahres ergeben

1B

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
26.09.2024	0,00 €	4,00 €	Lernen vor Ort: MUSE -Trient
12.11.2024	0,00 €	5,00 €	Kinofilm "Sieger sein" – Filmclub Bozen
06.12.24	0,00 €	5,00 €	Teatro la ribalta - Superabile (Sensibilisierung für Menschen mit Handicap) - Bozen
23.01.2025	0,00 €	0,00 €	Lebensräume – Naturmuseum Bozen
Frühjahr 2025	0,00 €	7,50 €	Orgel-Workshop - Lengmoos
28.05.2025	noch offen	noch offen	Maiausflug
im Laufe dieses Schuljahres	noch offen	noch offen	Ausflüge, die sich im Laufe des Schuljahres ergeben

1C

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
26.09.2024	0,00 €	7,50 €	Lernen vor Ort: Schloss Runkelstein - Bozen
12.11.2024	0,00 €	5,00 €	Kinofilm "Sieger sein" – Filmclub Bozen
14.11.2024	0,00 €	0,00 €	Bozen Naturkundemuseum Sonderausstellung
15.11.2024	0,00 €	0,00 €	Lesen, erzählen, schreiben – GS Lengstein
06.02.2025	0,00 €	7,00 €	Theaterbesuch: "Das Alles Archiv" – Waltherhaus Bozen
April	0,00 €	0,00 €	Filmclub Bozen: Filmfestival
28.05.2025	noch offen	noch offen	Maiausflug
im Laufe dieses Schuljahres	noch offen	noch offen	Ausflüge, die sich im Laufe des Schuljahres ergeben

1D

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
26.09.2024	0,00 €	4,00 €	Lernen vor Ort: MUSE - Trient
05.02.2025	0,00 €	0,00 €	Naturmuseum Bozen
29.04.2025	0,00 €	5,00 €	Museion Bozen
28.05.2025	noch offen	noch offen	Maiausflug: Völs - Tuff Alm
im Laufe dieses Schuljahres	noch offen	noch offen	Ausflüge, die sich im Laufe des Schuljahres ergeben

2A

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
03.10.2024	0,00 €	5,00 €	Lernen vor Ort: Bletterbachschlucht Aldein
07.11.2024	0,00 €	5,00 €	Teatro la ribalta - Lo specchio della regina – Bozen Stadttheater Gries
26.11.2024	0,00 €	0,00 €	EU-Haus (Europe direct) - Bozen

05.12.2024	0,00 €	0,00 €	Evangelische Pfarrkirche Bozen
28.05.2025	noch offen	noch offen	Maiausflug
im Laufe dieses Schuljahres	noch offen	noch offen	Ausflüge, die sich im Laufe des Schuljahres ergeben

2B

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
03.10.2024	0,00 €	8,00 €	Lernen vor Ort: Trautmannsdorf
12.12.2024	0,00 €	0,00 €	Evangelische Kirche - Bozen
04.04.2025	0,00 €	0,00 €	Naturmuseum: Colours - Bozen
28.05.2025	noch offen	noch offen	Maiausflug
im Laufe dieses Schuljahres	noch offen	noch offen	Ausflüge, die sich im Laufe des Schuljahres ergeben

2C

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
03.10.2024	0,00 €	0,00 €	Lernen vor Ort: Bozen
07.11.2024	0,00 €	0,00 €	Bozen Europahaus
28.05.2025	noch offen	noch offen	Maiausflug
im Laufe dieses Schuljahres	noch offen	noch offen	Ausflüge, die sich im Laufe des Schuljahres ergeben

2D

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
03.10.2024	0,00 €	8,00 €	Lernen vor Ort: Trautmannsdorf
21.10.2024	0,00 €	0,00 €	Bozen Europahaus
14.11.2024	0,00 €	5,00 €	Bozen Filmclub "Sieger sein"
21.01.2025	0,00 €	5,00 €	Museion Bozen
Februar/März	0,00 €	6,50 €	Führung durch Schloss Runkelstein
April 2025	0,00 €	0,00 €	Filmclub Bozen im Rahmen des Filmfestivals Bozen
28.05.2025	noch offen	noch offen	Maiausflug
im Laufe dieses Schuljahres	noch offen	noch offen	Ausflüge, die sich im Laufe des Schuljahres ergeben

3A

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
10.10.2024	0,00 €	0,00 €	Lernen vor Ort: Festung Franzensfeste
14.01.2024	0,00 €	5,00 €	Teatro la ribalta: impronte dell'anima - Brixen
Mai 2025	noch offen	noch offen	Mehrtägiger Maiausflug Gardasee
im Laufe dieses Schuljahres	noch offen	noch offen	Ausflüge, die sich im Laufe des Schuljahres ergeben

3B

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
09. - 11.09.2024	0,00 €	29,50 €	Toblach
10.10.2024	0,00 €	0,00 €	Lernen vor Ort: Festung Franzensfeste
02.12.2024	0,00 €	0,00 €	Panta Rei – Migrationssensibilisierung - Bozen

15.01.2025	0,00 €	5,00 €	Teatro la ribalta: impronte dell'anima - Brixen
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Faschistische Bauten - Bozen
28.05.2025	noch offen	noch offen	Maiausflug
im Laufe dieses Schuljahres	noch offen	noch offen	Ausflüge, die sich im Laufe des Schuljahres ergeben

3C

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
10.10.2024	0,00 €	4,00 €	Lernen vor Ort: MUSE Trient
29.11.2024	0,00 €	0,00 €	Panta Rei – Migrationssensibilisierung - Bozen
14.01.2025	0,00 €	5,00 €	Teatro la ribalta: impronte dell'anima - Brixen
2.Semester	0,00 €	0,00 €	Faschistische Bauwerke - Bozen
Mai 2025	noch offen	noch offen	Mehrtägiger Maiausflug Gardasee
im Laufe dieses Schuljahres	noch offen	noch offen	Ausflüge, die sich im Laufe des Schuljahres ergeben

3D

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
10.10.2024	0,00 €	5,00 €	Lernen vor Ort: Villanders Bergwerk
09.12.2024	0,00 €	0,00 €	Panta Rei – Migrationssensibilisierung - Bozen
15.01.2025	0,00 €	5,00 €	Teatro la ribalta: impronte dell'anima - Brixen
April 2025	0,00 €	0,00 €	Filmclub Bozen im Rahmen des Filmfestivals Bozen
Frühjahr	0,00 €	0,00 €	Faschistische Bauwerke - Bozen
26. - 28.05.2025	noch offen	noch offen	Maiausflug: Selbstversorgerhaus Landro (Gemeinde Toblach)
im Laufe dieses Schuljahres	noch offen	noch offen	Ausflüge, die sich im Laufe des Schuljahres ergeben

Schüler*innen-Auswahl im Rahmen der Sprachförderung

Zeitraum	vermutliche Kosten		Programm
	Transport	Eintritt	
19.11.2024	0,00 €	0,00 €	Kulturzentrum Trevi Bozen

12.7.5 Sportangebote auf Schulebene

Datum	Angebot	Zielgruppe
11.06.2025	Sommersporttag	1.Klassen
12.06.2025	Sommersporttag	2.Klassen
05.06.2025	Sommersporttag	3.Klassen

12.7.6 Sportangebote auf Bezirks- und Landesebene

Datum	Angebot	Zielgruppe
08.11.2024	Querfeldein BM	Schüler*innen-Auswahl
10.12.2024	Basketball 3x3 BM	Klasse 2D
12.03.2025	Fußball	Schüler*innen-Auswahl
09.04.2025	Leichtathletik BM, Bozen	Schüler*innen-Auswahl
08.05.2025	Leichtathletik LM, Bozen	Schüler*innen-Auswahl

12.7.7 Wettbewerbe

Zeitraum	Klasse/n	Titel
20.03.2025	freiwillige Schüler*innen-Auswahl	Känguru der Mathematik
Oktober bis Ende Mai	freiwillige Schüler*innen-Auswahl	Antolin-Quiz (Bibliothek) Andrea Aichner

12.7.8 Kurzbeschreibung der Projekte

Projekttitel	Gesundes Klassenklima
Projektbeschreibung:	Ziel ist es, die Gruppenbildung und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. In allen 1. Klassen führt ein Referent vom Jugenddienst und die Sozialpädagogin eine Einheit zur Gruppenbildung durch. Kooperative Übungen und Einzelgespräche im geschützten Rahmen sind die Schwerpunkte.
Projekttitel	Abenteuer Leben
Projektbeschreibung:	Dieses Projekt findet in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Bozen-Land statt. An diesem ganz besonderen Schultag werden von den Referent*innen folgende Themen mit den Schüler*innen aufgegriffen, besprochen und erarbeitet: Freundschaft, Gefühle, Stimmungen, Liebe, Partnerschaft und Sexualität. Der Projekttag ist so aufgebaut, dass die Schüler*innen den Referent*innen im Laufe des Tages alle ihre Fragen bezüglich Freundschaft, Liebe und Sexualität ganz offen oder auch anonym stellen können. Ein besonderes Augenmerk legt der Jugenddienst Bozen-Land dabei auf das Vertrauensverhältnis zwischen Schüler*innen und Referent*innen. So wird vereinbart, dass Geheimnisse und Diskussionsinhalte sowohl von den Schüler*innen als auch von den Referent*innen nicht nach außen getragen werden.
Projekttitel	All cool
Projektbeschreibung:	Der „All cool“-Workshop wird vom Jugenddienst Bozen (Papperlapapp) erarbeitet und dient der Suchtprävention. Der Workshop dauert etwa drei Stunden und wird von zwei Referent*innen des Jugenddienstes betreut. Die Inhalte des Workshops werden im Unterricht wieder aufgegriffen, vertieft und oft auch fächerübergreifend behandelt. Zielsetzung des Angebots: <ul style="list-style-type: none"> - erhöhtes Wissen bezüglich Wirkung, akuter Gefahren und gesundheitlicher Folgen beim Konsum von Nikotin, Alkohol und illegalen Drogen - höheres Bewusstsein über die Zusammenhänge zwischen persönlichen Emotionen und dem eigenen Verhalten in Bezug auf Risikomanagement, Nikotin- und Alkoholkonsum - Aktivierung von vorbeugenden Faktoren
Projekttitel	Aktionen zur Schul- und Berufsorientierung
Projektbeschreibung:	Die Schul- und Berufsorientierung an der Mittelschule in Klobenstein leistet einen wesentlichen Beitrag zur realistischen Selbsteinschätzung jedes Schülers/jeder Schülerin in Hinblick auf seine/ihre Stärken, Schwächen, Fähigkeiten und Kompetenzen.

Projekttitlel	Wie Apps und Games nicht süchtig machen
Projektbeschreibung:	Dieser Workshop wird vom Forum Prävention erarbeitet und dient der Medienerziehung.
Projekttitlel	Cybermobbing "Wenn Worte Waffen werden"
Projektbeschreibung	Dieser Workshop wird vom Forum Prävention erarbeitet und dient der Medienerziehung.

13. Schulstellenübergreifende Aktivitäten

13.1 Schulstellen- und schulstufenübergreifende Wahlfächer

Kursnummer	Titel	Zielgruppe
SSP1	Musical: Die Reise nach Jerusalem	1.-5. Klasse
SSP2	Eisschnelllauf (in Zusammenarbeit mit dem Sportverein)	2.-5. Klasse
SSP3	Rodeln (in Zusammenarbeit mit dem Sportverein)	3.-5. Klasse
SSP4	Eisstock (in Zusammenarbeit mit dem Sportverein)	4./5. Klasse

13.2 Schulstellenübergreifende Projekte

Projekttitlel	Mach mit!
Projektbeschreibung:	<p>An zwei Nachmittagen in der Woche stehen zwei Betreuungspersonen für jeweils eine Stunde für eine Schülergruppe zur Verfügung (für Schüler*innen der Grundschulen und der Mittelschule). Bei den Treffen, die in einem Raum an der Schule stattfinden, besteht die Möglichkeit, sich anhand von handlungsorientierten, spielerischen Tätigkeiten auszutauschen, ggf. Hausaufgaben zu erledigen und durch Kommunikation über verschiedene Themenbereiche Sprache zu „leben“.</p> <p>voraussichtliche Kosten: ca.3.500 € (3.000 € davon übernimmt der Sprengelbeirat der Bezirksgemeinschaft)</p>

14. Informationen zum ESF-Projekt

14.1 ESF2_f2_0014 „SSZ_Starke Schule, kompetente Schüler*innen, sichere Zukunft“

Unsere Schule nimmt an dem Projekt ESF-Projekt „ESF2_f2_0014 - **SSZ_Starke Schule, kompetente Schüler*innen, sichere Zukunft**“ teil, welches vom Europäischen Sozialfond der Autonomen Provinz Bozen (ko)finanziert wird.

Das Projekt, durchgeführt von **der GRW Sarntal**, weist folgende Charakteristiken auf:

Zielsetzung des Projekts

Schulabbruch ist auch in Südtirols Schulen vorhanden, denn immer mehr Schüler*innen finden sich aufgrund schulischer, sozialer und emotionaler Probleme im System Schule nicht mehr zurecht. Sie benötigen fördernde Maßnahmen, um der Schul- und Bildungspflicht nachkommen zu können. Die vorliegende

Maßnahme hat den Zweck, die Schulabbrecherquote gemäß den Vorgaben der Strategie Europa 2020 zu senken, indem die Attraktivität von Schule und Lernen erhöht wird, damit langfristig soziale und berufliche Teilhabe gewährleistet wird. Zielgruppe sind die Grund- und Mittelschüler*innen aus 14 Schulsprengeln in Südtirol (Ahrntal, Sarntal, Tschöggberg, Ritten, Nonsberg, Ulten, Toblach, St. Martin in Passeier, Olang, Innichen, Welsberg, Vintl, Terlan und dem Grundschulsprengel Auer), welche an der Aktion "Unterstützung von Bildungswegen gegen den Schulabbruch" in Ausbildung, Betreuung und Orientierung teilnehmen, um diesem Problem erfolgreich entgegenzuwirken.

Beschreibung des Projekts und der vorgesehenen Aktivitäten

A) Stärkung der Schlüsselkompetenzen - AUSBILDUNG

- ▶ Maßnahmen zur **Stärkung der Grundkompetenzen für gefährdete Schüler*innen** (Einzel-, Gruppenunterricht)

Im Schulsprengel Ritten finden an allen Schulstellen Förderkurse statt, die Großteils von Lehrpersonen des Sprengels, teilweise von externen Dozenten und Dozentinnen abgehalten werden. Die Angebote wurden speziell auf den Bedarf der Schüler*innen ausgeschrieben und finden sowohl in Einzelsituationen als auch im Gruppenunterricht statt.

B) Sozialpädagogische und psychologische Beratungsdienste - BETREUUNG

- ▶ **Erleichterter Zugang zu sozialpädagogischen und psychologischen Beratungsdiensten** (Schalterdienste mit Ad-hoc-Maßnahmen für Einzelpersonen oder Gruppen auch unter Einbeziehung der Lehrer*innen und Eltern, in Anwesenheit)

Für die Grundschulen hat mit November 2023 eine erfahrene und ausgebildete Schulsozialpädagogin ihren Dienst angetreten, die als Fachkraft das Unterstützungssystem rund um Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern auf- und ausbaut.

C) Vorbeugung/Prävention - ORIENTIERUNG

- ▶ **Sensibilisierungsmaßnahmen, unter anderem durch Informations-/ Weiterbildungsmaßnahmen** (Einzel-, Gruppenorientierung, Besichtigungen zu Lernzwecken, Testimonials)

Im Bereich der Vorbeugung arbeitet die Schule mit externen Partnern zusammen und bietet Workshops zu Themen der Gesundheitsförderung, der Digitalisierung, der Nachhaltigkeitsbildung usw. an. Die Sensibilisierungsmaßnahmen sind fächerübergreifend und meistens klassenübergreifend geplant.

Das Projekt wurde für den Zeitraum 2023-24 und 2024-25 genehmigt.

14.2 Informationen zum ESF-Projekt Kaleidoskop

Der Schulsprengel Ritten nimmt mit 2024-25 auch an dem vom **Europäischen Sozialfonds geförderten Projekt Kaleidoskop** - Förderung des sozialpädagogischen Dienstes in den Schulen“ teil. Schulsozialpädagogik an Südtirols staatlichen Schulen umfasst ein niederschwelliges Unterstützungs- und Beratungsangebot für Schüler/innen und Präventionsarbeit, auch mittels interprofessioneller Zusammenarbeit, um das schulische Wohlbefinden und die Sozial- und Selbstkompetenz der Kinder und Jugendlichen zu stärken und dadurch z.B. einem möglichen Schulabbruch entgegenzuwirken. Am Schulsprengel Ritten konnten durch diese Teilnahme die bestehenden Angebote im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung für einzelne Klassen und Gruppen durch Workshops und eine weitere Fachkraft in der Mittelschule ausgebaut und bereichert werden.

Anhang 1: Bibliothekscurriculum¹ des SSP Ritten (Schuljahr 2024/2025)

Die lesefördernden und bibliotheksdidaktischen Angebote der Schulbibliothek sollen Leseinteresse wecken sowie Lese- und Informationskompetenz fördern und verbessern. Für jede Schulstufe gibt es ein attraktives Angebot, die verschiedenen bibliotheksdidaktischen Inhalte werden systematisch, altersgerecht und handlungsorientiert vermittelt und bauen aufeinander auf.

Die Schulbibliothek organisiert Aktionen und Projekte zur Leseförderung, Autorenlesungen und andere lesefördernde Veranstaltungen, an denen alle Schüler*innen teilnehmen können.

Bei den Bibliothekseinführungen lernen die Schüler*innen die Bibliothek, ihre Angebote und Struktur sowie die Bibliotheksnutzung kennen. Alle weiteren bibliotheksdidaktischen Angebote zielen auf die Informationskompetenz der Schüler.

- **Lesekompetenz:** Strategie zur Förderung des Lesefertigkeiten und -fähigkeiten
- **Informationskompetenz:** Strategie zum richtigen Auffinden, Sortieren und Weiterverarbeiten von Informationen
- **Medienkompetenz:** Umgang mit analogen und digitalen Medien, Analysen und Bewertung von Medieninhalten, das Wissen um die Funktionsweise von Medien
- **Recherchekompetenz:** Wahl der sinnvollen und richtigen Medien und Methoden, das Wissen um die Vertrauenswürdigkeit, die Handhabung und Gestaltung der Informationen
- **GeBi:** Gesellschaftliche Bildung leistet einen spezifischen Beitrag, die Schüler*innen zur mündigen und verantwortungsvollen Teilhabe in der Gesellschaft zu befähigen und das eigene Leben gelingend zu gestalten

Die angeführten Programmpunkte werden flexibel an die Bedürfnisse der Klasse angepasst und jederzeit durch weitere Angebote (z.B. zu einem bestimmten Thema oder Projekttag) ergänzt. Außerdem führen Lehrpersonen selbstständig lesefördernde und bibliotheksdidaktische Einheiten durch, welche nicht im Bibliothekscurriculum festgehalten werden.

Das Bibliothekscurriculum ist Teil des Dreijahresplans des Schulsprenghels und wird jährlich aktualisiert.

¹ angelehnt an das Schulcurriculum und die Rahmenrichtlinien

GRUNDSCHULE

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Lesefördernde und bibliotheksdidaktische Angebote	verpflichtend	fakultativ	Geplanter Zeitraum
1. Klasse					
Die Bibliothek kennenlernen	Medienkompetenz	Bibliothekseinführung	x		Schulbeginn
Bilder und Symbole deuten und ihnen Informationen entnehmen	Lesekompetenz	ABC-Tier-Domino		x	Ganzes Schuljahr
Neugierig auf Bücher werden	Lesekompetenz	Büchermemory		x	Ganzes Schuljahr
Lust auf Geschichten bekommen	Lesekompetenz	Bilderbuchkino		x	Ganzes Schuljahr
Bibliothek als Ort der Begegnung und des Austausches	Lesekompetenz/ Medienkompetenz	Bibliotheksbesuche	x		Ganzes Schuljahr
Ausgewählte Bücher werden mittels verschiedener Vorlese Methoden vorgetragen	Informationskompetenz/ Hörverständnis	Vorlesen	x		Ganzes Schuljahr
2. Klasse					
Orientierung in der Bibliothek und Unterscheidung von Sachliteratur und erzählenden Büchern	Lesekompetenz Medienkompetenz	Auffrischung der Bibliothekseinführung	x		Schulbeginn
Neugierig auf Bücher werden	Lesekompetenz	Büchermemory		x	Ganzes Schuljahr
Lust auf Geschichten bekommen	Lesekompetenz	Bilderbuchkino		x	Ganzes Schuljahr
Selbstgeschriebene und vorbereitete Texte vorlesen	Lesekompetenz Gestaltungselemente	„Autorenlesungen“ von Schülern		x	Ganzes Schuljahr
Bibliothek als Ort der Begegnung und des Austausches	Lesekompetenz/ Medienkompetenz	Bibliotheksbesuch	x		Ganzes Schuljahr
Texte genau, sinnerfassend und betont in einem angemessenen Tempo lesen	Lesekompetenz	Lesetraining (Lesen. Das Training)		x	Ganzes Schuljahr
Ausgewählte Bücher werden mittels verschiedener Vorlese Methoden vorgetragen	Informationskompetenz/ Hörverständnis	Vorlesen	x		Ganzes Schuljahr

3. Klasse					
Orientierung in der Bibliothek und Unterscheidung von Sachliteratur und erzählenden Büchern	Lesekompetenz/ Medienkompetenz	Auffrischung der Bibliothekseinführung	x		Schulbeginn
Auseinandersetzung mit dem Alphabet, Text genau lesen und vorstellen, neuen Text gestalten	Lesekompetenz	Prinzessinnen-ABC		x	Erstes Halbjahr
Neugierig auf Bücher werden	Lesekompetenz	Büchermemory		x	Ganzes Schuljahr
Lust auf Geschichten bekommen	Lesekompetenz	Bilderbuchkino		x	Ganzes Schuljahr
Mit Texten gestalterisch umgehen und Leseerlebnisse austauschen, und recherchieren	Lesekompetenz/ Recherchekompetenz	Märchenrallye	x		Ganzes Schuljahr
Selbstgeschriebene und vorbereitete Texte vorlesen	Lesekompetenz/ Gestaltungselemente	„Autorenlesungen“ von Schülern		x	Ganzes Schuljahr
Bibliothek als Ort der Begegnung und des Austausches	Lesekompetenz/ Medienkompetenz	Bibliotheksbesuch	x		Ganzes Schuljahr
Texte genau, sinnerfassend und betont in einem angemessenen Tempo lesen	Lesekompetenz	Lesetraining (Lesen. Das Training)		x	Ganzes Schuljahr
Ausgewählte Bücher werden mittels verschiedener Vorlese Methoden vorgetragen	Informations- kompetenz/ Hörverständnis	Vorlesen	x		Ganzes Schuljahr
4. Klasse					
Orientierung in der Bibliothek und Unterscheidung von Sachliteratur und erzählenden Büchern	Lesekompetenz Medienkompetenz	Auffrischung der Bibliothekseinführung	x		Schulbeginn
Auseinandersetzung mit dem Alphabet, Text genau lesen und vorstellen, neuen Text gestalten	Lesekompetenz	Prinzessinnen-ABC		x	Erstes Halbjahr
Neugierig auf Bücher werden	Lesekompetenz	Büchermemory		x	Ganzes Schuljahr
Lust auf Geschichten bekommen	Lesekompetenz	Bilderbuchkino		x	Ganzes Schuljahr
Wie gut kenne ich mich in der Bibliothek und mit Büchern aus	Informations- kompetenz/ Lesekompetenz/ Recherchekompetenz	Bücherrallye		x	Ganzes Schuljahr

Umgang mit Sachbüchern: Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar nutzen	Recherchekompetenz		x		Ganzes Schuljahr
Informationen richtig erfassen und festhalten	Aktives Zuhören Methodenkompetenz	Vorlese-Bücherbingo		x	Ganzes Schuljahr
Selbstgeschriebene und vorbereitete Texte vorlesen	Lesekompetenz Gestaltungselemente	„Autorenlesungen“ von Schülern		x	Ganzes Schuljahr
Bibliothek als Ort der Begegnung und des Austausches	Lesekompetenz/ Medienkompetenz	Bibliotheksbesuch	x		Ganzes Schuljahr
Texte genau, sinnerfassend und betont in einem angemessenen Tempo lesen	Lesekompetenz	Lesetraining (Lesen. Das Training)		x	Ganzes Schuljahr
Ausgewählte Bücher werden mittels verschiedener Vorlese Methoden vorgetragen	Informations- kompetenz/ Hörverständnis	Vorlesen	x		Ganzes Schuljahr
5. Klasse					
Orientierung in der Bibliothek und Unterscheidung von Sachliteratur und erzählenden Büchern	Lesekompetenz Medienkompetenz	Auffrischung der Bibliothekseinführung	x		Schulbeginn
Auseinandersetzung mit dem Alphabet, Text genau lesen und vorstellen, neuen Text gestalten	Lesekompetenz	Prinzessinnen-ABC		x	Erstes Halbjahr
Neugierig auf Bücher werden	Lesekompetenz	Büchermemory		x	Ganzes Schuljahr
Lust auf Geschichten bekommen	Lesekompetenz	Bilderbuchkino		x	Ganzes Schuljahr
Umgang mit Sachbüchern: Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar nutzen	Recherchekompetenz	Sachbuchrallye	x		Ganzes Schuljahr
Informationen richtig erfassen und festhalten	Aktives Zuhören Methodenkompetenz	Vorlese-Bücherbingo		x	Ganzes Schuljahr
Informationen aus Sachmedien schnell finden	Informations- kompetenz Recherchekompetenz	Medien-Bingo		x	Ganzes Schuljahr
Verschiedene Kindersuchmaschinen kennen Effiziente Hinweise zur Suche anwenden	Recherchekompetenz	Einführung in die Internetrecherche	x		Zweites Halbjahr
Lust aufs Lesen bekommen	Lesekompetenz	Buchcasting		x	Ganzes Schuljahr

Selbstgeschriebene und vorbereitete Texte vorlesen	Lesekompetenz Gestaltungselemente	„Autorenlesungen“ von Schülern		x	Ganzes Schuljahr
Bibliothek als Ort der Begegnung und des Austausches	Lesekompetenz/ Medienkompetenz	Bibliotheksbesuch	x		Ganzes Schuljahr
Texte genau, sinnerfassend und betont in einem angemessenen Tempo lesen	Lesekompetenz	Lesetraining (Lesen. Das Training)		x	Ganzes Schuljahr
Wie gehe ich mit Nachrichten im Internet um, und wie beurteile ich sie kritisch	Lesekompetenz Recherchekompetenz	Fakefinder		x	Zweites Halbjahr
Ausgewählte Bücher werden mittels verschiedener Vorlese Methoden vorgetragen	Informationskompetenz/ Hörverständnis	Vorlesen		x	Ganzes Schuljahr

MITTELSCHULE

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Lesefördernde und bibliotheksdidaktische Angebote	verpflichtend	fakultativ	Geplanter Zeitraum
1. Klasse					
Die Systematik der Bibliothek kennen und Medien an deren Platz finden	Medienkompetenz	Bibliothekseinführung in die Bibliothek Klobenstein	x		Schulbeginn
² Medien mit Hilfe von Suchmaschinen finden	Medienkompetenz	Einführung in den Bibliothekskatalog	x		Schulbeginn
³ Ausgewählte Bücher mit der Klasse besprechen und beurteilen	Lesekompetenz/ Medienkompetenz	Leseprojekt in Italienisch		x	Ganzes Schuljahr
² Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen im Mittelalter beschreiben	Recherchekompetenz/ Medienkompetenz	Stationenbetrieb zum Mittelalter mit Tablet/Büchern/OPAC-Katalog	x		Zweites Halbjahr
Einfache Sachprobleme lösen und über Lösungswege sprechen	Lesekompetenz/ Lösungsstrategien	Stationenbetrieb aus Mathematik zum Grübeln und logischen Denken	x		Ganzes Schuljahr

³ Ausgewählte Bücher mit der Klasse besprechen und beurteilen, verschiedene Lesetechniken anwenden	Lesekompetenz	Klassenlektüre einmal anders 7*3	x*		Ganzes Schuljahr
Botschaften mit unterschiedlichen Techniken und Materialien kreativ umsetzen	Künstlerische Techniken	Kreative Buchpräsentationen, welche ausgestellt werden (Minibook, Bookselfie, Leserolle, ...) (Fächer: Deutsch) (Helga)	x		Ganzes Schuljahr
³ Ausgewählte Bücher mit der Klasse besprechen und beurteilen, verschiedene Lesetechniken anwenden	Lesekompetenz	Onlineleseprogramm Antolin		x	Ganzes Schuljahr
³ Ausgewählte Bücher mit der Klasse besprechen und beurteilen, verschiedene Lesetechniken anwenden	Lesekompetenz	Ausgewählte und für die Klassen passende Klassenlektüren (alle LP)	x*		Ganzes Schuljahr
³ Ausgewählte Texte, die der Klasse vorgelesen und mit ihnen besprochen werden.	Hörverständnis	Weihnachtliches Vorlesen	x		Dezember
³ Ausgewählte Bücher werden eingepackt und Schüler*innen suchen sich anhand des Klappentextes eines aus	Lesekompetenz	Book Date		x	Ganzes Schuljahr
Mittels unterschiedlicher Methoden (Fragen-Kärtchen, Actionbound,...) kontinuierliche Festigung der Systematik, der Standorte und der Recherche	Recherchekompetenz Medienkompetenz	Festigung der Orientierung in der Bibliothek und des OPACs	x		Ganzes Schuljahr
³ Ausgewählte Bücher werden mittels verschiedener Vorlese Methoden vorgetragen	Informationskompetenz/ Hörverständnis	Vorlesen eines Buches		x	Ganzes Schuljahr
Kreative Poesie		Blackout Poetry (Sprachfächer)		x	Ganzes Schuljahr
² Informative Texte auf Italienisch verstehen und mündlich erklären	Lesekompetenz, Informationskompetenz	Famiglie favolose (Italienisch)	x		Ganzes Schuljahr
² Gestalten, verfassen Postkarten, Orte recherchieren	Medienkompetenz, Recherchekompetenz, Künstlerische Techniken	Postcrossing (Englisch, Kunst, Geografie)	x		Ganzes Schuljahr

Ausgewählte Buchcovers werden verteilt und dazu wird eine mögliche Geschichte erschaffen	Lesekompetenz	Bücherblume		x	Schulbeginn
Es werden Aufgaben in den verschiedenen Fremdsprachen verteilt, welche bewältigt werden	Lesekompetenz, Recherchekompetenz, Informationskompetenz	Sprachentag (Italienisch, Englisch)	x		Zweites Semester
2. Klasse					
² Bücher besser und schneller finden	Medienkompetenz	Wiederholung der Bibliothekseinführung und Nutzung des Bibliothekskataloges OPAC	x		Schulbeginn
² Verschiedene Kindersuchmaschinen kennen Effiziente Hinweise zur Suche anwenden Internetseiten kritisch beurteilen	Recherchekompetenz	Einführung in die Internetrecherche	x		Erstes Halbjahr
² Internetseiten kritisch beurteilen	Lesekompetenz/ Recherchekompetenz	Fake News: Theorie und Planspiel (Im Rahmen der Projekttag)	x		März
² Gezielte Informationen in verschiedenen Medien wie Lexika, Sachbücher, Zeitschriften, Internet, Atlas und OPAC finden	Lesekompetenz/ Recherchekompetenz	Europarecherche mit dem Europazirkel	x		Ganzes Schuljahr
³ Ausgewählte Bücher mit der Klasse besprechen und beurteilen, verschiedene Lesetechniken anwenden	Lesekompetenz	Klassenlektüre einmal anders 7*3	x*		Ganzes Schuljahr
³ Botschaften mit unterschiedlichen Techniken und Materialien kreativ umsetzen	Künstlerische Techniken, GeBi	Podcast (Caroline, Helga)	x		Ganzes Schuljahr
³ Ausgewählte Bücher mit der Klasse besprechen und beurteilen, verschiedene Lesetechniken anwenden	Lesekompetenz	Onlineleseprogramm Antolin		x	Ganzes Schuljahr
³ Ausgewählte Bücher mit der Klasse besprechen und beurteilen, verschiedene Lesetechniken anwenden	Lesekompetenz	Ausgewählte und für die Klassen passende Klassenlektüren (alle LP)	x*		Ganzes Schuljahr

Ausgewählte Texte, die der Klasse vorgelesen und mit ihnen besprochen werden.	Hörverständnis	Weihnachtliches Vorlesen	x		Dezember
³ Ausgewählte Bücher werden eingepackt und Schüler*innen suchen sich anhand des Klappentextes eines aus	Lesekompetenz	Book Date		x	Ganzes Schuljahr
Mittels unterschiedlicher Methoden (Fragen-Kärtchen, Actionbound, ...) kontinuierliche Festigung der Systematik, der Standorte und der Recherche	Recherchekompetenz Medienkompetenz	Festigung der Orientierung in der Bibliothek und des OPACs	x		Ganzes Schuljahr
³ Ausgewählte Bücher werden mittels verschiedener Vorlese Methoden vorgetragen	Informationskompetenz/ Hörverständnis	Vorlesen eines Buches		x	Ganzes Schuljahr
Man nimmt einen bereits geschriebenen Text und benutzt diesen, um seine eigene Poesie zu kreieren.		Blackout Poetry (Sprachfächer)		x	Ganzes Schuljahr
³ Schüler*innen suchen sich ein Bilderbuch aus, bereiten dies mit Hilfe vor und lesen dieses, auf lebendige Weise, den Kindergartenkindern vor.	Lesekompetenz	Vorlesen im Kindergarten		x	Erstes Halbjahr
² Gezielte Informationen in verschiedenen Medien finden	Recherchekompetenz	Krankheiten (Naturwissenschaften)	x		Ganzes Schuljahr
Kreative Gestaltung der Bibliothek mit Büchern und Entwicklung von Möbeln aus Büchern	Künstlerische Techniken	Kreativtag (Technik, Bibliothek)	x		Zweites Semester
² Informative Texte auf Italienisch verstehen und mündlich erklären	Lesekompetenz, Informationskompetenz	Consigli per salvare il pianeta (Italienisch)	x		Ganzes Schuljahr
² Gestalten, verfassen Postkarten, Orte recherchieren	Medienkompetenz, Recherchekompetenz, Künstlerische Techniken	Postcrossing (Englisch, Kunst, Geografie)	x		Ganzes Schuljahr
3. Klasse					
Bücher besser und schneller finden	Medienkompetenz	Wiederholung der Bibliothekseinführung und Nutzung des	x		Schulbeginn

		Bibliothekskataloges OPAC			
² Internetseiten kritisch beurteilen	Lesekompetenz/ Recherchekompetenz	Wiederholung der Fake News: Theorie und Planspiel		x	Schulbeginn
² In Datenbanken recherchieren und verschiedene online Plattformen kennenlernen	Recherchekompetenz	Einführung in MyArgo, Tessmann, Biblio24 und das Schülerportal Chiri	x		Erstes Halbjahr
³ Graphic Novels Informationen entnehmen und diese verarbeiten	Lesekompetenz, Recherchekompetenz	Graphic Novels zum Thema Nationalsozialismus		x	Zweites Halbjahr
Gezielte Informationen in verschiedenen Medien finden	Medienkompetenz/ Methodenkompetenz	Stationenarbeit Meere und Ozeane (Fächer: Geografie, Naturkunde, Englisch und Italienisch)	x		Ganzes Schuljahr
³ Ausgewählte Bücher mit der Klasse besprechen und beurteilen, verschiedene Lesetechniken anwenden	Lesekompetenz	Klassenlektüre einmal anders 7*3	x*		Ganzes Schuljahr
Botschaften mit unterschiedlichen Techniken und Materialien kreativ umsetzen	Künstlerische Techniken, GeBi	Booktrailer (Caro, Helga, Bibliothekar*in)	x		Ganzes Schuljahr
³ Ausgewählte Bücher mit der Klasse besprechen und beurteilen, verschiedene Lesetechniken anwenden	Lesekompetenz	Onlineleseprogramm Antolin		x	Ganzes Schuljahr
³ Ausgewählte Bücher mit der Klasse besprechen und beurteilen, verschiedene Lesetechniken anwenden	Lesekompetenz	Ausgewählte und für die Klassen passende Klassenlektüren (alle LP)	x*		Ganzes Schuljahr
Zuhören und Inhalt verstehen, Zusammenhang der Geschichte verstehen	Lesekompetenz	Innerhalb einer Stunde wird ein Buch vorgelesen und erzählt Franz Thaler (Helga; 1- 2h)		x	Ganzes Schuljahr
Ausgewählte Texte, die der Klasse vorgelesen und mit ihnen besprochen werden.	Hörverständnis	Weihnachtliches Vorlesen	x		Dezember

³ Ausgewählte Bücher werden eingepackt und Schüler*innen suchen sich anhand des Klappentextes eines aus	Lesekompetenz	Book Date		x	Ganzes Schuljahr
Mittels unterschiedlicher Methoden (Fragen-Kärtchen, Actionbound, ...) kontinuierliche Festigung der Systematik, der Standorte und der Recherche	Recherchekompetenz Medienkompetenz	Festigung der Orientierung in der Bibliothek und des OPACs	x		Ganzes Schuljahr
³ Ausgewählte Bücher werden mittels verschiedener Vorlese Methoden vorgetragen	Informationskompetenz/ Hörverständnis	Vorlesen eines Buches		x	Ganzes Schuljahr
Man nimmt einen bereits geschriebenen Text und benutzt diesen, um seine eigene Poesie zu kreieren.		Blackout Poetry (alle Fächer)		x	Ganzes Schuljahr
² Sachbüchern Informationen entnehmen	Lese- und Recherchekompetenz	Arbeiten mit Büchern zu den Themen: Krankheiten, Gesundheit, Viren und Bakterien	x		Ganzes Schuljahr
² Gestalten, verfassen Postkarten, Orte recherchieren	Medienkompetenz, Recherchekompetenz, Künstlerische Techniken	Postcrossing (Englisch, Kunst, Geografie)	x		Ganzes Schuljahr

x* = eines von beiden ist Pflicht pro Schulstufe

² = GeBi

³ = Leseförderung

Anhang 2: Dokumentation der internen Evaluation – SSP Ritten

Schuljahr	Zeitraum	Thema	Bereich Qualitätsrahmen	Zielgruppe	Anzahl Befragte	Instrument	Rücklaufquote	Auseinandersetzung mit den Ergebnissen /Ableitung von Maßnahmen	Kommunikation der Ergebnisse/der Maßnahmen
2018/19	08.04.19-16.04.19	Gesundheitsfördernde Schule & Inklusion	Lern- und Erfahrungsraum (Lernklima, überfachliche Kompetenzen und Bereiche)	Schüler*innen Lehrpersonen	Schüler*innen: 546 Lehrpersonen: 94	IQES-online	Schüler*innen: 96% Lehrpersonen: 77 %	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungspause • Videoclips auf Homepage – Sensibilisierung • Differenzierung und Wahlmöglichkeiten steigern durch TOUE • SFK führt Gespräche mit Lehrpersonen (einzeln), Rückmeldungen im Teilkollegium 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen: Plenum • Schüler*innen GS: über AG-Mitglieder • Schüler*innen MS: über Schulführungskraft • auf Homepage
2018/19	21.05.19-28.05.19	Potenzierung L2GS	Lern- und Erfahrungsraum (Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt)	Schüler*innen Eltern	Schüler*innen: 80 Eltern: 80	Papierfragebogen IQES-online (Eltern)	Schüler*innen: 96% Eltern: 50%	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung in den 2. Klassen • Didaktische Konzeptentwicklung im SJ 2019/20 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen: Plenum • Eltern: Elternrat • Schüler*innen: 1./2. Klasse GS über L2 • auf Homepage
2018/19	03.06.19-14.06.19	Führungsqualität der SFK	Schulführung (Führungsverständnis, Gestaltung des Bildungsauftrages)	Lehrpersonen	Lehrpersonen: 101	IQES-online	Lehrpersonen: 80%	<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz erhöhen durch Protokollführung des Direktionsrates • Regelmäßige Klassen- und Schulbesuche durchführen • Für einheitliche Regelung bei Lehrausflügen in der Mittelschule sorgen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen: Plenum • Eltern: Elternratssitzung • auf Homepage

2018/19	17.04.19	Päd. Tag SJ 2018/19	Professionalisierung und Schulentwicklung (Fortbildung)	Lehrpersonen	Lehrpersonen: 101	Papierfragebogen	Lehrpersonen: 95%	<ul style="list-style-type: none"> • Format beibehalten • Fotodokumentation sehr gelungen (Abschluss) • Ankauf von Lehrmitteln wie z.B. Lego WeDo, Tablets, Notebooks • Anna Pfitscher zum 2. Gesamtkollegium einladen • Weitere Fortbildungen zum Thema 	<ul style="list-style-type: none"> • AG Schulentwicklung & Qualitätsentwicklung • AG Fortbildung • Direktionsrat
2018/19	15.03.19 08.05.19	Bewertung zum arbeitsbezogenen Stress	Schulführung (Verwaltung)	Lehrpersonen Verwaltungs- Personal Hilfspersonal		Papierfragebogen		<ul style="list-style-type: none"> • Schulstufenübergreifende Fortbildungen und Fachgruppensitzungen • Arbeit am „Roten Faden Deutsch“ • Interdisziplinäre Projekte wie z.B. Erasmus Projekt, ESF Projekt, ... • Klare Öffnungszeiten kommunizieren und einhalten, • Arbeitsbereiche der Verwaltung dem Kollegium kommunizieren • Telefondienst und Parteienverkehr wochenweise übernehmen • Keine Maßnahmen notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen: Plenum • Verwaltung: Verwaltungssitzung • per Mail
2019/20		Päd. Tag SJ 2019/20	Professionalisierung und Schulentwicklung (Fortbildung)	Lehrpersonen	Lehrpersonen: 99	Papierfragebogen	Lehrpersonen: 95%	<ul style="list-style-type: none"> • Format beibehalten 	<ul style="list-style-type: none"> • AG Schulentwicklung & Qualitätsentwicklung

								<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Fortbildungen zu den Themen 	<ul style="list-style-type: none"> • AG Fortbildung • Direktionsrat
2019/20	13.01.20 - 24.01.20	Umsetzung des Leitfadens zu den Hausaufgaben	Schulentwicklung	Schüler*innen Eltern	Schüler*innen: 521 Eltern: 668	IQES-online	Schüler*innen: 97% Eltern: 53%	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler*innen die Sinnhaftigkeit der Hausaufgaben näher bringen 	<ul style="list-style-type: none"> • AG Schulentwicklung & Qualitätsentwicklung • Lehrpersonen im Plenum • Schüler*innen: über AG-Mitglieder • Eltern: Elternratssitzung • auf Homepage
2019/20	22.04.20 - 29.04.20	Fernunterricht an der MS	Schulentwicklung	Schüler*innen der MS	Schüler*innen : 267	IQES-online	Schüler*innen : 87%	<ul style="list-style-type: none"> • „Leihcomputer“ zur Verfügung stellen • Begleitung und Unterstützung von Schüler*innen mit technischen Schwierigkeiten • Empfehlung für Eltern über die Mindestleistung eines PCs bei Neuankauf 	<ul style="list-style-type: none"> • AG Schulentwicklung & Qualitätsentwicklung • Lehrpersonen: über E-Mail • Schüler*innen: über E-Mail • auf Homepage
2019/20	Juni/Juli 2020	Rückmeldung zum Fernunterricht an der GS und MS	Schulentwicklung	Eltern der GS und MS	Eltern der Schüler des SSP Ritten GS: 105 MS	Papier-Fragebogen	65 Eltern MS: 24% 105 Eltern GS: 26%	<ul style="list-style-type: none"> • „Leihcomputer“ zur Verfügung stellen • Begleitung und Unterstützung von Schüler*innen mit technischen Schwierigkeiten • Empfehlung für Eltern über die Mindestleistung eines PCs bei Neuankauf 	<ul style="list-style-type: none"> • AG Schulentwicklung & Qualitätsentwicklung • Lehrpersonen bei Gesamtlehrerkollegium • Eltern bei Elternrat
2020/21	Februar 2021	Evaluation des Digitalen Registers an der Mittelschule	Schulentwicklung	Lehrpersonen, Eltern und Schüler*innen der MS	Lehrpersonen: 33 Eltern: 269 Schüler*innen: 269	IQES-online	Lehrpersonen: 88% Eltern: 67% Schüler*innen: 94%	<ul style="list-style-type: none"> • Videokonferenzen werden nur mehr über Teams geplant und nicht mehr in das digitale Register eingetragen. 	<ul style="list-style-type: none"> • AG Schulentwicklung & Qualitätsentwicklung • Lehrpersonen bei Teilkollegium MS 14.04.2021

								<ul style="list-style-type: none"> • Einheitliches Eintragen der Hausaufgaben • Entschuldigung von Absenzen bei Einführung ins digitale Register erneut erklären • Genaueres Eintragen der Lerninhalte • Den SuS das digitale Merkheft erklären 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen GS bei allgemeiner Planung an den Schulstellen • Schulstellenleiterinnen bei Schulstellenleiter-sitzung am 22.04.2021 • Eltern bei Sitzung am 22.04.2021 • Schüler*innen MS durch Mitglieder der AG SE&QS
2020/21	April 2021	Führungsqualität der SFK	Schulführung (Führungsverständnis, Gestaltung des Bildungsauftrages)	Lehrpersonen	Lehrpersonen: 106	IQES-online	Lehrpersonen: 80%		<ul style="list-style-type: none"> • AG Schulentwicklung & Qualitätsentwicklung • Lehrpersonen beim GK am 27.05.2021 durch die Koordinatorin für Evaluation
2020/21	Juni 2021	Evaluation des Fernunterrichts im SJ 2020/21 an der GS und MS	Schulentwicklung	Eltern der Schüler*innen der MS und der GS	Eltern MS: 269 Eltern GS: 384	IQES-online	Eltern MS: 59% Eltern GS: 54%	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung des Konzepts für FU • Klare Information darüber, wer sich im Falle einer Quarantäne wo melden soll 	<ul style="list-style-type: none"> • AG Schulentwicklung & Qualitätsentwicklung • Lehrpersonen bei GK 23.09.2021 durch die Koordinatorin für Evaluation • Eltern bei Elternratssitzung am 27.09.2021 durch SFK und durch Informations-schreiben über E-Mail
2021/22	18. Oktober 2021	Päd. Tag SJ 2021/22	Professionalisierung und Schulentwicklung (Fortbildung)	Lehrpersonen	Lehrpersonen: 82	Papierfragebogen	Lehrpersonen: 84%	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Weiterarbeit an dem Thema • Ankauf eines Bluetooth- 	<ul style="list-style-type: none"> • AG Schulentwicklung & Qualitätsentwicklung • Lehrpersonen bei GK 24.11.2021

								<ul style="list-style-type: none"> Mikrofons für die Referent*innen • Testen der technischen Hilfsmittel schon vor dem eigentlichen Termin • Wahl einer Gruppenleiterin für die Gruppen, die über Teams zugeschaltet werden. 	durch die Koordinatorin für Evaluation auf Homepage
2021/22	März 2022	Führungsqualität der SFK	Schulführung (Führungsverständnis, Gestaltung des Bildungsauftrages)	Lehrpersonen	Lehrpersonen: 98	IQES-online	Lehrpersonen:84	<ul style="list-style-type: none"> • Persönlichen Kontakt mit LP fördern • Regelmäßige Klassen- und Schulbesuche durchführen • Informationen frühzeitig geben 	<ul style="list-style-type: none"> • AG Schulentwicklung & Qualitätsentwicklung • Lehrpersonen bei GK 06.04.2022 durch die Koordinatorin für Evaluation
2021/22	Mai 2022	Evaluation der Schwerpunktsetzung im SJ 21/22: Digitale Schule	Professionalisierung und Schulentwicklung	Lehrpersonen und Schüler*innen der GS und MS	Lehrpersonen: 93 Schüler*innen: 464	IQES-online	Lehrpersonen: 73% Schüler*innen: 97%	<ul style="list-style-type: none"> • Interne Fortbildungen im Bereich digitale Schule • Aufrüstung der digitalen Medien • Weiterführung der bestehenden Aktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • AG Schulentwicklung & Qualitätsentwicklung • Lehrpersonen bei GK 25.05.2022 durch die Koordinatorin für Evaluation • Schüler*innen durch Mitglieder der AG SE&QS • Eltern bei Elternratssitzung • durch SFK und durch Informations-schreiben über E-Mail • auf Homepage
2022/23	17. Oktober 2022	Päd. Tag SJ 2022/23	Professionalisierung und Schulentwicklung (Fortbildung)	Lehrpersonen	Lehrpersonen: 81	IQES-online	Lehrpersonen: 78%	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungen in folgenden Bereichen sollen geplant werden: 	<ul style="list-style-type: none"> • AG Schulentwicklung & Qualitätsentwicklung

								Persönlichkeitsbildung, Wir LP als Team, Depression & Burnout BBF, Lernstörungen, Klassenführung, Unterrichtsmethoden, Dig.Medien; <ul style="list-style-type: none"> Workshops mit Referenten aus dem Kollegium 	<ul style="list-style-type: none"> Lehrpersonen bei GK durch die Koordinatorin für Evaluation auf Homepage
2022/23	27.04.-07.05.2023	Evaluation der Schwerpunktsetzung im SJ 22-23: Begabungs- und Begabtenförderung	Professionalisierung und Schulentwicklung	Lehrpersonen und Schüler*innen der GS und MS	Lehrpersonen: 90 Schüler*innen: 475	IQES-online	Lehrpersonen: 79% Schüler*innen: 93%	<ul style="list-style-type: none"> Weiterführung der bestehenden Aktivitäten Den Schülern Wahlmöglichkeiten bieten Interne Fortbildungen in diesem Bereich 	<ul style="list-style-type: none"> AG Schulentwicklung & Qualitätsentwicklung Lehrpersonen bei GK 25.05.2023 durch die Koordinatorin für Evaluation Schüler*innen durch Mitglieder der AG SE&QS im Mai Eltern bei Elternratssitzung im Oktober 2023 auf Homepage
2023/24	22. November 2023	„Ich schaffs“ - Prinzip	Professionalisierung und Schulentwicklung (Fortbildung)	Lehrpersonen	Lehrpersonen: 80	Online-Umfrage mittel QR-Code	Lehrpersonen: 82,5	<ul style="list-style-type: none"> Anregungen für den Pädagogischen Tag wurden gesammelt und anschließend umgesetzt; 	<ul style="list-style-type: none"> Lehrpersonen bei GK durch die Koordinatorin für Evaluation
2023/24	März 2024	Führungsqualität der SFK	Schulführung (Führungsverständnis, Gestaltung des Bildungsauftrages)	Lehrpersonen	Lehrpersonen: 94	IQES-online	Lehrpersonen: 97		<ul style="list-style-type: none"> AG Schulentwicklung & Qualitätsentwicklung Lehrpersonen bei GK 10.04.2023 durch die Koordinatorin für Evaluation

2023/24	März 2024	ESF-Kurse am SSP Ritten im SJ 2023-24	Professionalisierung und Schulentwicklung	Lehrpersonen Eltern	Lehrpersonen: 91 Eltern: 627	IQES-online	Lehrpersonen: 74% Eltern 57%	<ul style="list-style-type: none"> • Im SJ 2024-25 werden ESF Kurse nach Möglichkeit in den genannten Bereichen angeboten; • Die Organisation der Kurse und Informationsfluss wird verbessert; 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsentwicklung • Lehrpersonen bei GK 10.04.2023 durch die Koordinatorin für Evaluation • GRW Sarntal wurden die Ergebnisse im Mai zugesandt
2023/24	15.04.-22.04.2024	Evaluation der Schwerpunktsetzung im SJ 22-23: Sprachförderung	Professionalisierung und Schulentwicklung	Lehrpersonen und Schüler*innen der GS und MS	Lehrpersonen: 92 Schüler*innen: 459	IQES-online	Lehrpersonen: 79% Schüler*innen: 82%	<ul style="list-style-type: none"> • Visualisieren von Fachbegriffen • Benennen von Lesestrategien • Zusammenarbeit mit der AG Bibliothek • Zusammenarbeit mit der Schulbibliothekarin 	<ul style="list-style-type: none"> • AG Schulentwicklung & Qualitätsentwicklung • Lehrpersonen bei GK 22.05.2024 durch die Koordinatorin für Evaluation • Schüler*innen der GS durch Mitglieder der AG SE&QS im Mai • Schüler*innen der MS durch Klassenvorstand im Mai • auf Homepage
2023/24	Juni 2024	Evaluation zum Projekt: Gemellaggio-Settimana Azzurra	Schulentwicklung	Schülerinnen der 5. Klassen GS von Oberbozen, Unterinn und Lengmoos	Schüler*innen: 54	IQES-online	Schüler*innen: 94%	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen dienen als Input für eine eventuelle Wiederholung des Projekts 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen der betreffenden Klassen im Juni